. 222. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 A Samstag, den 28. Mai 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 59
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4397.

Die Beratungen über die oberschlesische Frage.

A. Paris, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Sitzung wird sich die Botschafter-Konferenz ausschließlich mit der oberschlesischen Frage beschäftigen und vor allem den italienisch-englischen Vorschlag eingehend besprechen. Dieser Vorschlag, der bereits früher einmal in einer anderen Form zur Sprache gebracht worden war, geht (wie wir in der gestrigen Morgenausgabe mitgeteilt haben) dahin, alliierten Truppen in den umstrittenen Gebieten zusammenzuziehen und Deutschland sowohl Polen in den Besitz der unbestritten deutschen und polnischen Bezirke zu lassen. Die Mitteilung, die gestern abend von der englischen Botschaft gegeben wurde, besagt, daß es sich bei diesem Vorschlag keineswegs um eine endgültige Lösung handelt, sondern um eine zeitweilige Maßnahme zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung. „Petit Parisien" meint, daß diese vorgeschlagenen Maßnahmen, die früher bereits abgelehnt worden seien, heute keineswegs annehmbarer erscheinen. Gleichzeitig wird die Botschafterkonferenz sich über das einzuschlagende Verfahren unterhalten, um die oberschlesische Frage von Grund auf zu regeln. Wahrscheinlich wird die französische Regierung heute bezüglich des ihr gestern von dem englischen Botschafter vorgeschlagenen Zeitplanes der neuen Konferenz des Obersten Rates antworten. Man wird sich aber Antwort nicht damit begnügen, ein Datum vorzuschlagen, sondern die Antwort wird auch ein vollständiges Programm für die Arbeiten des Obersten Rates enthalten, u. a. den Vorschlag, einen Sachverständigen-Ausschuß mit der Prüfung der oberschlesischen Frage zu betrauen, bevor der Oberste Rat sich mit ihr befassen wird.

Die alliierten Regierungen sind entschlossen, trotz allen Indiskretionen der Presse einen Schleier vorzuschieben. Man wird sogar soweit gehen, den Journalisten den Zutritt zu dem Hotel, wo die Mitglieder des Obersten Rates wohnen, zu verbieten. Auch spricht man davon, die Verhandlungen des Obersten Rates in einem von Boulogne entfernten kleinen Ort abzuhalten. Das „Echo de Paris" glaubt bestätigen zu können, daß die französische Regierung den 15. Juni als Beginn der Verhandlungen des Obersten Rates vorschlagen wird.

•

Paris, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie „Petit Parisien" erklärt, bestehen trotz der in den letzten Tagen eingetretenen Entspannung in den englisch-französischen Beziehungen noch mancherlei Befürchtungen, die auf der neuen Konferenz des Obersten Rates noch einige Schwierigkeiten zu überwinden haben. Das britische Auswärtige Amt sei keineswegs geneigt, der von Frankreich vorgeschlagenen Grenzführung zuzustimmen. Auch finde man den Vorschlag des Grafen Sforza als für Polen günstig.

•

Gibt Korfanty nach?

WB Paris, 27. Mai. (Drahtb.) Die Abendblätter melden, daß der Führer der polnischen Aufständischen, Korfanty, mitgeteilt habe, daß er die Waffen niederlege und die Autorität der Interalliierten Kommission anerkenne. (Es ist wohl nicht nötig, vor der Überschätzung jedes Versprechens Korfantys zu warnen. Schon einmal hat er den Abzug der Insurgenten angekündigt, um mit größerer Energie eine Angriffstätigkeit zu entfalten. Solange die Franzosen offen für ihn Partei nahmen und seiner Gewaltpolitik nicht entgegentreten, wird er sein Ziel, Oberschlesien in seine Gewalt zu bekommen und die Welt vor eine vollzogene Tatsache zu stellen, weiterverfolgen.)

Kampftätigkeit in Oberschlesien.

WB Oppeln, 27. Mai. (Drahtb.) Im nördlichen Abschnitt des Aufstandsgebietes wurden Radau und Lenke von den Polen mit Maschinengewehr-Geschützen, die bei Zembowitz stehen, dauernd unter Feuer gehalten. Die Insurgenten sprengten den Bahnhof Lenke und einige Privatgebäude, wie die polnische Zeitung „Dziennik Poznani" selbst zugibt. Die Angriffe der Polen gegen Borek und Lenke wurden abgeschlagen. Bei Wygiolow wurde die Wache des deutschen Selbstschutzes von polnischen Banden mit Maschinengewehren beschossen. Die Besatzung von Leschna wurde heute früh von den Polen schwer angegriffen und konnte nur mit Mühe halten. Die Insurgenten hatten bei dem Kampfe 29 Tote. Allem Anschein nach haben die Polen nördlich und südlich von Rosenberg sich bedeutend verstärkt. In der Gegend von Kosel wurde heute stark geschossen. Auf Groß-Stein sollen die Aufständischen von Ottmütz her mit Artillerie. Im ganzen südlichen Abschnitt des Aufstandsgebiets herrscht heute lebhafte polnische Feuertätigkeit. Bei Hohenbirken und Plania schossen die Polen mit Minen. Bei Ratibor sind Scharfschützen der Insurgenten aufgetreten, die das Passieren der Straße westlich der Stadt unmöglich machen. Der italienische Kreiskontrolleur erhielt auf der Fahrt über Land sechs Schüsse in den Kraftwagen. In der Gegend von Kosel war besonders in der Nacht die Feuertätigkeit der Polen sehr stark. Groß-Stein wurde in der achten Abendstunde aus der Richtung von Ottmütz mit einigen Artilleriegeschossen belegt.

Die eingeschlossenen Städte.

WTB Oppeln, 27. Mai. (Drahtb.) Die Lage der von den polnischen Aufrührern eingeschlossenen Städte im Zentralrevier des Industriegebiets ist so bedenklich, daß bei einer weiteren Zunahme der jetzt herrschenden Not mit einer Übergabe der Städte an die Aufrührer zu rechnen ist. Die Kohlenfrage wird bedrohlich, weil kein geregelter Abtransport möglich ist, da die Bahnhöfe mit beladenen Güterwagen vollgestopft sind und die Halden voll Kohle liegen.

Das Räuberunwesen.

BB. Kattowitz, 27. Mai. (Drahtb.) Die „Kattowitzer Morgenzeitung" berichtet, daß am Donnerstag in das Kommissariat für Deutschland in Kattowitz zwei Männer mit vorgehaltenem Revolver eindrangen und 110 000 Mark und Dokumente raubten. Einer der beiden Räuber konnte auf der Straße festgenommen werden. Er ist ein bekannter Polenführer Mucha aus Kattowitz.

Ein Notschrei an alle.

Die vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier erließen einen Aufruf an alle und der Überschrift „Oberschlesien in Not!" Folgende Forderungen werden darin gestellt. General Lerond ist sofort abzuberufen, durch beschleunigte Entsendung ausreichender englischer und französischer Truppen sind Ruhe und Ordnung wieder herzustellen und die Grenze gegen Polen abzuschließen. Die ganze zivilisierte Welt wird aufgefordert, dafür einzutreten, daß der Friedensvertrag nicht zum Fetzen Papier werde, damit die oberschlesischen Brüder und Schwestern nicht weiterhin der Willkür und dem Haß der polnischen Banden preisgegeben werden.

Einigung des Deutschtums in Polen.

Wie die Bromberger „Deutsche Rundschau" erfährt, haben sich die beiden in Polen bestehenden deutschen Organisationen, „Deutsche Vereinigung" und „Deutsche Zentral-Arbeitsgemeinschaft", verschmolzen. Die neue Einheitsorganisation soll die Bezeichnung „Deutschtumsbund zur Wahrung der Minderheitsrechte" führen. Vom 1. Juli ab wird die Vereinigung die Zeitschrift „Der Deutsche in Polen" wöchentlich herausgeben. Ein Teil der Arbeitsgemeinschaft hat allerdings die Verschmelzung noch nicht mitgemacht, doch hofft man auch auf deren Anschluß.

Zentrum und Ultimatum.

Köln, 27. Mai. Die Mitglieder des Provinzialausschusses der rheinischen Zentrumspartei hielten heute in Königswinter eine Sitzung ab unter dem Vorsitz des Justizrats Mönnig. Reichsminister a. D. Dr. Bell hielt eine längere Rede über die Stellungnahme der Reichstagsfraktion des Zentrums zum Ultimatum der Entente und zu der neuen Regierungsbildung im Reiche. Dr. Bell betonte, jetzt gelte es, die Regierung bei Durchführung ihrer überaus schweren und verantwortungsvollen Aufgaben nach Kräften zu schützen und zu stützen und nach Vorlegung ihres Programms gegebenenfalls mit geeigneten Verbesserungsvorschlägen zu dienen, anstatt ihr in Verkennung der nationalen Aufgabe Steine in den Weg zu werfen und durch unnützes Wühlen in der Vergangenheit sowie durch zwecklose Vorwürfe die kostbare Zeit zu vergeuden.

Von der Versammlung wurden mehrere Entschließungen angenommen. In der ersten billigt der Provinzialausschuß die Annahme des Ultimatums durch die Zentrumsfraktion und spricht dieser ihr Vertrauen aus. Er fordert sofortige Zurücknahme der Sanktionen. Die zweite betrifft das Schuldbekenntnis Deutschlands. Darin heißt es: Das deutsche Volk wird sich niemals darüber beruhigen, daß es auf Grund einer erzwungenen Klausel des Vertrages von Versailles ohne allen sachlichen Beweis und ohne alle Berufung auf ewige Zeiten als allein schuldig eines Verbrechens verurteilt gelten soll, welches, wenn das deutsche Volk es wirklich auf sich geladen hätte, das schmählichste Verbrechen der bisherigen ganzen Weltgeschichte sein würde. Schließlich protestiert in der dritten Entschließung der Provinzialausschuß gegen die unausgesetzte rechtswidrige Bedrohung des Ruhrreviers, welche eine ruhige Entwicklung vor zur Reparationsfähigkeit unentbehrlichen industriellen Friedensarbeit in unerträglicher Weise unterbindet. Nachdem der Friedenskonferenz das Schicksal Oberschlesiens von einer Abstimmung abhängig gemacht, und diese klar und bestimmt zugunsten Deutschlands entschieden hat, würde es ein Hohn und ein Spott auf den Bestand aller internationalen Abmachungen sein, wenn jetzt noch Oberschlesien oder Teile desselben von Deutschland getrennt werden sollten, zugleich aber auch eine Vergewaltigung des Willens der Bevölkerung, welche allen bisherigen Anerkennungen des Selbstbestimmungsrechtes der Völker ins Gesicht schlagen würde.

•

Die Entwaffnung in Bayern.

WTB München, 27. Mai. (Drahtb.) Die „Bayrische Staatszeitung" berichtet: Nachdem die Besprechungen des Ministerpräsidenten von Kahr mit den Führern der Koalitions-Parteien Übereinstimmung über den einzunehmenden Standpunkt ergeben haben, wird sich der Ministerrat voraussichtlich morgen mit der Angelegenheit befassen. Danach wird der Ministerpräsident im Staatshaushaltsausschuß des Landtages Mitteilungen über die Lage machen. Die maßgebenden Stellen sind, wie noch betont sein mag, durchaus einig über die zu ergreifenden Maßnahmen. Man darf zu ihnen Vertrauen haben, daß ihre Entscheidungen so ausfallen werden, wie es den Lebensnotwendigkeiten Bayerns und des Reiches entspricht.

BB Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Wie der „Deutschen Allgem. Zeitung" von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ergibt sich bezüglich der zwischen dem Reiche und Bayern geführten Verhandlungen über die Einwohnerwehrfrage nicht mehr das frühere ernste Bild. Bei der praktischen Durchführung der zu treffenden Maßnahmen könnten allerdings Einzelheiten noch Schwierigkeiten bereiten.

Amerika und der wirtschaftliche Wiederaufbau.

Neuyork, 27. Mai. Präsident Harding beriet mit Vertretern der Hochfinanz über die Frage, welche Schritte Amerika tun könne, um die wirtschaftliche Gesundung der Welt zu unterstützen. Die Finanzleute regten eine umfangreiche Mobilisierung des Privatkapitals für die Förderung der Ausfuhr an.

Im Zeichen des Völkerbundes.

WTB Rom, 28. Mai. (Drahtb.) Gestern haben auf der Höhe von Hyères Versuche mit der Verwendung von Luftbomben gegen das vormals österreichische Panzerschiff „Prinz Eugen" begonnen. Die Bombenabwürfe erfolgten von dem Lenkluftschiff „A. T. 19" aus.

Ein neuer Herd der Zwietracht.

TU. Paris, 27. Mai. (Drahtb.) „L'Information" vernimmt aus Rom: Die Blätter beunruhigen sich über die tschecho-slowakischen Truppenbewegungen an der ungarischen Grenze, da sie den Charakter von Kriegsvorbereitungen annehmen. Man fürchtet, daß sie Westungarn besetzen wollen, ehe es gemäß dem Friedensvertrage Oesterreich zugeteilt wird, und sich auf diese Weise einen Verbindungsweg zwischen dem nördlichen und südlichen Slawien schaffen wollen, wogegen sich Italien hartnäckig widersetzt hat, trotz der Annäherung, die in der letzten Zeit zwischen Italien und den beiden slawischen Staaten stattgefunden hat.

Kaiser Karls Aufnahme in Spanien.

Paris, 27. Mai. Die Agentur Franco Italienne meldet, daß die spanische Regierung Kaiser Karl ermächtigte, seinen Wohnsitz in Spanien aufzuschlagen. Die Abreise Kaiser Karls würde Ende August erfolgen, wenn nicht irgendein neues Ereignis eintrete, das die bisherige Entscheidung Karls abändern würde.

England und Holland zum Leipziger Prozeß.

BB Rotterdam, 27. Mai. Die englische Presse ist, wie wir bereits berichteten, mit dem Gang des Leipziger Prozesses nicht zufrieden. Die Zeitungen finden, daß die dem Unteroffizier Heynen zuerkannte Strafe viel zu niedrig sei.

„Daily News" sagen, die Deutschen müßten einsehen, daß man ihnen nicht gestatten werde, sich ihrer Verantwortung zu entziehen. Wenn man ihnen überlassen habe, diese Schuldigen selbst abzurteilen, so habe man erwartet, daß sie gerecht vorgehen würden. Es sei von großem historischen Wert, daß deutsche Richter diese Vertreter der alten Schreckensherrschaft bestrafen. Das Gewissen der ganzen zivilisierten Welt verlange jedoch, daß die schuldig Befundenen auch eine wirklich gerechte Strafe erhielten. Das Urteil, das über Heynen gefällt wurde, sei jedoch eine Beleidigung für seine Ankläger. Die Wiederholung einer derartigen Beleidigung könne sogar gefährlich werden.

Die „Times" sagen, der erste Prozeß sei mit einer schändlichen Rechtsverdrehung geendet. Gerechtigkeit und Menschlichkeit verböten es, daß die englische Regierung sich dabei beruhige, daß solche Verbrechen mit einer so leichten Strafe gesühnt würden.

Hier in Holland denkt man anders darüber. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant", der durchaus nicht als deutschfreundlich gelten kann, sagt, die Entente müsse jetzt die Objektivität der deutschen Rechtsprechung anerkennen. Man dürfe außerdem bei diesem Prozeß nicht vergessen, daß er nur stattfindet, weil Deutschland unterlegen sei. Unter solchen Umständen müßten die Deutschen sich sagen, daß sie die Opfer der Niederlage Deutschlands geworden seien. Und an einer anderen Stelle erinnert der Londoner Vertreter des Blattes die Engländer daran, daß ihre Soldaten jetzt in Irland viel grausamer und herzloser zu Werke gehen, wie der Bericht des Generals Strafer gezeigt habe. Was die Deutschen taten, geschah im Kriege und dem Feinde gegenüber, während die englischen Soldaten sich alle diese Dinge im Frieden und den eigenen Landsleuten gegenüber zuschulden kommen ließen.

Der neueste Karolinenstreit zwischen Amerika und Japan

Vom
Wirkl. Legationsrat Dr. Georg Irmer.

In den Augusttagen 1885 erfolgte die Hissung der deutschen Flagge durch „Iltis" auf derselben Karolineninsel Jap, die heute wieder soviel genannt wird. In Madrid kam es darüber fast zur Revolution. Der spanische Mob warf dem deutschen Botschafter die Fenster ein: Krieg im Gicht! Kaiser Wilhelm der Weise aber schrieb an den Rand eines Berichts: „Die Erhaltung der Monarchie in Spanien ist mir mehr wert, als eine Inselgruppe der Südsee!" Schluß des ersten Aktes: Schiedsspruch des Papstes zugunsten Spaniens, die Karolinen spanische Kolonie. Aber viel Freude haben die Spanier nicht daran erlebt.

Der zweite Akt im Karolinen-Drama spielte vierzehn Jahre später. Der Raubkrieg Amerikas endete mit dem völligen Bankerott der spanischen Kolonialmacht. Für zwanzig Millionen Dollar kamen die kostbaren Philippinen im Zwangsverkauf an die Vereinigten Staaten von Amerika. Auch auf die Karolinen erhob das Weiße Haus damals Anspruch; und darüber kam es beinahe zum Konflikt mit dem Deutschen Reich. Noch vor Beendigung des Krieges hatte man in Madrid in den Verkauf der Karolinen an Deutschland eingewilligt. Die darauf folgenden Verhandlungen zwischen Berlin und Washington gestalteten sich äußerst schwierig. Bei uns daheim hat man niemals erfahren, wie kritisch damals bisweilen die Lage war; namentlich als deutsche Kriegsschiffe im Mai 1898 in Cavite erschienen waren. In dem Notenwechsel jener Tage mit den Vereinigten Staaten zeigte sich die Bismarcksche Diplomatenkunst. Ein glücklicher Zufall kam uns dabei zu Hilfe. Eines Sonntagsmorgens fand ich in den reponierten Akten des Karolinenstreits von 1885 ein wichtiges Dokument: die amtliche Erklärung des amerikanischen Botschafters gegenüber Graf Herbert Bismarck, daß mit der die Vereinigten Staaten auf jeden Einspruch zu den Karolinen verzichteten. Schluß des zweiten Aktes: Reichstagssitzung vom 6. Juni 1899: Bülow berichtet über den erfolgten Ankauf der Karolinen durch das Deutsche Reich für 25 Millionen Pesetas. In einem Nebenvertrag gab Spanien noch als „Knochenbeilage" zu: das deutsche Vorkaufsrecht auf Fernando Po. Vom amerikanischen Standpunkt war dieser Verzicht auf die Karolinen ohne Zweifel ein Fehler, der den jetzigen aktuellen Konflikt um den Besitz der Insel Jap mit verschuldet hat.

Und endlich der dritte, für uns besonders tragische Akt: Der katastrophale Zusammenbruch der Großmachtstellung des Deutschen Reiches und der Verlust seiner Kolonien. Wie eine von der Kette losgelassene Meute stürzte sich weißes und gelbes Volk auf das wehrlose deutsche Inselgebiet in der Südsee. Seit den Tagen des seeligen Cook hatten unsere braunen Landsleute da draußen den Ruf der schlimmsten Seeräuber auf Gottes weiter Erde. Die Engländer der guten alten Zeit hatten mit dieser Piratenwirtschaft mit drakonischer Strenge aufgeräumt, und die deutsche Herrschaft schuf in dieser weltentfernten Inselwelt Frieden und Ordnung. Jetzt warf dasselbe England die „Last des weißen Mannes", die es in Ehren solange getragen, von sich und bildete Schulter an Schulter mit den Gelben eine neue Seeräubergilde großen Stils. Noch mitten im Kriege schloß England mit Japan einen Vertrag über die Teilung der deutschen Beute unter Zugrundelegung des Aequators als Demarkationslinie, — dasselbe England, das einst in der Wiegezeit der Entdeckungen dieselbe Demarkationslinie des Papstes mit allen Wettern der Entrüstung bekämpft hatte! —

Nach Artikel 119 des Versailler Friedens hat Deutschland „auf alle seine Rechte und Ansprüche bezüglich seiner überseeischen Besitzungen zugunsten der alliierten Hauptmächte verzichtet". An dieser vollendeten Tatsache kann auch der Artikel 22 der Völkerbundsatzung nichts ändern, wonach die Verteilung der deutschen Gebiete nur auftragsweise erfolgen, und die Vormundschaft über die dort eingesessenen Bevölkerungen im Namen des Völkerbundes geführt werden soll. Jedenfalls sind die Japaner nach ihrem Vertrag mit England zurzeit die Herren über die Karolinen, Palaos und Marianen, und damit sind sie Nachbarn — und ganz gewiß nicht harmlose — der Vereinigten Staaten in den Philippinen geworden. Die Amerikaner in Manila und Guam, die bei Abschluß des englisch-japanischen Südseevertrages noch neutral waren, haben dem Schauspiel höchst mißvergnügt zugeschaut; denn kein Nachbar konnte ihnen so unbequem sein, wie die Japaner in Jap. Aber es fand sich niemand in Washington, der damals gegen die Besitzergreifung durch Japan Einspruch zu erheben wagte. Das war der zweite große Fehler der amerikanischen Politik in der Südseefrage. Wäre Wilson nicht völlig im Banne der englischen Politik gewesen, so hätte er mit allen Mitteln gegen ein solches Uebergreifen Japans in diesen amerikanischen Interessenkreis des westlichen Stillen Ozeans Verwahrung einlegen müssen. Denn Japan hat mit den Marianen und Karolinen eine strategische Position gewonnen, die am Ende doch nichts anderes sein kann, als eine bedrohende Bedrohung der amerikanischen Stellung in den Philippinen

groß in der Marianenhauptinsel Guam. Auf diesem, von der Natur wundervoll ausgestalteten festigen Eiland liegt die Hauptzwischenstation des amerikanischen Kabels San Franzisko-Manila. Durch die ununterbrochene Kette der Bonin-Gruppe, der Marianen, der westlichen Karolinen-Insel, mit Jap und den Palaos ist heute Guam von einer japanischen Mauer umgeben und Manila selbst wie durch Marine-Spezialforts blockiert. Dazu kommen noch die etwas südöstlich von Guam gelegenen, schwer zugänglichen Felsenhäfen der größeren Karolineninseln Ponape und Kusaie, die ich mehrmals besucht habe. Nach den Erfahrungen des letzten Seekrieges erscheinen sie heute im Besitz der Japaner wie geschaffen zu gefährlichen Ausfaktoren für Unterseeboote und kleine Kreuzer, wenn es einmal zwischen Japan und Amerika zu einem „Hart auf Hart" kommen sollte.

Immerhin bot sich für die Politik der Vereinigten Staaten noch eine ausgezeichnete Gelegenheit, diesen Fehler im amerikanischen Interesse — wenn nicht aus der Welt zu schaffen — so doch stark auszurenken: Der Tag von Versailles. Nur selten ist auf einem Friedenskongreß ein Staatsoberhaupt mit einer derartigen Machtfülle bekleidet aufgetreten, wie Präsident Wilson in Versailles. Aber niemals hat ein leitender Staatsmann in der Vertretung seiner Staatsinteressen auch so völlig versagt wie er. Als am 7. Mai 1919 im Rate der Vier die Frage der Ueberlassung der deutschen Südseeinseln an Japan in Gegenwart Wilsons behandelt wurde, hat er sich an der Erörterung nur mit einem „Ich will sehen" beteiligt. Am Abend ist ihm dann der Beschluß darüber vorgelegt worden, und er hat — man traut seinen Augen nicht — das Schriftstück der Beachtung nicht für wert gehalten und ungelesen einfach als erledigt bei Seite geschoben! Ist das Urteil über diesen wunderlichen Heiligen zu hart, wenn man ihn selbst in Amerika ein bißchen gönnt in einem Sanatorium für Gehirnverkalkte?

Wilson ist heute bereits für die Welt ein toter Mann. Sein Erbe im Weißen Hause, Harding, hat gleich mit seiner ersten außerpolitischen Aktion gezeigt, daß er festen Willens ist, die Versündigung seines Vorgängers an großen amerikanischen Interessen wieder gut zu machen. Daher sein öffentlicher Protest gegen Englands willkürliche Ueberantwortung des Jap-Kabels und damit folgerichtig auch gegen die eigenmächtige Verteilung der kolonialen Völkerbundsmandate. Handelt es sich doch für Amerika weit weniger um das Kabel, als um die Insel Jap selbst. Die Seekabel haben an sich schon gewaltig an Wert eingebüßt, seitdem die drahtlose Telegraphie sich die Welt erobert hat; und darüber hinaus braucht Amerika bei seinem Besitz der Kabelverbindung Franzisko-Guam-Manila am Ende auf die Nebenlinie von Jap kein allzugroßes Gewicht zu legen. Aber die Insel Jap in japanischen Händen zu sehen, ist für die Amerikaner in den Philippinen denn doch ein anderes Ding. Einstweilen macht die ganze amerikanische Aufmachung des neuesten Karolinenkonflikts freilich auf mich nur den Eindruck eines Theaterdramas. Zum Krieg kommt es über diese Frage sicherlich nicht. Japan ist noch vereinsamter in der Welt, als Deutschland bei Beginn des Krieges; es kann heute gar nicht daran denken, allein mit den Vereinigten Staaten den Krieg aufzunehmen. Und Amerika? Nun, es hat die kriegerische Auseinandersetzung mit Japan jetzt noch nicht nötig. Es kann warten, denn es wird mit jedem Tag stärker. Es wird also am Ende auf einen regelrechten Kuhhandel um Jap, vielleicht auch um die Karolinengruppen, herauskommen. Daß der Entscheidungskampf zwischen den beiden Rivalen später einmal eintreten wird, ist allerdings sehr wahrscheinlich; denn „zwei Hahnen auf einem Mist" vertragen sich nicht auf die Dauer, auch wenn der Misthaufen so groß ist, wie der Stille Ozean!

Deutsches Reich.

Regierungserklärung am 1. Juni.

BB **Berlin, 28. Mai. (Drahtb.)** Wie der „Vorwärts" mitteilt, hat der Reichskanzler auf eine Anfrage des Reichstagspräsidenten Loebe geantwortet, daß die Erklärung der Reichsregierung über ihr Programm am zweiten Verhandlungstage des Reichstags, also am 1. Juni, erfolgen werde.

Laut „Vossischer Zeitung" werden die wirtschaftlichen und finanziellen Fragen einen breiten Raum in der Regierungserklärung einnehmen. Zwecks Erfüllung des Ultimatums wird die Erschließung neuer großer Einnahmequellen notwendig sein. Das Blatt glaubt zu wissen, daß das Kabinett Wirth wenigstens bis zu einem gewissen Grade der Unterstützung der Unabhängigen sicher zu sein scheint. Die Haltung der Deutschen Volkspartei sei noch ungewiß. Die Mehrheit der volksparteilichen Fraktion sei, da nun einmal die Verpflichtungen aus dem Ultimatum erfüllt werden müßten, für eine wohlwollende Neutralität gegenüber dem Kabinett, aber unter der Voraussetzung, daß eine Reihe von Forderungen erfüllt werde, und zwar u. a. die Besetzung der beiden noch freien Reichsministerien durch Sachkenner und eine Steuerpolitik, die den Bedürfnissen der wirtschaftlichen Entwicklung Rechnung trägt.

Gegen den Zwang auf dem Wohnungsmarkt.

BB. **Dortmund, 27. Mai.** Unter dem Vorsitz des Direktors des Dortmunder Wohnungsamtes, Dr. Strehkow, versammelten sich heute mittag etwa 75 Leiter von rheinisch-westfälischen Wohnungsämtern im hiesigen Stadtverordnetensitzungssaal. Assessor Dr. Guttmann-Hagen war von dem dortigen Stadtverordnetenkollegium wegen der am 7. April in Dortmund einstimmig gefaßten Entschließung betreffend Aufhebung der Zwangswirtschaft auf dem Wohnungsmarkt zur Rechenschaft gezogen worden, und er stellte deswegen heute den Antrag, das Thema noch einmal ausführlich zu behandeln, weil man damals nicht genügend darauf vorbereitet gewesen und diese schwerwiegende Frage in kurzer Zeit durchgepeitscht worden wäre. Dr. Strehlow antwortete, er stehe nach wie vor auf dem Standpunkt, daß der nahende Zusammenbruch auf dem Wohnungsmarkt nur vermieden werden könne durch Einführung der freien Wirtschaft, die allerdings nur schrittweise vorzunehmen sei. Die übergroße Mehrheit der Versammlung schloß sich diesen Ausführungen an, weil die in Frage kommende Entschließung sich auch ungefähr deckt mit der von der Reichs-Vereinigung deutscher Wohnungsämter kürzlich in München gefaßten Entschließung. Auf Antrag des Bürgermeisters Kiwitt wurde eine nochmalige Aussprache über diese Angelegenheit mit übergroßer Mehrheit abgelehnt. Dafür waren nur acht Anwesende.

Darauf folgte über eine Reihe von Anfragen der verschiedenen Wohnungsämter eine Aussprache. Es wurde vorgeschlagen, die Eintragungen in die Liste der Wohnungsuchenden, für Umbau von Wohnräumen zu Geschäftszwecken, für Rationierung von möblierten Zimmern usw. allgemeine Richtlinien aufzustellen. Die Mehrheit war jedoch der Ansicht, daß diese Fragen nicht allgemein geregelt, sondern nur von Fall zu Fall entschieden werden könnten. Von verschiedenen Rednern wurde betont, daß die Mieteinigungsämter den Wohnungsämtern das Leben unnötig schwer machten. Ein besseres Zusammenarbeiten wurde allgemein empfohlen. Auf Antrag des Assessors Kreuz-Krefeld wurde die Geschäftsführung ermächtigt, an den maßgebenden Stellen dahin zu wirken, daß den Wohnungsämtern die rechtliche Grundlage zum Erlaß von Gebührenordnungen gegeben würde.

Plumpe Fälschung.

TU **Berlin, 27. Mai.** Das Reichswehrministerium weist an Hand photographischer Dokumente nach, daß es sich bei den von der „Roten Fahne" veröffentlichten Dokumenten, die die Kriegshetze des Reichswehrministeriums beweisen sollen, um eine ganz plumpe Fälschung handelt.

Unter Vorzensur.

WTB **Stuttgart, 27. Mai. (Drahtb.)** Die württembergische Staatsregierung hat über die Zeitung „Der Kommunist" die Vorzensur für die Dauer von einem Monat verhängt. Seit dem Mai ds. Js. wegen „Der Kommunist" wegen Aufreizung, Hochverrats, Landesverrats und Vergehens gegen die Schutzgesetze beschlagnahmt.

Verband deutscher Hausfrauenvereine.

Heidelberg, 25. Mai.

Frau **Bolz-Zietz**, die 1. Vorsitzende des Verbandes, eröffnete die vierte Generalversammlung des Verbandes durch Begrüßung der überaus zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und der entsandten Vertreter, u. a. des Bad. Kultusministeriums, des Bad. Bezirksamts, der Stadtverwaltung Heidelberg, des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine und der Deutschen Volkspartei mit warmempfundenen Worten.

Nach Erledigung des rein geschäftlichen Teils wurde der Jahresbericht verlesen, der ein äußerst vielgestaltiges Bild über die Arbeit des Verbandes und der Vereine, über deren Anpassung an die aus der wirtschaftlichen Umstellung sich ergebenden Erfordernisse bot. Es wurde von 50 Neugründungen berichtet, besonders aber von der vielseitigen Heranziehung und Mitarbeit aller Vereine und des Verbandes durch die einschlägigen Behörden und amtlichen Stellen.

Es folgte der erste Vortrag über die Heranziehung der weiblichen Jugend zur Hausfrau im Rahmen schulgemäßer Ausbildung, während von der zweiten Rednerin die häuslichen Ausbildungsmöglichkeiten in äußerst ansprechender Weise beleuchtet wurden. Die ausführliche Besprechung verdichtete sich zu einem Beschluß, einen Antrag an den Ausschuß zur Bildung wirtschaftlicher Kräfte im Reichswirtschaftsrat zu richten, die Bearbeitung der Fragen der Heranbildung des weiblichen Nachwuchses unverzüglich in Angriff zu nehmen.

Einen weiteren Raum in den Verhandlungen nahmen die Besprechungen über die Aufnahme der Hausfrauen in die Berufsstatistik ein, die zwar eine augenblicklich verschiedene Auffassung bezüglich der Eingliederung zwischen städtischen und ländlichen Hausfrauen aufwiesen, jedoch endlich in einer gemeinsamen Entschließung ausklangen, die eine Aufnahme in der künftigen Berufsstatistik fordert.

Ein Antrag um Verschärfung der Lichtbildkontrolle zum Schutz der geistigen Entwicklung unserer Jugend wurde gleichfalls angenommen.

Lokales.

Elberfeld, 28. Mai.

Ein trübes Kapitel.

Der Polizeibericht schreibt:

Die Sittenpolizei hat in den letzten Wochen zahlreiche Straftaten bearbeitet und Eindrücke gesammelt, die auf den betrübenden Niedergang der öffentlichen Moral ein grelles Schlaglicht werfen. Unter den zahlreich vorgeführten, unzuchtverdächtigen Mädchen befanden sich sehr viele aus anständiger Familie, die durch keinerlei Not dem Laster zugetrieben waren. Sie sind auf die abschüssige Bahn gekommen lediglich durch den Mangel an Aufsicht, durch die grenzenlose Putzsucht und das Bedürfnis nach Vergnügungen. 30—45 Prozent der Aufgegriffenen waren geschlechtskrank. Die von ihnen angesteckten Männer sind sehr zahlreich.

Unter den bummelnden Mädchen stellen die noch schulpflichtigen und kaum schulentlassenen einen nicht geringen Anteil. Gerade sie sind derart widerstandslos und vergnügungssüchtig, daß sie umherziehenden Wüstlingen willenlos als Opfer in die Arme fallen. Etwa 30 bis 35 Mädchen dieses Alters sind in den letzten Wochen von der Sittenpolizei als Zeugen vernommen worden. Sie sämtlich wurden verführt bezw. dienten als Objekte zu unzüchtigen Handlungen aller Art. Vier dieser Sittlichkeitsverbrecher sind in Untersuchungshaft gekommen. Der sittliche Schaden, den diese unreifen Mädchen für ihr ganzes Leben davontragen, ist unberechenbar. Der Mangel wirklich strenger Beaufsichtigung der weiblichen Jugend macht sich stark bemerkbar.

Hand in Hand mit diesen Erscheinungen [illegible] zahlreiche Vergehen und Verbrechen gegen das keimende Leben. In den letzten Wochen sind mehrere Personen wegen solcher Straftaten vernommen oder festgenommen worden. In den Straßen und am Wuppernfer wurden die frischen Leichen von vier unehelich getragenen Kindern aufgefunden und in die [illegible]halle geschafft. Die Mütter sind sämtlich [illegible] kannt und nicht ermittelt.

In den auswärtigen Zeitungen erscheinen [illegible] während Ankündigungen, strafbar nach § 184 [illegible] wirken auf die unerfahrene Bevölkerung ein. Die Sittenpolizei hat seit Beginn dieses Jahres über 50 Strafverfahren dieser Art eingeleitet. [illegible] sind Fälle bekannt geworden, wo Reisende [illegible] Hausierer von Haus zu Haus Verhütungsmittel anpriesen. Der Verdienst an [illegible] Gegenständen, die nicht nur in den meisten Fällen völlig wertlos, sondern nach ärztlichem Gutachten auch in hohem Maße gesundheitsschädlich sind, ist sehr groß. Die Leute, die einen derartigen Hausierhandel treiben, machen sich schwer strafbar. Es sind behördlicherseits Schritte eingeleitet, die eine zentrale Bekämpfung dieses Unwesens gewährleisten.

e.— **Zur Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise** hinsichtlich des Fahrtantritts bezw. der Unterbrechung der vor dem 1. Juni gelösten Fahrkarten ist zu beachten, daß die Reise unter allen Umständen bis [illegible] Mitternachtsstunde des 31. [illegible] angetreten sein muß. Sie kann nach begonnener Reise natürlich nach den bestehenden Vorschriften und innerhalb der vierundzwanzigstündigen Gültigkeitsdauer der Fahrkarte unterbrochen werden. Die neuen Fahrpreisbestimmungen finden unsere Leser in der heutigen Morgenausgabe.

e.— **Zur Milchversorgung.** Auf Veranlassung der Arbeitsgemeinschaft der Freien Bauernschaften des Bergischen Landes fand gestern im [illegible]felder Rathaus unter dem Vorsitz des Beigeordneten Dr. Michaelis eine Versammlung statt, in der die Mitglieder des hiesigen Milchausschusses sowie Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Freien Bauernschaften des Bergischen Landes, Vertreter der Gemeinden des Bergischen [illegible] und Vertreter der Milchhändlerschaft [illegible]. In der Versammlung wurde über eine am 1. [illegible] eintretende Milchpreiserhöhung bei den Erzeugerpreisen verhandelt. Nach längerer Erörterung über die Gründe einer Milchpreiserhöhung einigte man sich auf folgenden Beschluß: Ab 1. Juni beträgt der Erzeugerpreis für Milch ab Bahnstation oder Sammelstelle 2,25 Mark, der Verbraucherpreis darf höchstens 3 Mark betragen. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß in allen Gemeinden einen gleichen Verbraucherpreis festzusetzen in der Lage sind, da die einzelnen Gemeinden mehr oder weniger auf die aus weiter entfernten Gebieten gelegenen Bezugsquellen, Molkereien angewiesen sind, deren Milch mit großen Unkosten herangeschafft werden muß. Im allen standen einmütig auf dem Standpunkt, daß der Verbraucherpreis von 3 Mark je Liter unter keinen Umständen überschritten werden darf. Vertreter der Gemeinden waren ebenfalls einmütig der Ansicht, daß der Handel mit Milch im Sinne der Verordnung zu konzessionieren sei.

e.— **Die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien.** Von der Gewerbeinspektion wird geschrieben: Gemäß § 3 der Verordnung über Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 23. November 1918 (R. G.-Bl. S. 1329), müssen in allen gewerblichen Bäckereien und Konditoreien alle Arbeiten, auch Vorarbeiten, mindestens zwischen 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens pünktlich ruhen. Da mit dem Backen der Brötchen die Vergehen gegen das Nachtarbeitsverbot sich zu mehren scheinen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Zukunft bei etwaigen Verstöße Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet werden wird.

Von drinnen und draußen.

Berlin, Ende Mai 1921.

Am Problème des Traumes haben sich hundert Generationen versucht. Seit den Tagen, da Joseph seinen Brüdern seinen Traum erzählte: „Mich deuchte, wir banden Garben auf dem Felde, und meine Garbe richtete sich auf und stund; und eure Garben umher neigeten sich vor meiner Garbe", — sind wir in der Traumdeutung nicht wesentlich weiter gekommen. Die Völker glauben, im Schlafe löse sich die Seele vom Leibe und mache, unbehindert von diesem schwerfälligen Gesellen, ihre leichten Wege; das sind die Träume. Und die Ahnen aller Kulturvölker waren der Ansicht, diese Seele sehe im Traum ein der Gottheit näheres Reich, verkehre mit den Abgeschiedenen und sehe wohl auch zuweilen in die Zukunft. Selbst der weise Aristoteles hat dann vorsichtig zugegeben, es sei nicht unglaubhaft, daß uns im Traum bestimmte Dinge geoffenbart werden könnten, von denen der Wachende nichts erfahre.

Warum sollen die heutigen Bauern da oben in Masuren schlauer sein als Aristoteles? Von Muschaken aus — das liegt in der Richtung Ortelsburg, nicht weit von der Grenze Polens, wo dann jeder Wahnsinn seine Entschuldigung hat — gehen jetzt täglich Wallfahrten nach dem „goldenen Berge". Was das ist? Tja, ein blinder Bauer, ein steinalter Mann, hat nämlich geträumt, daß dort, hinter den Hügeln hinter Muschaken, eine Stadt mit Goldschätzen versunken ist, die der Teufel nun vor den betenden Wallfahrern nicht lange wird verstecken können. Dann aber — ja dann ... Was wollen dann die paar hundert armseligen Milliarden noch besagen, die die Entente von uns erwartet?!

Es liegt ein Berg da oben in Masuren,
Um den die Heide sanft den Teppich schlingt.
Der Bauer läuft von kaum bestellten Fluren
Zu diesem Berge hin, und kniet und singt.
Aus kleinen Städtchen strömt's mit Pferd und Wagen.
Ja, Professoren, müde des Kollegs,
Und Bürgermeister selber, wie sie sagen,
Sind nach dem Wunderberge unterwegs.
Ein gläubig Volk in dichtgedrängten Scharen
Erwartungsvoll hat seinen Fuß gesäumt
Und wartet, was da will sich offenbaren.
Warum?... Ein blinder Greis hat was geträumt!

Die Jugend stürmt herbei, um das Kuriose
Rechtzeitig zu erspäh'n, und drängt sich vor;
Das Alter schleppt sich hin, das atemlose,
Und lauscht dem Sang mit schon betäubtem Ohr.
Und fromme Jungfern kommen, und die Sünder
Zieh'n bergwärts Fahnen schwingend durch den Mai;
Und blasse Mütter schleppen ihre Kinder
Im Staub der Straßen huckepack herbei.
Und keiner Büttelkraft will es gelingen,
Daß sie die Massen ordnet und umzäunt.
Das ist ein Drängen, Knien, Beten, Singen —
Warum?... Ein blinder Greis hat was geträumt!

Von Gold die Stadt — von Gold! — hat er gesehen
In seinem Traum von diesem Berg bedeckt;
Er ahnt, er weiß es: Sie wird auferstehen,
Wenn das Gebet nach ihr die Hände streckt.
Und die da wallen, werden sie bewohnen —
Für viele Gläub'ge hat die Reiche Platz,
Sie wird die Hoffenden mit Golde lohnen,
Und unerschöpflich ist ihr Märchenschatz.
Bei Rind und Huhn wird dann ein Fest beginnen,
Und edler Wein in tausend Bechern schäumt,
Und Fahnen wehen von bekränzten Zinnen.
Warum?... Ein blinder Greis hat was geträumt!

Das ist des Wunders alte Zauberflöte;
Ist älter, heil'ger, als der Pentateuch.
Kolumbus, Gutenberg und Kant und Goethe,
Kopernikus und Einstein — weg mit euch!
Das ist ein Jubel und ein Kettenbrechen,
Ist ein Triumph ob Not und Niedertracht:
Der Armut und dem Elend was „versprechen",
Gleichviel ob's kommt, wenn es nur glücklich macht;
Wenn's nur im kalten, grauen Tag der Sorgen
Den Horizont mit neuer Hoffnung säumt,
Sich selbst vom Wahnsinn einen Vorschuß borgen —
Ach ja — ein blinder Greis hat was geträumt.

Die modernen Gelehrten, sofern sie auf die Träume zu reden kommen, sind übrigens meist nicht weniger vorsichtig als der alte Aristoteles. So der Professor der Columbia-Universität, James H. Hyslop, der ein interessantes Buch über „Probleme der Seelenforschung" geschrieben hat. Er befürwortet zwar, daß wir einen Traum einzig als das Erzeugnis aus irgendeinem abnormalen oder unbewußten Reiz innerhalb des Organismus deuten sollten, nicht als den Ausdruck einer äußeren Welt in der Form, in welcher der Traum sie gewöhnlich darstellt. Er läßt sich aber doch ein aristotelisches Hintertürchen auf, indem er später hinzufügt: „Dieser nüchterne und behutsame Standpunkt ist gewiß der einzig sichere für alle, ausgenommen die seltensten Ausnahmen, welche immer noch ihre besonderen Ansprüche zu beweisen haben. Demjenigen, der behauptet oder glaubt, daß irgendwelcher Traum einem außerorganischen, übernormale Erfahrungen oder Einwirkung verratenden Reiz entsprungen sei, muß die ganze Last des Beweises zugeschoben werden." ...

Tja, also nun wird der blinde Greis aus Muschaken zu „beweisen" haben! Darin sind aber erfahrungsmäßig blinde Greise nicht ganz so zuverlässig und erfolgreich wie im Träumen ... Beweist er aber den Zweiflern, was er geträumt hat, und zeigt er dadurch, daß seine geschätzten Träume wirklich zukunftbindende Offenbarungen aus anderen Welten sind (und ist nebenbei bemerkt, was mich freuen sollte, der alte Schwätzer Cicero in seinem Buche „De divinatione" mit seiner allen übernatürlichen Ursprung der Träume leugnenden Erklärung ad absurdum geführt), dann allerdings möchte ich den ehrwürdigen Schäfer aus Muschaken — ach nein, es war ja kein Schäfer, sondern ein Schläfer —, also ich möchte ihn nach einigen Richtungen hin ausforschen.

Und da er doch, um mit Wallenstein zu reden, offenbar dem Weltgeist näher ist als wir und manche Frage frei hat an das Schicksal, so beantwortet er mir vielleicht diese: Die Franzosen haben bekanntlich nur für Gerechtigkeit, Friede und Freiheit — und nebenher noch mit Schwarzen für die „Kultur" — gekämpft. Nun hat uns Amerika besiegt, und die Franzosen, die weißen und die schwarzen und die gelben und die mit und ohne Blattern und Schlimmerem, dürfen sich aller der Segnungen erfreuen, für die sie gekämpft und die Amerikaner gesiegt haben. Deutschland ist entwaffnet, Spanien denkt nicht an Krieg, England ist verbündet. Warum, bitte, — möcht' ich den alten Herrn aus Muschaken fragen — warum sind alle französischen Waffen- und Munitionswerkstätten mit Aufträgen der Regierung überhäuft und die bekannten Schneider-Creusot-Werke mit der Herstellung neuartiger Geschütze beschäftigt? Um eine Parade der Republik zur Erinnerungsfeier für den Kaiser, den großen Napoleon (den die Engländer vor hundert Jahren auf St. Helena gemartert und jetzt in den „Times" beinahe heilig gesprochen haben), zu veranstalten? Der Todestag ist vorbei.

Warum also? Und dann würd' ich ihn fragen: Wer war's, der's neulich durchgesetzt hat, daß die deutsche Reichsregierung die Beseitigung einer Reihe von paßtechnischen Einschränkungen anläßt, die sich mit der fortschreitenden Entwicklung des Verkehrs nicht mehr in Einklang bringen ließen? Dieser Mann gehört gekrönt auf's Kapitol, gespeist im Prytaneion und, ist er tot, beigesetzt im Pantheon! Diesem Manne würd' ich, hätt' ich zu entscheiden, den Nobel-Preis, den Schiller-Preis und den Preis der Kleinen Exzellenz verabreichen, und würde bestimmen, daß sein ganzes Leben keine Versicherungsmarken zu kleben braucht.

Weiß Gott, es ist schon lange her, daß mir Kunde von ähnlicher Lieblichkeit ans Herz klang.

Was hör' ich da für frohe Weisen!
Mein lachzend Ohr trinkt sich nicht satt.
Der Staat erleichtert uns — das Reisen,
Das er bislang verekelt hat?

Man braucht nicht mehr als stets Gehetzter
Von ew'gem Warten müd und blaß
Früh morgens schon auf siebzehn Aemter
Zu rennen für den Reisepaß.

Man braucht in den Regierungsräumen
Nach schüchterner Petenten Art
Nicht mehr den Herren mit den Stempeln
Gelée zu schmieren um den Bart.

Braucht sich in Schlangen nicht zu quälen,
Bis sich der lahme Fuß verdickt,
Und wird nicht mehr von „Nummer fehlen"
Umsonst auf „Nummer zwölf" gepickt.

Man ward' mit eins erleuchtet, aber
„Gleichgültig wird der Reisezweck"
Der Sichtvermerk wird aufgeboben —
Die Koffer zu — und nischt wie weg!

Kein Arzt braucht mehr zu attestieren,
Daß ich kaputte Nerven hab';
Daß nischt mehr los mit Herz und Nieren
Und schon mein einer Fuß im Grab.

Hurra! Hurra! Man kann's verstehen,
Daß ich so froh und glücklich bin.
Laßt nachschau'n wann die Züge gehen
Und dann natürlich noch: Nach wo?

Und da der Staat mir frei die Bahn
Die Wanderung durch Berg und Tal
Wenn mir noch einer jetzt das Glück
Verreis' ich nächstens auch einmal.

Dingo

— Persönliches. Der Vorsteher der Fernsprech-Bauabteilung Obertelegraphensekretär Hochstein ist zum Telegraphen-Inspektor befördert worden.

— Die Allgemeine Ortskrankenkasse Elberfeld ersucht darauf aufmerksam zu machen, daß die Zahlung von Wochenhilfe in den Fällen, wo die Ehefrau auf Grund einer freiwilligen Versicherung bei der Kasse Anspruch hat, und der Ehemann auf Grund seiner Mitgliedschaft die Familienwochenhilfe beansprucht, also eine Doppelzahlung stattfinden soll, sich auf solche Fälle beschränkt, wo die Entbindung in der Zeit vom 1. Oktober 1919 bis einschließlich 6. Mai 1920 erfolgte. Die Frage, ob auch für die späteren Geburten bei gleicher Mitgliedschaft beider Ehegatten eine Doppelzahlung stattzufinden hat, ist noch strittig. Sobald eine Entscheidung hierüber erfolgt, wird sie bekanntgegeben.

— Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, findet wie gewöhnlich, zwei Konzerte statt. Der Eintrittspreis beträgt 3,50 Mark und für Kinder 1 Mark. Ferner ist jetzt jeden Samstag außer dem Nachmittagskonzert noch ein Abendkonzert mit kleiner Besetzung (10 Herren) statt. Im Blumenflor ist jetzt eine Abwechslung eingetreten, da zurzeit die Alpenrosen in voller Blüthe stehen und mit ihrem wundervollen Blumen einen selten schönen Anblick bieten.

— Wegen Zigarettensteuerhinterziehung, unerlaubten Vertaufs und unterlassener Anzeige des Besitzes von Zigaretten ist am 27. Mai v. Js. vom Landgericht Leipzig der Kaufmann Abraham Sadowicz zu einer Gesamt 9446,80 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Die Beschlagnahmten 62 105 Stück Zigaretten wurden eingezogen. Der Angeklagte war im Mai 1919 in Elberfeld zu Besuch. Dort bot ihm ein Unbekannter unversteuerte Zigaretten an und der Angeklagte kaufte sie für 1500 Mk., die sein väterliches Erbteil darstellen. Im Hotel Fürst Bismarck in Leipzig gelang es dem Angeklagten dann, einen Käufer für die Zigaretten zu finden. Als er sie aber vom Hauptbahnhof, wo er sie liegen hatte, abholen wollte, wurde die Ware beschlagnahmt. Das Gericht hatte für erwiesen angesehen, daß der Angeklagte die Steuer für die Zigaretten hinterziehen wollte. Dem Einwand des Angeklagten, daß er in Elberfeld keine Zeit mehr zur Versteuerung gefunden und das Versäumnis in Leipzig habe nachholen wollen, hat das Gericht keinen Glauben geschenkt. Gegen das Urteil hatte der Angeklagte Revision eingelegt, in der er sich über die Ablehnung eines Antrages auf Vernehmung eines Zeugen beschwerte. Das Reichsgericht verwarf das Rechtsmittel als unbegründet.

— Einbrecher. Bisher unentdeckte Einbrecher stiegen nachts der Werkstatt eines Schneidermeisters auf der Hofkamp einen Besuch ab. Bei der Gelegenheit bediente sie Herrenstoffe im Werte von 3000 Mark mitgehen.

Barmen, 28. Mai.

— Die Postverhältnisse in Barmen-Wichlinghausen gaben in der Generalversammlung des Wichlinghauser Bezirksvereins zu gutem Anlaß. Durch einen neuerlichen Erlaß fand nur eine zweimalige Briefbestellung statt. Ferner werden die Schalter um 6 Uhr abends geschlossen. Diese neue Einrichtung hat sehr unangenehme Folgen. Wie verschiedene Mitglieder berichteten, gelangt die Morgenpost vor 10—11 Uhr mittags nicht an ihren Bestimmungsort. Daß diese Zustände für die Geschäftswelt auf die Dauer unhaltbar sind, ist jedem einleuchtend. Der Vorstand wurde beauftragt, bei den zuständigen Stellen für baldige Abhilfe dieser für Handel und Gewerbe hindernden Einrichtung zu sorgen.

— Stadtverordnetensitzungen. Eine arbeitsreiche Woche sieht den Vätern und Müttern unserer Stadt bevor: für Montag und die folgenden Tage, jeweils nachmittags 4 Uhr, sind Sitzungen der Stadtverordnetenkollegiums einberufen, um sich über eine größere Anzahl verschiedener Vorlagen zu beschließen und alsdann, wie schon erwähnt, mit der Beratung des Hausplanes zu beginnen. Zu letzterem liegt ein Antrag der Zentrumspartei vor, die anregt, in diesem Jahre von einer Generalaussprache, wie sie in den vergangenen Jahren Beratungen der Einzeletats vorangegangen, abzusehen. Ob die Fraktionen diesem Antrage zustimmen werden, ist bei der Redelust mancher Stadtväter zum mindesten zweifelhaft. Unter den sonstigen Beratungsgegenständen seien genannt: Erhöhung der Wasserpreise, Vorlage der sozialdemokratischen Fraktionen über Sicherstellung der Milchversorgung nach dem 1. Juni 1921, Tariferhöhungg für den Personenverkehr der Barmer Straßenbahnen und des Gütertarifs auf der Kleinbahn Barmen-Loh-Schlachthof-Hatzfeld, Heranziehung gewisser Veranstaltungen zur Lustbarkeitssteuer, Einführung einer Gemeinde-Gewerbesteuer-Ordnung und einer neuen Wertzuwachssteuer-Ordnung.

— Einschränkung des Kohlenbezuges auf dem Absatzwege. Mit Wirkung ab 26. ds. Mts. ist auf Veranlassung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung der Bezug auf dem Landabsatzwege eingeschränkt worden, und zwar in der Weise, daß die Zechen nur zwei Drittel derjenigen Mengen herausgeben dürfen, welche im Monat April abgeholt worden sind. Eine weitere Einschränkung steht in Aussicht, sobald die auf den Halden liegenden Mengen abtransportiert sind, was innerhalb vier Wochen voraussichtlich der Fall sein wird. Die gesamte Förderung muß restlos für die Eisenbahnverfrachtung sowie zur Verfügung bleiben, wie die Eisenbahn Kohlenmengen abzutransportieren in der Lage ist.

— Barmer Badeanstalten. Vom 1. Juni ab sind die Badeanstalten in Unterbarmen und Oberbarmen erweitert geöffnet. In der Unterbarmer Badeanstalt wird der Badebetrieb von der nächsten Woche ab Mittwochs und in der Oberbarmer Badeanstalt Donnerstags in durchgehender Badezeit aufgenommen. Das Sonnenbad in der Unterbarmer Badeanstalt ist auch wieder geöffnet.

— Festvorstellung für die Solomitglieder des Opernhauses. Die Festvorstellung im Elberfelder Stadttheaters zugunsten des gesamten stehenden Solopersonals mußte in letzter Stunde abgesetzt werden, da bis zum Schluß des Vorverkaufs leider nur dreißig Karten verkauft waren. Offenbar ist im Publikum nicht genügend Interesse geworben, daß es sich nicht um eine gewöhnliche Abonnementsvorstellung handelt, sondern um eine eingelegte Vorstellung, zu der die sämtlichen Plätze des Theaters zum Verkauf standen. Das gleiche gilt für die übermorgen, am Montag, hier in Barmen stattfindende Festvorstellung, für die natürlich die in Elberfeld gelösten Karten Gültigkeit haben. Zur Aufführung gelangt die reizende, unverwüstliche Operette „Die schöne Galathee", die ebenso sehr ihre Zugkraft ausüben wird wie der köstlich-heitere Einakter Schnitzlers: „Der Schleier". Ein buntes Programm wird den Abend beschließen. Geboten werden Vorträge von Mitgliedern der Solomitglieder der Oper und des Schauspiels, einschließlich derjenigen Künstler, die sich bereits verabschiedet haben, wie Erika Beilke, Mitschel, Malkowsky, Kalenberg, Marie Wasseiter usw. usw. Auch Walter Neumann, der kürzlich seinen Vertrag mit den vereinigten Stadttheatern gelöst hat, wird zum letzten Male in dieser Vorstellung auftreten. In der Pause und nach der Vorstellung ist, wie beim Oberschlesierfest, dem Publikum Gelegenheit geboten, mit den Künstlern in persönliche Fühlung zu treten, die Erfrischungen mannigfacher Art darreichen werden. Der bewährte Opferstun der Barmer Bürgerschaft, der ja auch bei dem Künstlerfest auf der Barmer Stadthalle so schöne finanzielle Erfolge gezeitigt hat, läßt sicherlich einen guten Besuch der Festvorstellung erhoffen.

b.— Commerz- und Privat-Bank, Akt.-Ges., Filiale Barmen. Der beste Gradmesser für die Bedeutung der Stadt Barmen als Industrie- und Handelsstadt ist die Entwicklung der Bankgeschäfte am hiesigen Platze. Nicht bloß die bereits in Barmen bestehenden Banken, und zwar der Barmer Bank-Verein sowie die Deutsche Bank und die Barmer Kreditbank haben der wachsenden Ausdehnung ihrer Geschäfte durch Umbauten Rechnung tragen müssen, sondern auch zwei weitere Großbankfilialen sind inzwischen neu in unserer Stadt entstanden. Nachdem vor wenigen Monaten die Bank für Handel und Industrie eine Niederlassung eröffnet hat, geht jetzt der Umbau der Commerz- und Privat-Bank A.-G. in dem bekannten Conradi'schen Grundstück Fischertalerstraße 1, Ecke Poststraße 2, an der Nathausbrücke seiner Vollendung entgegen. Einen besonderen Eindruck macht das Bankgebäude durch die schöne Außenfassade, die durchweg in grauem Labrador gehalten ist. Jeder besondere Aufwand ist bei der Ausstattung der Bankräume vermieden und lediglich auf Zweckmäßigkeit und Solidität Wert gelegt worden. Für die Bankräume waren in erster Linie Barmer Firmen herangezogen worden.

b.— Der Hergisch-Märkische Gauverband des evangelischen Arbeitervereine begeht am 12. Juni ds. Js. sein diesjähriges Kreisverbandsfest in Barmen, und zwar in der Stadthalle. Dieses steht in Verbindung mit der 25jährigen Jubelfeier des Barmer evangelischen Arbeitervereins. Im Festgottesdienst in der alten Wichlinghauser Kirche wird der Vorsitzende des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands, Pfarrer D Weber-Bonn die Festpredigt halten.

b.— Speiseeis. Die Hersteller von Speiseeis werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Verwendung von Verdickungsmitteln, insbesondere Mehl und Stärke, unzulässig und strafbar ist. Auch ist die künstliche Färbung von Fruchteis nur unter gekennzeichnender Kennzeichnung gestattet.

b.— Handelsverbot. Dem Händler Friedrich Schmidt, Adler 131, ist von der Polizeiverwaltung wegen Schleichhandels jeder Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs untersagt worden.

Elberfelder Kunstkrippe.

Bei Aufhebung in der „Kunstkrippe" wird einiges Neue gezeigt, das der Beachtung der Kunstfreunde wert ist. Die mit einfachen Mitteln bedeutsam gemachten Räume haben u. a. durch einige altbergische Eichenmöbel wohnlichen Charakter erhalten, und man will, wie der Konzertsaal zeigt, die Bildende mit der Kunst der Töne durchdringen und vor geladenem Kreise intimere musikalische Darbietungen bringen. Musik in die Gemäldeausstellungen zu verpflanzen, ist bei der heutigen Verteuerung der Konzertsaalmieten überhaupt ein erwägenswerter Gedanke.

Ausgestellt hat zunächst der Elberfelder Gustav Marx von Göhnen. Etwa ein Dutzend Oelgemälde von der Waterkante und aus dem Sauerland, in denen er seine kraftvolle Natur zu erkennen gibt. Er malt Wasser und Luft mit überzeugender Anschaulichkeit. Vorzügliche Stücke sind seine „Fischerboote im Hafen", „Wasserfall", „Marburg i. H.". Etwas Monumentales steht in seinem Schaffen, etwas innerlich Kühnes, das seinem Namen Beachtung verschafft in der rheinischen Kunst.

Sein Elberfelder Landsmann Ludwig Lindner ist der Maler des echten, urgesunden Humors. Seine Karikatur hat zwingende Eigenart. Er greift die Stoffe frisch aus dem vollen Leben der Gegenwart. Wer lacht nicht aus vollem Herzen über seine köstlichen Typenstudien aus der Schicht der neuen Reichen und über all die witzigen Einfälle, denen sein treffsicherer Stift Form und Charakter gibt. Drastisch, aber naturechte Groteske. Auch auf ernstem Felderg hält er Musterliche Ernte. Die bewegungsfreudig, gefällig und stilsein wirken die jugendlichen Tanzschülerinnen, um aus dem Männigfachen, das er bietet, nur einiges herauszugreifen. Man wird sich Lindners Namen für die Zukunft zu merken haben.

Auch die Radierungen des Bohwinkelers Otto Besenthal verdienen ebenso, daß man sich aufmerksam mit ihnen beschäftigt, wie die poetischen Rotheistzeichnungen Mermogens.

Ernst Müllers Holzplastiken haben schon Lob gefunden. Diesmal zeigt der junge Künstler einen geschnitzten Beethovenkopf. Auch C. M. Schreiner bringen wir den Freunden guter Plastik in Erinnerung. Man denkt bei seinen Gebilden wohl an den ihm etwas silberverwandten Lehmdruck. Doch mit dieser Art ist, was mancher nicht vermutet, Schreiner vor Lehmdruck auf den Plan getreten.

K.—

Umgegend und Nachbargebiete.

Die ruhestörenden Hammerwerke.

ck. Remscheid, 27. Mai. Der Arbeitgeberverband der Eisen- und Metallindustrie von Remscheid und Umgegend beantragte beim Stadtausschuß die Bestimmung, daß die Hammerwerke in Remscheid von abends 8 Uhr bis morgens 6 Uhr nicht arbeiten dürfen, mit Rücksicht auf die Nationierung des elektrischen Stromes aufzuheben. Der Stadtausschuß lehnte eine allgemeine Aufhebung dieser Bestimmung ab und entschied, daß in jedem einzelnen Falle die Verhältnisse geprüft werden müßten, damit nicht unnötigerweise die Bewohner in der Nachbarschaft der Hammeranlagen in der Nachtruhe gestört würden. Etwaige Anträge auf Ausdehnung der Betriebszeit in den Hammerwerken wegen der Stromrationierung sollen daher von jeder Firma gesondert bei der Polizeiverwaltung gestellt werden.

Die Finanznot der Städte.

ck. Remscheid, 27 Mai. Bei der städtischen Badeanstalt im Stadtinnern und beim städtischen Strandbad im Eschbachtal, das in der Vorkriegszeit beträchtliche Ueberschüsse abwarf, wird für das laufende Rechnungsjahr mit einem Zuschuß der Stadt von 400 000 Mark gerechnet. Mit Rücksicht darauf, daß die sehr unerfreuliche Finanzlage der Stadt einen derart hohen Zuschuß nicht erlaubt, beschloß die Finanzkommission eine sofortige Erhöhung der Bäderpreise um 20—50 Prozent. Von dieser Zwangsmaßnahme sollen nur die Preise für das Volksbad, für die Brausebäder und für die Schwimmbefeine verschont bleiben. Man hofft durch die Preiserhöhung und durch Betriebseinsparnisse den Zuschuß auf 300 000 Mark herunterzudrücken. Weiter ist eine Erhöhung der Preise für elektrischen Strom sowie für Gas und Wasser mit Wirkung vom 1. Mai dieses Jahres an vorgesehen. Außerdem soll vom 1. Juni dieses Jahres an ein besonderer Aufschlag von 25 Pfg auf das Kubikmeter Gas erhoben werden.

Opfer des Rheins.

Köln, 27. Mai. Nicht weniger als 10 Personen ertranken am Mittwoch und Donnerstag im wilden Strombett bei Rodenkirchen.

Die erste Zuchthausstrafe am Schöffengericht.

Dh Hagen, 27. Mai. Am hiesigen gemeinsamen Schöffengericht, das auf Grund des neuen Gerichtsorganisationsgesetzes hier eingerichtet worden ist, wurde gestern die erste Zuchthausstrafe verhängt. Zwei Einbrecher aus Haspe hatten hier zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübt, bis sie bei einem Einbruch von zwei Beamten der Schupo bei einem Einbruch überrascht und festgenommen wurden. Das Gericht erkannte gegen den einen Angeklagten auf ein Jahr Gefängnis und gegen seinen Spießgesellen auf zwei Jahre drei Monate Zuchthaus.

Veruntreuungen eines Lazarettunteroffiziers.

hn Hagen, 27. Mai. Der Hilfsangestellte Johannes in Elberfeld war im Lazarett des hiesigen Marienhospitals als Unteroffizier tätig und hat dort mehr Kranke in der Liste aufgeführt, als in Wirklichkeit vorhanden waren. Dadurch hat er 16 325 Mark Lebensmittelgelder zu viel erhalten und für sich verbraucht. Zu seiner Entschuldigung führte J. vor Gericht an, daß sein Vorgänger in gleicher Weise verfahren habe und ihn durch Zahlung von Schweigegeldern veranlaßt habe, seine Anzeige zu erstatten. J. wurde zu 8 Monaten 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Milch im Überfluß.

hn Hagen, 27. Mai. Der städtische Milchausschuß beschloß, von einer Verbrauchsregelung der Milch vorläufig abzusehen, da zurzeit so reichliche Zufuhren an Milch erfolgen, daß in sämtlichen Verkaufsstellen nach Befriedigung der Empfangsberechtigten noch reichliche Mengen Milch für den freien Verkauf verfügbar sind. Eine Erhöhung des Preises von 2,80 Mark wurde auch nicht vorgenommen, weil bei dem großen Angebot dafür kein Anlaß vorliegt. Um den Absatz der eingedenken großen Milchmengen zu erleichtern, sollen neue Verkaufsstellen eingerichtet werden.

Kommunistenprozeß.

Hagen, 26. Mai. Vor dem hiesigen außerordentlichen Gericht hatte sich der 21jährige Arbeiter Göttert aus Gevelsberg zu verantworten, der an den Unruhen am Ostersonntag hervorragenden Anteil genommen hat und der auf Schritt und Tritt den gesuchten Unbekannten in der Reichsbank in mehrstündiger Arbeit das Loch in die Tresorwand gemeißelt hat, das zur Aufnahme der Sprengladung vorgesehen werden mußte. G., der Typ der verlotterten Jugend der Nachkriegszeit, suchte mit zynisch zur Schau getragenem Gleichmut seine Tat zu beschönigen und forderte Verurteilung zu Zuchthaus statt zu Gefängnis. Das Gericht konnte diesem Verlangen folgen und verurteilte über den Angeklagten wegen schweren Landfriedensbruchs, Vergehens gegen das Dynamitgesetz und Hausfriedensbruchs unter Verbilligung des mildernden Umstandes der Jugend zu Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust.

Vermischtes.

Portoersparnisse bei der Justizverwaltung.

Zur Einschränkung der Ausgaben an Postgebühren und für Briefumschläge sind bei der Justizverwaltung neue Wege eingeschlagen worden. Behörden und Dienststellen sollen in der Regel nur eine gemeinsame Postsendestelle einrichten. Bei den Oberlandesgerichten sind die Sendungen an die Sonderklassen der Justizbehörden nur bei dieser abzuliefern. Alle nicht eiligen Einsendungen, die für Sammelsendungen in Frage kommen, sind täglich nur einmal zur Post zu geben. Die dadurch entbehrlich gewordenen Schalterstunden sind zu vermindern. Alle pünktlichen Sendungen an ein und denselben Empfänger sind zu einer Sendung, Brief, Päckchen oder Paket, zu vereinigen. In die Sendungen an das Justizministerium werden auch die für die Bürokasse, die Justizoffizianten-Witwenkasse und die Justizprüfungskommission, das Zentralbüro, die Geheime Kalkulatur, die Geheime Registratur, die Geheime Kanzlei und die Bücherei aufgenommen. Von Postkarten ist in möglichst großem Umfange Gebrauch zu machen. Fehlanzeigen, Empfangsbescheinigungen usw sind nur in den unbedingt notwendigen Fällen einzufordern.

Der widerwillige Arbeitsschimmel.

Im preußischen Ministerium des Innern sind scheinbar Gruppen vorhanden, die aus parteipolitischen Motiven sich gegenseitig das Leben sauer machen. Dagegen wendet sich jetzt der Minister des Innern Dominicus mit folgendem Erlaß: „Es ist hier die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Ausführung meiner Erlasse, besonders in Sicherheitsangelegenheiten der Schutzpolizei, sich ungewöhnlich verzögert. Dies dürfte einerseits daraus zurückzuführen sein, daß die Erlasse bis zu den ausführenden Dienststellen nicht schnell genug durchgingen, andererseits aber auch darauf, daß sie bei den ausführenden Dienststellen zum Teil nicht mit der Beschleunigung bearbeitet werden, die das Interesse der Beamtenschaft gebietet. Wenn ich auch nicht verkenne, daß bei dem in der Verwaltung herrschenden Personalmangel die Durchführung meiner Anordnungen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, so muß doch mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Notlage der Beamten mit allen Mitteln versucht werden, die im Erlasse stehenden Erlasse mit größerer Beschleunigung als bisher zur Durchführung zu bringen. Die zur Abhilfung des Personalmangels erforderlichen Schritte sind von hier aus bereits unternommen. Sofern von einzelnen Dienststellen, die bisher angeordneten Gehaltsregelungen noch nicht durchgeführt sind, ist dies sofort nachzuholen."

Milchhändler gegen den Preiswucher.

In einer Versammlung der Milchhändler aus Rotterdam und Umgebung haben sich die Händler verpflichtet, für die vom 1. Juni ab freie Milch keine höheren Preise zu nehmen als für Milch auf Karten. Verstöße gegen diesen Beschluß oder Muster sollen mit einer Konventionalstrafe geahndet werden, die an den Magistrat zu zahlen ist.

Die Champagnerfabrik Mumm

in Reims befand sich bis zum Kriege in den Händen der deutschen Familie Mumm. Triumphierend verkünden französische Blätter, daß die Firma jetzt von der „Société Vinicole de Champagne" in öffentlicher Auktionierung zu einem Preis von 55 Millionen Franken und zuzüglich der Kosten zu einem Preis von 91 Millionen Franken erworben worden ist, welches Geld das erste gewesen sei, das auf Reparationskonto Deutschland angerechnet werden konnte. Die Firma sei jetzt ausschließlich französisch, alle Aktionäre Franzosen und alle Kapitalien französischer Herkunft.

Hochzeitsglückwünsche auf Irrfahrt.

Aus Schima bei Bobosty im Böhmischen wird der „Reichenb. Ztg." geschrieben: „Anläßlich einer Hochzeit in unserem Orte Anfang November 1920 wurden zwei Glückwunschkarten im Umschlag mit richtiger Adresse nach unserem Orte Schima aufgegeben. Durch irgendwelche Umstände gingen diese beiden Karten über Paris den Ueberseeweg nach China, waren mit den Poststempeln Hankow, Schanghai, Nanking und chinesischen Schriftzeichen und dem englischen Vermerk „Adressat dort nicht bekannt" versehen, und langten nach siebenmonatiger Irrfahrt an ihrem Bestimmungsorte glücklich an. Wir wissen, daß wir der Tschechoslowakei zugehörig sind, daß man aber unseren Ort in China sucht, ist uns unbegreiflich."

Letzte Telegramme.

Eine Erklärung Briands.

GA. Paris, 28. Mai. (Eig. Meld.) Wie die Blätter melden, wird Ministerpräsident Briand am kommenden Montag eine lange Erklärung über das Londoner Abkommen und die entworfene Politik Frankreichs abgeben, doch steht noch nicht fest, ob sich an diese Erklärungen eine politische Debatte anschließen soll.

Die deutschen Holzhäuser.

GA Paris, 28. Mai (Eig. Drahtb.) Gestern nachmittag fand zwischen den in Paris eingetroffenen Sachverständigen und den Vertretern der technischen Dienste im Ministerium der befreiten Gebiete eine Besprechung statt. Es wurden längere Ausführungen über Natur und Art der Materialien gegeben, die bei der Lieferung der vom Reich vorgeschlagenen 25 000 Holzhäuser zur Verwendung kommen sollen. Eine neue Besprechung wird heute stattfinden. Montag werden die deutschen Delegierten dem Minister Loucheur ein endgültiges Angebot unterbreiten, das dieser einer sofortigen Prüfung unterziehen will.

Die Ohnmacht der Entente.

TU London, 28 Mai. Die englische Regierung erachtet es für wünschenswert, Deutschland unmittelbar zur Besetzung des äußersten Südens und Nordens von Oberschlesien zu ermächtigen.

Die Vorschläge über Oberschlesien.

WTB Paris, 28. Mai. Die italienische Botschaft dementiert durch das Havasbüro die heute vormittag vom „Petit Parisien" verbreiteten Einzelheiten über einen vermeintlichen Vermittlungsvorschlag der italienischen Regierung in der oberschlesischen Frage.

Korfantys Unverschämtheiten.

NBZ Paris, 28. Mai. Korfanty hat seine Bereitwilligkeit, die Waffen zu strecken, an folgende Bedingungen geknüpft: Vor allem darf eine Entwaffnung des Insurgenten nicht stattfinden, die Interalliierte Kommission muß die gesamte Verwaltung von Oberschlesien ebenso wie die Leitungen der industriellen Unternehmungen reorganisieren. Alle Spuren des preußischen Systems sollen verschwinden. Polen muß Anteil an der Überwachung der Steuereinnahmen, ferner an der Gerichtsbarkeit und Eisenbahn, Post, Telegraph sowie an allen Gemeindeverwaltungen erhalten. (Die Unverschämtheiten Korfantys zeigen, wohin die fortgesetzten Begünstigungen durch die Franzosen führen. Red.)

Die französisch-englischen Vorstellungen

GA. Paris, 28. Mai. (Eig. Meld.) Nach einer vom „Matin" veröffentlichten Meldung hat auf Wunsch der französischen Regierung die deutsche Regierung gewisse Vorstellungen über ihre Haltung in der oberschlesischen Frage zu erheben, gestern der Berliner französische Botschafter, Laurent, den englischen Botschafter, Lord d'Abernon, aufgesucht, und ihn gebeten, sich seinem, vor einigen Tagen unternommenen Schritt anzuschließen. Lord d'Abernon hat diesem Wunsche, trotz der auch von ihm bereits erfolgten Vorstellungen, Rechnung getragen und Dr. Rosen gestern nachmittag einen Besuch abgestattet. Dieser hat Lord d'Abernon gegenüber die bereits dem französischen Botschafter gegebenen Versicherungen erneuert.

Bündnis der Baltenstaaten gegen Polen

GA. Genf, 28. Mai. (Eig. Meld.) Nach einer Meldung aus Riga wird dort am 4. Juni eine Beratung von Vertretern der baltischen Staaten stattfinden, an der die Minister des Innern von Estland und Lettland teilnehmen werden. Die Besprechung soll zur Aufgabe haben, die Grundlage für ein Bündnis der baltischen Staaten gegenüber dem politischen Uebergewicht der Polen im Osten auszuarbeiten. Es wird behauptet, daß Estland und Lettland Litauen ihre volle Unterstützung im polnisch-litauischen Grenzkonflikt zugesichert haben.

Russische Angriffspläne gegen Rumänien.

GA. Paris, 28. Mai. (Eig. Meld.) Nach einem Telegramm des „Matin" sind Bukarest südlich von Kiew die Zusammenziehung von 30 russischen Divisionen festgestellt worden. Man befürchtet, daß die Sowjetregierung ihren Angriffsplan gegen Rumänien demnächst zur Ausführung bringen wird.

Unruhen in Südafrika.

GA. Paris, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus Kapstadt ist es in der Gegend von Queenstown zu ernsten Unruhen gekommen. Die Aufrührer, die sich als Buren bezeichneten, waren nach Angaben der englischen Behörden fanatisierte Nationalisten. Nach dem letzten Bericht beläuft sich die Zahl der Rebellen auf 300 Mann, von denen die Hälfte getötet wurde oder ihren Verletzungen erlegen ist.

Der deutsche Kronprinz will Holland verlassen.

BPI Rotterdam, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) „Daily Mail" meldet aus Amsterdam: Der deutsche Kronprinz hat durch die niederländische Regierung die Alliierten um die Zustimmung ersucht, das holländische Gebiet verlassen zu dürfen. Dem Antrag des Kronprinzen sind ärztliche Gutachten beigefügt.

Der Ausstand in Norwegen.

GA. Kopenhagen, 28. Mai. (Eig. Meld.) Der große Streik in Norwegen ist seit heute definitiv. Christiania ist wie ausgestorben. Straßenbahnen und Automobile fahren nicht. Bisher herrscht im ganzen Lande Ruhe und Ordnung. Von den Zeitungen wird voraussichtlich nur „Sozialdemokraten" regelmäßig erscheinen. Der Führer des Streiks, der Abgeordnete Lieng, ist gestern plötzlich schwer erkrankt.

Voraussichtliche Witterung am 29. Mai:
Wolkig; kühl; westliche Winde; strichweise Regen.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Otz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Hans Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 50 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Eckstein Gold
Zimmerpfeil, Da Capo Extra
liefert zu allgemeinen Fabrikpreisen und prompt, ab 5 Kilo franko Versandnahme.
Zigarettenfabrik Alfred Peukert Altona-E Königstr. 260.

Güterberaubungen
werden durch Anwendung der „Glardon'schen Block-Klammern" verhindert. C. H. R. G. Glardon, Hamburg 1.



-das sparen Sie

wenn Sie zum Waschen das in allen Gauen Deutschlands beliebte und altbewährte selbsttätige Waschmittel

PERSIL

gebrauchen.

Es spart Geld, weil

es keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erfordert, daher das Waschen verbilligt und die Wäsche schont!

Es spart Kohle, weil

nur einmaliges viertelstündiges Kochen nach vorhergem Einsetzen in Persillauge nötig!

Es spart Zeit, weil

es gleichzeitig wäscht und bleicht, Rasenbleiche ersetzt und die Waschdauer verkürzt!

Es spart Arbeit, weil

es ganz von selbst wäscht, völlig mühelos, ohne Waschbrett, ohne Reiben und Bürsten!

Persil ist ohne jede Schärfe, enthält keine schädlichen Bestandteile, greift das Gewebe nicht an und gibt eine schöne fette Lauge, löst Staub und Schmutz völlig, entfernt die hartnäckigsten Flecken und macht die schmutzigste Wäsche blendendweiß, frisch und duftend, wie auf dem Rasen gebleicht.

In Friedensqualität wieder überall erhältlich.

Nur in Original-Packung, niemals lose!

Der beste Lehrmeister ist ein Versuch!

Alleinige Hersteller: **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der altbekannten „HENKO" Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Fernsprecher 3940.

Frühlingsabend.

Die Nachtigall sang ohne Ende,
Der Flieder war noch regenschwer,
Du gabst mir deine lieben Hände;
Fern durch das blühende Gelände
Sang ein verträumtes Mühlenwehr.
Von deinem Haar, dem märchenschönen,
Ward ich gar stillen Duft gewahr,
In deinen Augen schliefen Tränen
Und von den Händen ging ein Sehnen
Durch meine Glieder wunderbar ...

Hans Bethge.

...eutsche Tracht als Retterin.

Von Ernst Edler von der Planitz.

...ist eine Bewegung im Gange, durch Schaf... der deutschen Tracht alle Frauen, die spa... len, von der Tyrannei der Mode zu befreien, und damit vor allem dem Mi... nd zu helfen. Reichstagsabgeordnete, ..., Gelehrte, Schriftsteller beiderlei Ge... Frauen aller Stände und Gegenden ha... tätigt, daß die deutsche Tracht ein Gebot ...t ist. In allen Gauen sollen Ortsgruppen ...en, um, wenn es Zeit ist, mit der Tracht ...treten und die Schwankenden mitzureißen. ...deutschland ist man besonders rührig. In ... und Sachsen wird eifrig geworben. ...leitenden Grundsätze sind: Die Mode als ...oll nicht angefochten werden, nur der ...g der Mode soll vernichtet werden, der ...ngählige Frauen aus Standes- und Be...chten nötige, die Mode mitzumachen und ...re Spargroschen zu verschwenden. Das ...leid der Mode soll jetzt bei allen gleich... Frauen durch das Dauerkleid ersetzt ... denn Dauerkleid ist Tracht. Eine Tracht ...t es jeder Frau, nach ihren Mitteln ihr ... dauernd und nach eigenem Geschmack zu ...

Die deutsche Tracht ist also keine Uni... der jeder Nadelstich gleich sein muß. Im ...l. Tracht gibt dem persönlichen Ge...gar mehr Spielraum als die Mode. Das ...che ist einzig, daß Tracht nicht jede Saison ...nen der Frau aufzwingt und sie dadurch ...esetzten unnötigen Geldausgaben nötigt. ...m der Tracht bleibt also gewahrt; Stoff, ...erzierung aber stehen jeder Dame frei. ...roße Wirkung die Tracht nach sich ziehen ... am Kopfputz erläutert. Die deutsche ...e in deutscher Tracht auftritt, trägt keinen ...r Modehut, dieses teuere und zwecklose ...gebilde, verschwindet. Damit allein schon ...Unsummen gespart. An Stelle des Mode... ägt die deutsche Dame von jetzt an das ...ch. (Genau wie die spanische Dame es ...hunderten in ihrem verarmten Land trug ...e noch trägt.) In der kälteren Jahreszeit ...e Kopfschal getragen, der nebenbei den ...rmer hält als Hut und Mütze. Das ...ch ist sehr kleidsam, wirkt vornehm und ...deem Gesicht. Dasselbe gilt vom Kopf... ...mentracht).

...das Kleid anbelangt, so wird es fußfrei ... sich den Grundsätzen des Dirndlkleides, ...eides, Mantelkleides anpassen. Sobald ...n feststeht, werden Auswahlmodelle ange... ...d eine Abstimmung veranstaltet, an der ... Frauen beteiligen werden, welche sich ...menkomitee (Berlin-Kaulsdorf) gemeldet ...Dann wird ein Tag festgesetzt, und zwar ...ing im Sommer, und an diesem Tage ...ganz Deutschland die deutsche Tracht zum ... angelegt und überall in Stadt und Land ... gezeigt. Von diesem Tage an bleibt die ... Dame, auch wenn sie nicht alle Semester ...m wechselt und Unsummen für Mode... verschwendet.

...Mode als solche wird durch diese Bewe...ht bekämpft. Vielmehr wird damit ge... daß Damen, welche die Mode nicht ent...behren zu können glauben, die deutsche Tracht we...nigstens zeitweise tragen und damit deren Ansehen fördern helfen. So mischt sich Tracht mit Mode, wie ich das in Spanien beobachtet habe oder in Rußland, wo z. B. beim Krönungsfest die Damen im russischen Nationalkostüm die Festsäle des Kreml füllten, dieselbe Tracht also trugen, welche die Bäuerinnen trugen, die unten vor den Toren der Kaiserburg durch das Volksgedränge sich bewegten.

Die deutsche Tracht, von dieser Seite aus betrachtet, wirkt also nicht nur volkswirtschaftlich, indem sie die Sparsamkeit fördert, sie wirkt auch rein ethisch, indem sie die Gegensätze zwischen arm und reich überbrückt.

Mögen alle Frauen, die unter dem furchtbaren Druck der Not leiden oder zum mindesten Verständnis für diese Not haben, sich der Bewegung anschließen, denn durch sie könnte tatsächlich praktisch geholfen werden, wenn genügend Frauen sich zusammenscharen, um die deutsche Tracht durchzusetzen.

(Woran wir vorerst allerdings stark zweifeln. Eine Tracht neuschaffen, und dazu von oben herab, durch „Ausschüsse" und „Ortsgruppen" dekretieren zu wollen, hat viel Bedenkliches. Auch die sog. Reformkleidbewegung, die vor beiläufig zwanzig Jahren einsetzte — allerdings nicht in Notstandszeiten — und von der man sich seinerzeit so viel versprach, hat in der Allgemeinheit kaum Eingang gefunden. Nur enggezogene Kreise haben sich mit ihr befreunden können. Mit dem Begriff „Tracht" verband sich von jeher etwas Historisches, seit langem im Volke Eingewurzeltes, und in diesem Sinne besitzen zahlreiche deutsche Gegenden bereits ihre Trachten. Red.)

Seltsame Liebeslieder.

Von Gertrud Sybulla.

Wenn die Finken schlagen, die Grasmücken singen und die Nachtigallen in lauen Mai- und Juninächten ihre sinnbetörenden Weisen schluchzen, dann verstehen auch wir Menschen ihre Sprache und wissen, daß die Brust dieser kleinen Sänger von Liebe erfüllt ist. Und nicht wenige hören diesen Gesängen lieber zu, werden von ihnen tiefer bewegt, als wenn sie das in Verse gebrachte Liebessehnen der Menschen vernehmen. Doch nicht die Liebeslieder aller Vögel sind uns Menschen so leicht verständlich. Liegt in der Luft das erste Frühlingsahnen, neigen und biegen sich die noch blätterlosen Bäume im Märzsturm, dann wird es dem Wanderer, der zu nächtlicher Stunde den Wald zu durchschreiten hat, nicht selten unheimlich zumute. Schauerlich klingt aus den Lüften ein tiefes „Huhu ...". Es paßt zu dem Spuk der Frühlingsnacht, wenn dieses Huhu von allen Seiten ertönt, wenn es dem Verständigungsruf, dem Schreckgeschrei gespenstischer Wesen zu gleichen scheint. Mancher beschleunigt seinen Schritt, dem schaurigen Walde zu entfliehen. Denn nur die wenigsten ahnen, daß dieses dumpfe Huhu ein Liebeslied ist. Der Waldkauz sucht sich damit in das Herz seiner Angebeteten zu singen, die glücklicherweise sein Lied nicht mit menschlichem Maßstab mißt, sondern es so schön findet, daß sie sich davon betören läßt.

Zu den Vögeln, deren Liebeslied ganz früh im Jahre ertönt, gehört auch die Ringeltaube. Auch ihr Sang zeichnet sich nicht gerade durch melodischen Fluß aus und kann eigentlich überhaupt keinen Anspruch darauf erheben, zu den Gesängen gerechnet zu werden. Scharf und kräftig klingt das „rr gruh gru grugrugru" durch den Wald, gar nicht, als wenn es in weicher Hingebung sagen wollte: „Dein ist mein Herz." Und doch ist der Täuberich von der Schönheit seiner Stimme gewiß ebenso überzeugt wie die Nachtigall. Oder sollten seine Drehungen, sein Bücken und Wenden und unruhiges Tanzen, das Spreizen und Schöntun, mit dem er sein Liebeslied begleitet, sobald er des Weibchens ansichtig wird, doch Hilfsmittel sein, den so wenig herzbezwingenden Sang auszugleichen?

Und der Frühling ist weiter vorgerückt. Ein Maiabend ist's, in dessen sanfter, linder Dämmerung auch das prosaischste Herz den Zauber der Natur empfindet. Fernher quaken die Frösche in ihrem vielstimmigen Konzert. Sie haben ihren Gesang wohlweislich auf den Abend verlegt, wenn die gefiederten Sänger verstummt sind und nicht mehr in Wettbewerb mit ihnen treten können. Ein Frieden ist in der Natur, eine Stille, die den Menschen das Haus nicht aufsuchen läßt. Voller Laub stehen die Bäume und heben sich in dunklen Massen von dem nächtlich dämmernden Himmel ab. Da — welch ein seltsamer Laut! Eine Ziege scheint zu meckern. Die Töne verstummen einen Augenblick und setzen nun wieder ein, diesmal schon ein Stück näher. Es ist Freund Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, die erst zum Leben erwacht, wenn die anderen Vögel sich zur Ruhe begeben haben. Beim Volk erfreut sie sich eines bösen Rufes. Soll sie doch nach altem Glauben den Kühen und Ziegen die Milch aussaugen und danach noch höhnisch das Meckern der Ziege nachahmen. Arme Nachtschwalbe, verkannt und verdächtigt und angeschwärzt einzig ihres Liebesgesanges wegen. Denn mit den eigenartigen Tönen will sie nur dasselbe erreichen, was alles Jubeln und Singen der stimmbegabteren Vögel bezweckt: die Neigung des Weibchens erringen. Im Dämmern der Mainacht jagt der Ziegenmelker hinter ihr her in wildem Fluge, wobei er durch das Zusammenschlagen der Flügel auf dem Rücken ein seltsames klatschendes Geräusch hervorbringt.

Noch weit ausgesprochener ein „Meckern" ist das Liebeslied der Bekassine. Auch sie führt ihren Flug in der Dämmerung aus, sei es nun am Abend oder Morgen. Die Töne ihres Liebesgesanges entströmen aber keineswegs ihrer Kehle. Bei dem schnellen Fluge geraten vielmehr die gespreizten Schwanzfedern in Schwingungen und rufen dieses lachende Meckern hervor. Um die Liebe des Weibchens zu erringen, sind alle Mittel recht. Man denke nur an den Truthahn, dieses Tier mit dem gewaltigen Körper und dem winzigen Kopf. Er kollert, wenn er die Gunst seiner Herzensdame gewinnen will, nicht nur sein heftiges Gluglugluglu, spreizt nicht nur sein Gefieder, besonders die Schwanzfedern, zu voller Pracht und läuft am Kopfe rot an, was vielleicht dem holden Erröten der Menschen gleichzustellen ist, sondern er läßt auch seine Flügel zur Erde herabhängen und scharrt mit ihnen den Boden. Auch dieses harte Scharren hat nur den einen Zweck, Eindruck zu machen und Zuneigung zu erwecken. Der leicht erregbare Truthahn wendet übrigens dieselben Mittel auch dann an, wenn er in Zorn gerät.

Gar nicht wie eines Vogels Liebeswerben dröhnt das dumpfe „Prump prump" der Rohrdommel durch die nächtliche Stille. Diese Töne sind weithin zu vernehmen, und wer sie nicht kennt, dem können sie sogar ein wenig unheimlich vorkommen. Sie sind dem Meckern der Bekassine insofern verwandt, als auch die Rohrdommel zu ihrem Liebeslied nicht der Kehle bedarf. Lange vermochte man es sich nicht zu erklären, wie sie diese seltsam dumpfen Laute hervorbringt. Jetzt weiß man es, daß sie mehrmals hintereinander Luft verschluckt und dann mit starken Bewegungen des Kopfes und Halses diese verschluckte Luft wieder ausstößt. Dadurch wird das auf weite Entfernungen hörbare „Prump, prump" hervorgerufen. Eigenartig ist es, in der Frühlingsnacht über Wiesen zu gehen und diese Laute zu vernehmen, die so wenig zu dem passen, was man unter Liebesliedern versteht. Nichts von schmelzendem, sehnsüchtigem Ton hören wir daraus. Doch die Rohrdommel würde diesen dumpfen Werbegesang wahrscheinlich gegen keiner wünschlichen Stimme Wohllaut eintauschen.

Seine Liebe aber nicht nur durch Singen, Flügelschlagen und Federspreizen zum Ausdruck zu bringen, sondern sich dazu eines Instrumentes zu bedienen, das blieb dem Kleinspecht vorbehalten. Da ihm die Natur keine berückende Stimme verliehen hat, suchte er sich eine Art Ersatz dafür. Wenn ihn die Sehnsucht und das Verlangen nach einem eigenen Nest ergreift, dann fliegt er auf einen Baum, wählt sich einen Ast aus, gegen den er lange und ausdauernd mit seinem Schnabel trommelt, bis der Zweig in Schwingungen gerät und nun Ast und Schnabel die Stelle von Trommelfell und Schlegel einnehmen. Und der kleine Trommler erreicht seinen Zweck. Das eigenartige Geräusch schallt durchdringender durch den Wald als selbst das Lied der Vögel. Es dringt ans Ohr des Spechtweibchens, das die Trommelsprache versteht und weiß, es ist der Ausdruck sehnenden Verlangens. Es fliegt dorthin, woher der Trommelwirbel kommt, und läßt sich das Virtuosenstück weiter vortragen, bis es plötzlich seinen Zuhörerplatz verläßt und der fleißige Trommler ihm in hastigem Fluge folgt.

Gab die Natur auch nicht jedem Vogel den Wohllaut der Kehle, so verlieh sie doch allen die Gabe, von der Liebe zu künden und sich dem Gegenstand der Liebe erklären zu können.

„En Rhénanie."

Die Franzosen haben, wie wir wissen, die Jahrhundertfeier ihres großen Napoleon festlich begangen. Auch im Rheinland.

Wir Deutschen glauben, daß dies, soweit das Rheinland in Betracht kommt, geschah, weil die Franzosen es so wollten und sie in der Lage sind, ihren Willen im Rheinlande durchzusetzen. Die Franzosen aber glauben — oder tun, als ob sie glauben —, daß sie einem langempfundenen Bedürfnis der rheinischen Bevölkerung in Gnaden nachgekommen seien, und daß ihnen daher eigentlich der Dank der ganzen Rheinlande zukomme. So brachtete denn auch der Mainzer Korrespondent des Pariser „Journal" seinem Blatte in einem Artikel „En Rhénania" einen spaltenlangen Bericht über die Begeisterung der Mainzer für alles Französische. Darin heißt es: „General Degoutte hatte nur nötig, in der Lokalpresse erwähnen zu lassen, daß die Mainzer den Palast mit den Räumen Napoleons besichtigen dürften, und schon sammelten sich 20 000 Personen an und defilierten drei Stunden lang durch das Zimmer Napoleons, um das Andenken des großen Kaisers zu ehren. Diese Deutschen haben sich nicht gescheut, ein Gebäude zu betreten, über dem die französische Fahne wehte und wo der französische Kommandant der Besatzungstruppen wohnt; es war ein frommer Pilgerzug. Sie waren überrascht von der Einfachheit des Zimmers, blieben vor Napoleons Büste stehen, deren Reproduktion man in allen rheinischen Wohnungen findet, und sagten: „Das ist er!" Eine deutsche Dame fragte, ob noch Zeit genug sei, ihre alte Mutter herbeizuholen, damit auch sie das Zimmer, in dem der große Kaiser geruht hatte, sehe, ehe sie sterbe."

Der „Berl. Lok.-Anz.", dem wir diese Schilderung entnehmen, bemerkt dazu u. a.: Gesetzt den Fall, daß nur ein Teil der französischen Schilderung zutrifft, so würde sie höchstens zeigen, wie der Deutsche seine angeborene — Neugier in diesen Zeiten zügeln müßte. Wir, die wir unsere Landsleute kennen und wissen, daß sie imstande sind, stundenlang neben einem hingefallenen Droschkengaul zu stehen aus purer Neugierde, ob und wie dieser Gaul wieder aufstehen wird, wir verstehen diesen „Pilgerzug" anders als die Franzosen — ihn gern auffassen möchten. Trotzdem kann gar nicht oft und dringend genug darauf hingewiesen werden, daß jede derartige Neugier gezügelt werden muß. Wenn auch wir wissen, was wir davon zu denken haben, die Franzosen unterschieben andere Motive. Und das übrige Ausland sieht sie. Und das wollen unsere Feinde.

...i Tage Sonnenschein.

Novelle von Victor Blüthgen.

(Nachdruck verboten.)

...doktor tat es leid, daß es so gekommen. Er ...die die süße Lust einer aufkeimenden und ...losen Leidenschaft in einem jugendlichen, ...Lebenskraft schwellenden Herzen wühlt. ...quälte sich vergeblich, eine andere, tiefere ...ung in sich zu entdecken, als Mitleid. Er ...fast strafbar vor, daß er so mattherzig ...daß sein Puls nicht eine Spur schneller ...s gewöhnlich, wenn er an das durch ...uchtende Auge dachte, das ihn so sehn... ...d verheißungsvoll angesehen.

...noch in stiller Stube spann er diesen ...Gedanken weiter. Er überhörte es, wie ...m mit zweideutigem Tone zu seiner Er...Glück wünschte. Er prüfte die innere ... er dachte sich neben das junge Mädchen ...d sah ihren roten Mund vor sich, aber ...sich zumutete, ihn zu küssen in selbstver... hingebender Sehnsucht der Liebe, so ...ihn, und sein Herz rief ihm ein kopf... ...es „Nein" zu. War das die Stimme der ... ihrer reinen Ursprünglichkeit? Oder ...sich bestechen lassen von einem Paare ...mmer Augen, die immer wieder fieghaft ...en aus dem dunklen Gewirr von Ge... ...d Empfindungen und das Herz auf... machten in bebender Wonne?

...en aber lag sie, an die er dachte, in der ..., die Hände ausgestreckt im Schoße. ...s. Ihr Auge irrte unbestimmt im ...mher. Woran dachte sie? Und warum ... zuweilen so tief auf? Im Kamin er... ...e glimmenden Kohlen und die letzte Glut ...Widerschein die edlen Formen des Ge... ...s war stille um sie, ganz stille: sie hätte ...es unruhig pochendes Herz hören ...Die Mutter war schon fortgegangen, und ...r heute nichts gebeichtet. Hatte sie ihr ... verbergen? Nein. Aber sie war sich ... mehr so klar über ihr Empfinden wie ...Sie dachte wenig in diesem Augenblick; ...absichtlich den Gedanken vermeiden, daß ...doktor doch besser gefiel, als sie gestern ...In dem Hauslehrer hatte sie bisher ... gesehen, der für sie paßte. Seine Ruhe ..., sein sicheres, besonnenes Urteil, ...eine Fülle, herzliche Freundlichkeit, die Wärme und Tiefe seines Gemütes, selbst die Art, wie er seine üblen Stimmungen schweigend mit sich auskämpfte, — das hatte sie mit hoher bewundernder Freude zu ihm aufblicken lassen und sein Bild immer fester in ihr Herz geprägt. Dazu war dann noch das tägliche Beieinandersein gekommen, das die Menschen einander nähert und abschleift, was etwa hüben und drüben noch anstößt. Nun aber war er plötzlich so unbegreiflich, so verletzend und wunderlich, daß sie fast irre an ihm ward. Es ist gefährlich, eine frischkeimende Liebe zu verlehen!

Und der andere, er war schon darum interessant, weil er eine so ganz ungleich geartete Natur war. Und war nicht auch er liebenswert? Er streute Gedanken mit vollen Händen wie Blütenflocken, und jeder Gedanke, aus lebendiger Quelle übernommen, knüpft ein Band zwischen Mensch und Mensch, denn der Geber wirft sein Wesen in ein anderes hinein, unmerklich, aber sicher; das ist der Zauber, mit dem gedankenreiche Menschen fesseln. Und der Doktor konnte nicht bloß witzig sein, — er konnte schwärmen. Was wäre einem jungen Herzen gefährlicher? Die Schwärmerei ist eine ansteckende Krankheit, und wo sie eingegriffen hat, trägt sie die Herzen im Sturmesflug über den Punkt hinweg, wo die Selbstbeherrschung aufhört.

Else dachte das nicht alles so klar, aber eine Frage legte sie sich vor: Wie war es möglich, daß ein Mann so rasch, so gewaltsam ein Mädchenherz entzünden konnte? War Rose denn mehr als einen Tag in seiner Gegenwart gewesen, und was war aus ihr geworden? Sie konnte sich am Ende noch nicht versagen, sein Bild vor sich hinzuzaubern. Sie dachte wieder an jene halbvergessene Berliner Geschichte, an den romantischen Anfang ihrer Bekanntschaft mit ihm.

„Else!" tönte es über den Flur herüber, und eine Tür knarrte.

„Ich komme, Mama!"

4

Der erste Morgen nach einem festlichen, durch die Gegenwart außergewöhnlich vieler Menschen belebten Tag hat in einer Familie meist etwas Ungemütliches. Die Räume machen ungefähr den Eindruck eines Tanzsaales, in dem sich bei hellem Kerzenschimmer die Nacht hindurch der fröhliche Reigen geschwungen, und der früh, verödet, noch die Spuren schöner Stunden trägt. Man hat beim Betreten eines solchen Saales das Gefühl, als sei der Geist ausgezogen aus einem Körper, aber jetzt eben erst, so daß man das letzte Wehen des Lebens noch aus der Ferne spürt. Es ist, als hörte man im Vorsaal draußen noch Kleider rauschen und verwelkte Kränze knistern.

Die Oberförsterin sah müde aus und klagte, sie habe unruhig geschlafen. Ein aufgeregter Tag habe stets diese Folge für sie. Ihr Gatte sprach mit ihr über Angelegenheiten aus der Verwandtschaft, wozu der gestrige Besuch den Stoff geliefert, und der Hauslehrer, der in die Familienangelegenheiten eingeweiht war und die meisten Verwandten persönlich kannte, wurde mit in das Gespräch gezogen. Else saß schweigend in der Nähe des Kamins, den Kopf auf eine Schiefertafel gesenkt, auf welche sie für den neben ihr stehenden und andächtig dem Laufe des Stiftes folgenden kleinen Blondkopf allerlei Figuren zeichnete. War sie mit einer fertig, so hatte er mittlerweile den Finger benetzt und wischte mit großem Eifer darüber, so daß nichts als ein paar Fragmente von Linien übrig blieben. Auch der Doktor fühlte kein Bedürfnis, die Gesellschaft lebendiger zu machen. Es war ihm innerlich warm und gehoben zu Mute, aber er verwunderte sich selber darüber, denn sein Kopf war wieder kühl und der ganze gestrige Tag lag hinter ihm wie im Nebel der Erinnerung an einen verschlafenen Rausch.

„Jetzt bin ich's satt, Hans!" sagte Else plötzlich, indem sie dem Kleinen die Tafel gab; „ich sehe schon, ich kann dir nichts recht machen. Gehe einmal zu dem neuen Herrn Eilert dort und bitte ihn, daß er dir etwas zeichnet. Er versteht es wohl besser als ich."

Der Doktor fuhr aus seinen Gedanken auf und nickte dem Kleinen zu, der dadurch schnell getröstet, kaltsinnig seiner schönen Schwester den Rücken kehrte. Der Doktor nahm ihm die Tafel [illegible]. „Jetzt laß sehen, was wir können", meinte er. Er ergriff den Stift und zog langsam die Linien eines Gesichtes. „Weißt du, wer das ist, mein Kleiner?" Hans steckte den Finger zwischen die Lippen und sah ihn verschämt an; dann schüttelte er mit dem Kopfe, und im Nu war das Fingerchen auf der schwarzen Schieferfläche und die Linien waren zerstört.

„Wie kindlich!" lachte der Doktor. „Es geht mir nicht besser als Ihnen, gnädiges Fräulein; wir finden keine Gnade vor seinen Augen. Ich hatte mir eingebildet, Ihr Profil ganz richtig gezeichnet zu haben, aber er wollte es nicht erkennen und hat es seinem Ursprunge, dem Nichts, zurückgegeben."

„Was kein Verstand der Verständigen sieht, das übt in Einfalt ein kindlich Gemüt", zitierte Artur boshaft.

„Haben Sie wirklich Talent zum Porträtieren?" fragte der Oberförster.

„Nicht viel, aber wenig. Die Leute, die das Unglück gehabt haben, von mir porträtiert zu werden, behaupten immer, ich habe sie nicht schön gemalt, und seitdem hüte ich mich etwas davor. Indessen bei Fräulein Else würde ich es wagen."

„So probieren Sie Ihre Kunst einmal."

„Dabei müßte ich aber die volle Zustimmung des Fräuleins voraussetzen", sagte der Doktor, indem er Else von der Seite ansah. „Ich muß auf Geduld und guten Willen zählen können, da mir keine große Übung zur Seite steht; sonst ist alle Mühe vergeblich und ich liefere Karikaturen."

„Wenn Sie mich recht bitten, Herr Doktor, dann sitze ich Ihnen", meinte Else.

„Das soll ein Wort sein. Zuerst will ich aber die Zeichenvorräte meines Herrn Bruders untersuchen." (Fortsetzung folgt.)

Erkenntnisse.

Von Karl Münzer.

Oft ist der Weg zum Glück so schwer, daß man nicht mehr die Kraft hat, es zu genießen, wenn man es endlich erreicht hat.

•

Manches Manneslieben ist so groß, daß sich die Frau darin verliert.

•

Die Geistlosen kommen am schnellsten vorwärts, denn sie brauchen keine geistigen Hindernisse zu nehmen.

•

Es gibt einen Augenblick, wo der Unterliegende seinen Besieger liebt.

•

Das höchste Glück ist menschenscheu.

•

An seiner Rache erkennt man die Gesinnung des Menschen.

Die Suppe.

Ein Wiener Bild.

Wien, im Mai.

Aus einer Kriegsküche für die Ärmsten der Armen trägt ein Kind eine Schüssel mit der zweifelhaften Brühe, die dort verabfolgt wird. Das Kind stolpert, fällt, die Schüssel zerbricht, und nach einer Weile schier trostlosen Schmerzes schleicht es der häuslichen Strafe entgegen. Hunde tauchen auf; erst ist einer in der Straße, dann viele, und sie beginnen zu lecken. Lecken mit Hingebung und vergessen, daß sie eigentlich ein Verkehrshindernis sind. Leute bleiben stehen und lachen. Es ist doch zu lustig.

Kurze Zeit darauf ist die Straße wieder leer; nur der dunkle Fleck auf den Steinen und die Scherben verraten eine unsägliche Quelle von Kinderangst. Später verläßt ein alter Mann die Kriegsküche und wandt über die Straße. Krampfhaft hält er den Topf mit der Suppe in den zitternden Händen. Sein Blick ist auf die Suppe konzentriert, die gefährlich in dem Topfe schwabbt. So sieht er auch den dunklen Fleck nicht, gleitet aus, und ein Teil der Suppe klatscht auf die Straße. Ein paar Sekunden ist der Greis fassungslos. Dann kniet er hin, stellt den Topf behutsam zur Seite und leckt die Suppe von den Steinen auf. Ihm ist die Suppe Gott, und er scheut sich nicht, dem, der ihm sein armes Leben erhält, öffentlich zu dienen.

Niemand bleibt stehen und lacht. Das tiefere Mitleid mit uns selbst ist weniger öffentlich, denn es ist im Grunde Scham. So kann der alte Mann die Suppe unbeobachtet auflecken, wie es kurz vorher die Hunde taten.

Das Maikäfer-Problem.

Der Maikäfer, die Freude der Kinder und der Aerger des Landmannes, hat sich in diesem Jahre reichlich eingestellt. Das Auftreten des braunen Gesellen ist aber mit einem wissenschaftlichen Problem verknüpft, das bei uns in Deutschland noch nicht genügend erforscht ist. Nur eine planmäßige Beobachtung und Berichterstattung während einer Reihe von Jahren könnte dazu führen, daß auch bei uns in Deutschland für jedes Gebiet, in dem der Maikäfer als Schädling auftritt, das Eintreten eines Flugjahres vorausgesehen und eine planmäßige Bekämpfung in die Wege geleitet wird. Zu diesem Zweck ist im vorigen Jahre von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft eine Umfrage veranstaltet worden, die viele Antworten ergab und in diesem wie in den nächsten Jahren wiederholt wird.

In andern Ländern ist die Maikäferforschung bereits weiter gediehen und hat z. B. in Niederösterreich die Maikäferflugjahre genau festgelegt. Eine restlose Aufklärung des Problems aber ist in der Schweiz erfolgt, wo bereits seit mehr als hundert Jahren die Maikäferbeobachtung und -bekämpfung systematisch betrieben wird. Auf Grund eines kürzlich erschienenen umfassenden Werkes von dem Schweizer Oberforstinspektor Prof. Decoppet behandelt diese Lösung des Maikäferproblems in der Schweiz Dr. H. Sachtleben in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift". Die Maikäfer treten in bestimmten Gegenden nur in ganz bestimmten Perioden auf, und man hat früher geglaubt, daß diese Flugjahre von der Witterung abhängig sind und von den Lebensbedingungen, unter denen sich die Engerlinge entwickeln. Dann aber könnte die Wiederkehr der Maikäfer nicht in regelmäßigen Zeitabständen erfolgen, und doch ist dies nach den jahrzehntelangen Beobachtungen der Fall.

Der ursprüngliche und am weitesten verbreitete Entwicklungszyklus der Maikäfer scheint der dreijährige zu sein. In vierjährigen Abständen kommen sie nur in einigen Alpenländern wieder, in Nordwestdeutschland, in Dänemark und England, in einzelnen Gegenden Nordeuropas auch in fünfjährigen Abständen. In der Schweiz findet sich nur der dreijährige Entwicklungszyklus, der auch durch kalte Jahre keine Veränderung erleidet. Es haben sich zwei verschiedene Maikäferrassen ausgebildet, eine der Ebenen und eine der Hochtäler, die mindestens für eine bestimmte Zeit erhalten bleiben, selbst wenn das Insekt neuen klimatischen Bedingungen unterworfen wird. Mit Ausnahme der Hochtäler, wo auch in der Schweiz eine vierjährige Periode festzustellen ist, gibt es drei Gebiete, in denen das Flugjahr der Maikäfer alle drei Jahre wiederkehrt. Es sind das das Basler Flugjahr, dessen Jahreszahl genau durch drei teilbar ist, so daß es dort 1917 und 1920 Flugjahre gab und 1923 wieder eins zu erwarten ist, das Berner Flugjahr, bei dem bei Dreiteilung 1 Rest bleibt: 1918, 1921, 1924 und das Urner Flugjahr, bei dem Rest 2 bleibt: 1916, 1919, 1922. Das Berner und Urner Flugjahr sind bereits seit dem 17., das Basler Flugjahr seit dem 18. Jahrhundert bekannt. Zwei oder gar drei aufeinanderfolgende Flugjahre finden sich äußerst selten und nur in Gegenden an der Grenze zweier Gebiete mit verschiedenen Flugjahren. Die Engerlinge des Hauptstammes verhindern die Entwicklung der 1 oder 2 Jahre jüngeren Larven, indem sie ihnen die Nahrung fortnehmen.

Im Kanton Zürich besteht seit dem Jahre 1807 eine durchgreifende Organisation der Berichterstattung und Bekämpfung. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts herrschte dort das Berner Flugjahr; dieses war gegen 1840 von dem Urner Jahr ersetzt, das seit 1910 abnimmt. Wahrscheinlich haben die seit 1807 angewandten Bekämpfungsmittel und die nassen Jahre 1813—1817 das Berner Flugjahr völlig vernichtet, so daß die Käfer der Urner Periode sich vermehren und ihre Flugjahre durchsetzen konnten. Die Bekämpfung und Vernichtung der Maikäferplage läßt sich nur dann wirklich durchführen, wenn man über die Flugjahre genau unterrichtet ist.

Kunst und Wissenschaft.

MTB Die Hebung des Volksgesangs. Auf dem in diesen Tagen in Regensburg stattgehabten 18. deutschen Sängertage wurde bekannt gegeben, daß in Berlin erfolgreiche Verhandlungen von Vertretern des Deutschen Sängerbundes und des Arbeitersängerbundes mit dem preußischen Kultusministerium stattgefunden haben, die Maßnahmen zur Hebung des Volksgesanges betreffen. Das preußische Kultusministerium hat dabei zugestanden, eine bessere Pflege des Schulgesanges herbeizuführen und die Aufnahme des Männergesanges als besondere Disziplin in die Lehrpläne der staatlichen Hochschule für Musik und das Institut für Kirchenmusik zu genehmigen. In Berlin sollen demnächst staatliche Fortbildungsschulen für Chorleiter mit finanzieller Unterstützung der beiden Bünde ins Werk gesetzt werden. Außerdem wird die Verleihung staatlicher Anerkennungsdiplome für Vereinigungen und Personen, die sich um den Männergesang besonders verdient gemacht haben, unter Mitwirkung der einzelnen Bundesleitungen erfolgen. Gegenüber den Bestrebungen des Dirigentenverbandes, die Lehrer als Dirigenten auszuschalten, und einen dahingehenden behördlichen Erlaß zu erwirken, erklärte der Sängertag einmütig, der Mitarbeit der Lehrer nicht entraten zu können. Der Gesamtausschuß wird nichts unversucht lassen, um im Auftrage und Vollmacht des Deutschen Sängerbundes bei allen Reichs-, Landes- und Gemeindebehörden dahin zu wirken, daß dem Gesangunterricht in den Schulen und bei der schulentlassenen Jugend jede erdenkliche Förderung zuteil werde, und daß die Behörden alle Einrichtungen und Anordnungen treffen, die geeignet sind, die Arbeit der Chorgesangvereine zu stützen und zu heben. Im Hinblick auf die Bedeutung des deutschen Liedes und die Bestrebungen des deutschen Sängerbundes für das deutsche Volkstum fordert der Deutsche Sängerbund, daß seine Tätigkeit dieselbe Würdigung und Beachtung erfährt, wie die Arbeit für die körperliche Ertüchtigung des Volks, und daß dem Chorgesange dieselbe Unterstützung und Berücksichtigung insbesondere auch auf dem Gebiete der Steuergesetzgebung und für die Bereitstellung von Uebungs- und Aufführungsräumen zuteil wird.

Rückert über Dichtkunst. Ein unbekannter Brief Friedrich Rückerts an einen damaligen Obersekundaner in Breslau, den kürzlich in Potsdam verstorbenen Pfarrer im Ruhestand, Baumann, gerichtet, wird von Pfarrer Röhrig in Potsdam mitgeteilt. Er lautet: „Hochgeehrter Herr. Es hat mich gerührt, wie lebhaft und innig Sie in dem Briefe an mich Ihre Andacht zur Poesie überhaupt und insbesondere zur meinen aussprechen. Mögen Ihnen immer mehr Freuden, Erhebungen und Stärkungen aus solchen Quellen fließen! Doch hoffe ich, daß Sie darüber nicht irgendein ernstliches Studium vernachlässigen werden. Poesie, wie jede andere Kunst, jedes andere Handwerk, kann zwar, kunstgerecht und handwerksmäßig geübt, ein Leben ausfüllen, nicht aber dilettantischer Genuß derselben, der weder für die Welt, noch auch zuletzt für den inneren Menschen selbst genügen kann ohne Ernst der Arbeit. Mit besten Wünschen für Ihre Wohlfahrt! Neuseß, den 12. May 63. Ergebenst Fr. Rückert."

Die Geige und die Politik. Die Londoner „Westminster Gazette" schreibt: Erstaunliche Szenen erlebte man auch gestern in der Queens Hall, als Fritz Kreisler sein drittes und letztes Konzert gab. Der Saal war wieder überfüllt, alle Karten seit Tagen vergriffen, und der Enthusiasmus so ditzig wie jemals. Man muß tatsächlich bis an Paderewskis Erfolge in London zurückdenken, um vergleichbare Publikumsausbrüche zu finden, wie sie Kreisler gestern verursachte. Dies ist eine merkwürdige Antwort auf die gestrigen Behauptungen, daß dreißig Jahre vergehen müßten, ehe ein deutschsprechender Künstler sich wieder in London zeigen dürfe oder gar applaudiert würde. Freilich dürfen nicht alle deutschsprachigen Künstler aus dem Erfolg Kreislers schließen, daß nun auch ihnen ein so herzlicher Empfang in London sicher sei.

„Gerspir". Der „Voss. Ztg." wird von einem Leser folgende Nachricht mitgeteilt, die zeigt, mit welcher Ueberheblichkeit die Polen Namen von internationaler Geltung polonisieren. „Sofort nachdem Posen polnisch geworden war, wurde im dortigen Museum Michel Angelo umgeändert in Anioł Michał, Veit Stoß in Stoś Wit. In Zeitungsartikeln erschienen Shakespeare als Szekspir, Goethe als Giete, Schiller als Szyler."

Ein magnetisches Unwetter um den 9. Juni? Wie der „d-Mitarbeiter des „Tägl. Korresp." schreibt, sprach sich dieser Tage Professor Störmer, einer der bekanntesten Nordlichtforscher, in einer norwegischen Zeitung dahin aus, daß um den 9. Juni ein magnetisches Unwetter zu erwarten sei, ähnlich den Gewittern, die erst dieser Tage über die Erde gegangen und vor allem die Fernsprech- und Kabelverbindungen heimgesucht hätten. Er verficht die Ansicht, daß das zweite dieser Unwetter 27 Tage nach dem ersten eintreffen werde; so lange dauere die Umlaufzeit der Sonne, und in den Tagen um den 9. Juni ginzen abermals Sonnenflecken über die Sonnenscheibe. Da es sich diesmal um besonders große Sonnenflecke handele, seien sie leicht zu beobachten; sie würden 6—7 Tage gebrauchen, bis sie vom Rande zum Mittelpunkt der Sonnenscheibe vorgedrungen seien. Von da geht die Laufbahn der ausgestrahlten Partikelchen durch die Erde, wozu jedoch ungefähr zwei Tage Zeit beansprucht werden. Nach Professor Störmers Ansicht muß man bis zu den Jahren 1852 und 1869 zurückgehen, um einen magnetischen Sturm zu finden, der dem des Jahres 1921 an Stärke und Ausbreitung gleichkäme. — Bemerkenswert sei, daß es zu diesen Unwettern ziemlich gleichzeitig mit der Kreuzung zwischen Erdbahn und Bahn des Wienerschen Kometen käme.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 29. Mai 1921.

Lutherische Gemeinde, Elberfeld, Erste Kirche. Hauptgottesd. 9½: P. Kolbschadt (Einführung). Kindergd. 11½: P. Hodmann. Abendgd. 5: Akt aus. — Zweite Kirche. Frühgottesdst. 7½: Gymnasialkirchor Hochdingdaus. Hauptgd. 9½: P. Risch. Kindergd. 11¼: P. Reinhold. — Trinitatiskirche. Hauptgd. 10: Sonndaly Hochdingdaus. Abgd. 1½: P. Brückner. Taufh. 2½: P. Brückner. — Christuskirche. Frühgd. 7½: P. Herbed. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kindergd. 11¼: P. Hense. Taufhdlg. 12½: P. Hense. — Versaal auf dem Hombüchel. Frühgd. 9½: P. Brückner. Kindergd. 11: P. Bache. — Gemeindehaus auf dem Eggesiandt. Gottesd. 9: P. Fohrmann. Kindergd. 11: P. Wiedenberg. — Versaal Vogelsangerstraße 44. Kindergd. 11½: P. Herbed.

Reformierte Gemeinde, Elberfeld. Alte Kirche. Frühpredigt 7½: Hand. E. Haarbed. Hauptpr. 9½: P. Neuenhaus. Kindergd. 11: P. Friedhaus. Taufhdlg. 3½: P. Jung. — Neue Kirche. Hauptpr. 10: P. Ulser-Sonnborn. Kindergd. 11½: P. Windhuber. — Friedhofskirche. Hauptpredigt 9: P. Hesse II. Kindergd. 11: P. Hesse II. Abendpr. 5: P. Hesse I (Lazarhdlg.). — Gemeindesaal. Vormittagspr. 9: P. Jung. — Uellendahl. Vormittagspr. 9½: P. Hesse I. — Gemeindehaus am Grenzerplatz. Vormittagspr. 9½: P. Windhuber. Kindergd. 11: P. Jung.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpr. 8: P. Ulser. Hauptpr. 10: P. Winkler. Kindergd. 11½: P. Ulser. 6: Bibelstunde in Rheinenhaus. 3: Jungfr.-Verein. 7: Jüngl.- und Männerverein (5: Jugendabt.). Dienstag u. Donnerstag 8½: Bibelbespr.: P. Winckler. Mittwoch 8: gemeinsame in der Gretenbed.: P. Ulser. Donnerstag, 3: Frauen-Verein: P. Ulser. Freitag 8½: Vorbereitungsstunde: P. Ulser. Karfreitag: P. Winckler.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vormittags 9½: P. Jung.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Borm. 9½: Predigt (Gemeindeversammlung): P. Sommerfeld. Nachm. 2: Kindergd.

Freie evangel. Gemeinde Elberfeld, Heilenstraße 12. Morg. 9: Gebetsversammlung. 9½: Predigt: Bruder Simonat 11¼: Sonntagsschule. Abends 8: Jünglingsverein. Montag 8½: Jungfr.-Verein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetsstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Erbauungsstunde. Abends 8 Uhr: Predigt. Donnerstag, abds. 8½: Bibelst. 13084

Christliche Versammlung Elberfeld, Luisenstraße 9½: Versammlung. 11: Sonntagschule. 8: Gem. Chor. Donnerstag, abds. 8½: Gebetsstd.

Kath. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. 6½, 7¼ (mit Pred.), 8½ (Kindermesse mit Predigt), 9½ (Hochamt mit Pred.) und 11 (mit Pred.). Marienschule. Hl. Messen ½7, ½8, 9. Predigt 10. Mittwoch, abds. 6½: Sakr.-And., an den beiden ersten Freitag. morg. 6½: feierl. Gottesdienst mit Predigt, abds. 8: Andacht. — St. Laurentius. Hl. Messen 6, 7 (mit Pred.), 7½, 8½ (Schulmesse mit Pred.) und 11 (mit Pred.). Das Hochamt mit sakr. Segen 9½. Unterricht. 5: Maiandacht. An Werk- und Sonntagen des Sanct. ist abds. 8½: And. mit Pred. Dienstag, abds.: feierl. Schluß der Maiand. Donnerstag, nachm. Beichtgel. Freitag, morg. 6½: Levitenamt mit Predigt und Segen und gem. Schlußkommun. Abds 8: Andacht mit Pred. Samstag, 3¼: Vorber. der Kommunikanten. Sonntag, Mariens. Hl. Messen ½7, ½8, ½9, ½10 (Hochamt mit Predigt) ½3: Christenlehre. 5: Maiandacht. Montag, Freitag einschl., abds 8: And. Dienstag, abds 8: Maiandacht. Schluß der Maiand. mit Pred. Donnerstag, durch die Pfarrei, nachm. 6—8: Beichtgel. Freitag, morg. 6: Engelsmesse mit Sakramentkomm. 8: Hochamt, abds. 8: Andacht mit Pred. — St. Suitbertus. Hl. Messen 6, 7, 8 (Hochamt) und 11 (ohne Predigt). ½3: Christenlehre. 5: Maiand. In der Woche hl. Messen ½6, ½7, ½8 und 7. St. Joseph. 7: Frühmesse mit Pred. 9½: Schulmesse. 10: Hochamt. ½3: Christenlehre u. And. für die Pfarrei. 5: And. mit Pred. Freitag, 7½: Sakramentkomm. Abds. ½8: sakr. Andacht. — St. Antonius. Hl. Messen 6, 6.45 (Pred.), 7.45, 8.45 (Hochamt), 10 (mit Pred. (nur für die Schwestern) und ½12. 2½: Christenlehre u. And. 5: Maiand. Donnerstag, nachm. Beichtgel. Freitag, morg. 6: Amt des heiligsten Herzens Jesu und Pred. Dienstag, abds. 8: feierl. Beichtgel. und Pred. Mittwoch, abd. mit Pros. durch die Kirche. — St. Johann Bapt. Hl. Messen 6, ½8 (mit Pred.), 9½: Christenlehre. 5: Maiandacht. In der Woche hl. Messen 6, ½7 und 8. Von Mittwoch ab 2. hl. Messe um 7, danach Jesu-Stunde u. sakr. Segen. Donnerstag, nachm. Beichtgel. Freitag, 6: Amt des heiligsten Herzens Jesu mit Herz-Jesu-Litanei und Segen; abds. 8: Andacht mit Predigt. — Herz Jesu. 7: hl. Messe mit Predigt. 9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Predigt. ½3: Christenlehre. 5: Maiand. Donnerstag, nachm. 5—7: Beichtgel. Freitag, abds. 7: And. — St. Elisabeth, hl. Messen 7, 8, 9. Nachm 2.30: Maiand. Donnerstag, nachm. 3: Beichtgel. Freitag, ½7: Hochamt, abends 8.15: Andacht mit Predigt. Bibel. Krankenhaus. 9: hl. Messe mit Pred. Im Hause Beichtgelegenheit

Evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Schmidt. 9½: P. Doerkoff. 11½: Kindergd. — Auskirche. 9½: P. Coerper. 11¼: Kindergd. — Gemarkirche. 9½: P. Geisenhainis. 11½: Kindergd. — Gemeindesaal Hesselnberg 2: Kindergd. — Gemeindesaal Wichlinghausen. P. Wiebel. 11¼: Kindergd. — Kotthausen. 9½: P. Hesse. 11: Kindergd. — Gemeindesaal Eichenstr. 9½: P. Hesse. — Lichtenplatz. 10: P. Schmidt. 11½: Kindergd. — Hatzfeld. 10: P. Wiebel. 11½: Kindergd. — Gemeindesaal Heinshaus 2: Kindergd. — Krankenhaus. — Herbede. — Bundesbahn. 10: P. Proctorius. Kollekte heute für Barmen und Elberfeld.

Reformierte Gemeinde. Gemarke. Frühe 7½: P. Borm. 9½: P. Schneider. 11: Kindergd. — Unterbarmen. 10: P. Krafft. — Kirchsaal Kraussstraße. Kuhlmann. Saal Höherstr. 24. 2: Kindergd. — Kronenstraße 2: Kindergd. Bartholomäusstr. 2: Kindergd. Klingelholthstr. 54. 11: Kindergd. — Gemeindehaus, Einigkeitstr. 32. 2: Kindergd.

Evang.-lutherische Gemeinde Wuppertal. Frühe 8: P. Herdenkamp. Borm. 10: P. Weing. Kindergd. 2: Kindergd. Gem.-Haus Hügelstr. 1. Klipper Kleinkinderschule nachm. 2: Taufhdlg. — Neuenkirchen. 9½: P. Stör (Abendm.). 11½: Kindergd. — Johanniskirche. Frühe 7½: P. Funcke. Borm. 9½: P. Hellmer. 11½: Kindergd. — Luisenkirche. Borm. 9½: Kindergd. 11½: Kindergd. Nachm. 1½: Taufhdlg.

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Frühe 7½: P. Bausch. Borm. 9½: P. Merz. 11½: Kindergd. — Erlöserkirche. 9: P. Sprecht. 11: Kindergd. — Barmen-Blumenthaerbach. Borm 9½: P. Geisler. Kindergd. Nachm. 5: Jüngl.-Verein. Abends 8: Kreuzstunde. Donnerstag abend 8½: Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N. Berlin. Borm. 10: Predigt: Viktor Frey 11½: Kindergd.

Freie evangel. Gemeinde Barmen, Unterdürpe. Morg. 9½: Erbauungsversammlung. 9½: Gebetsversammlung und Abendmahl. Montag 8: Jungfrauenverein. Mittwoch 8½: Jüngl.-Verein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetsstunde. Samstag 8½: Gem. Chor.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaster 41. 9½: Pred. Werden 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Freitag einschl., abds 8: And. Mittwoch, abds. 8: Bibel- und Gebetsstunde. Wichlinghausen, Pleißstraße 18. Borm. 9½: Predigt. Sonntagsschule. Dienstag, abds. 8: Bibel- und Gebetsstunde.

Allianz-Missions-Verein Barmen, Gemarke. Sonntag, 8: Missions-Gebetsst. 9½: Bibelbespr. Nachm. Jungfrauenschule. Dienstag, abends 8½: Bibelbesprechung. Versammlung, abds. 8½: Bibel- und Missions-Gebetsstunde.

Kath. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen 6, 6.45 (Pred.), 7.45, 8.45 (Hochamt), 10 (mit Pred. (nur für die Schwestern) und ½12. 2½: Christenlehre u. And. 5: Maiand. Donnerstag, nachm. Beichtgel. Freitag, morg. 6: Amt des heiligsten Herzens Jesu und Pred. Dienstag, abds. 8: feierl. Beichtgel. und Pred. Mittwoch, abd. mit Pros. durch die Kirche. — St. Johann Bapt. Hl. Messen 6, ½8 (mit Pred.), 9½: Christenlehre. 5: Maiandacht. In der Woche hl. Messen 6, ½7 und 8. Von Mittwoch ab 2. hl. Messe um 7, danach Jesu-Stunde u. sakr. Segen. Donnerstag, nachm. Beichtgel. Freitag, 6: Amt des heiligsten Herzens Jesu mit Herz-Jesu-Litanei und Segen; abds. 8: Andacht mit Predigt. — Herz Jesu. 7: hl. Messe mit Predigt. 9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Predigt. ½3: Christenlehre. 5: Maiand. Donnerstag, nachm. 5—7: Beichtgel. Freitag, abds. 7: And. — St. Elisabeth, hl. Messen 7, 8, 9. Nachm 2.30: Maiand. Donnerstag, nachm. 3: Beichtgel. Freitag, ½7: Hochamt, abends 8.15: Andacht mit Predigt. Bibel. Krankenhaus. 9: hl. Messe mit Pred. Im Hause Beichtgelegenheit

Die Steinsammlung.

Skizze von Walther Mittasch.

(Nachdruck verboten.)

Er war in das Städtchen gekommen, in dem die Bergakademie besteht. — Ein hübsches Städtchen. Wirrwarr von Häusern und Gassen . . . dazwischen traulich Kneipen mit kühlem Bier . . . und blankäugige Mädels. — Mein Herz, was willst du mehr? — Kroch eine ehrwürdige Mauer um das Städtchen . . . hob da und dort einen Turm, wie einen dicken Finger: „Kinder, seid artig . . .!" Aber der Stadtgraben ging mit grünem Gelächter dagegen an . . . und überrieselte das graubraune Steinwerk mit blaßroten Kletterrosen . . . und mit Efeu und Glyzinien. —

Es war ein gemütliches Städchen, in dem das Jungvolk mit bunter Mütze und Burschenbund noch etwas zu bedeuten hatte. —

Heinz von Heinitz hätte in die blanke Sonne lachen können. — Aber er war doch eben ein Mensch, der wenig lachte, hatte als Junge schon Sorgenfalten um den Mund gehabt und hatte hin und wieder das Leben tragisch gefunden. Hatte — was einem kleinen Landjunker gar nicht zukam — tiefsinnige Anwandelungen gehabt. Nicht etwa deshalb, weil Kusinchen Amalie ihn verspottete, statt ihn zu küssen . . . sondern: weil er die „Schlechtigkeit" der Welt gar so schmerzlich empfand und über ihre Bekämpfung nachgrübelte. —

Nun war er in dem Akademiestädtchen. Und weil Kusinchen Amalie es gewünscht hatte, ward er aktiv — und trug nun eine grasgrüne Mütze — Er hauste in einer windschiefen Winkelgasse, zwei Treppen . . . bei einer alten Amtsgerichtssekretärswitwe, die ein verblühtes Töchterlein betreute.

Dort hauste er.

Ehrsam und bieder. — Sein Opfer an Bacchus war kein Anlaß zu phantastischen Zickzack-Kursen und schmetternden Mondscheinserenaden.

Immer hatte Heinz von Heinitz zu den Stillen im Lande gehört. Er konnte sich in Bücher verlieben — und in bunte Steine.

In bunte Steine, ja . . .

Denn er besaß eine Steinsammlung, die allerhand Wertobjekte barg. — Sie lag, in quadratische Kästchen verpackt, in einem schön polierten Schranke. Zog man dessen Fächer auf, dann gab's ein Gefunkel bizarrer Kristalle . . . ein Leuchten und Glitzern aus Drusen und Adern . . . blau und gelb und grün und violett lachten die Steine in den Tag . . . und spotteten über die grauen und gelben Brocken, die ebenfalls in den flachen Schüben lagen.

Wunderliches Farbenspiel . . . farbige Träume der Mutter Erde . . . Gleißende Gedichte des Weltschöpfers . .

Stundenlang konnte Heinitz vor dem Schranke sitzen . . und mit dem bunten Spielzeug liebäugeln. — Kamen Freunde auf seine Bude — dann zeigte er die glitzernden Schätze . . . und prahlte mit seinem Besitz. Der und jener bat ihn um eine Dublette, — aber Heinitz schlug diese Wünsche stets ab. — Er . . . und sich trennen von den bunten Steinen —? Ach was . . . Nicht daran zu denken . . .

Nein, nein. —

Er zuckte mit den Schultern. Die Freunde lächelten. Und sie verloren das Interesse an der Sammlung und begannen, den Sonderling mit der stillen Liebe zu den bunten Kristallen aufzuziehen. Als aber all die Neckereien wirkungslos an Heinitz abprallten und ihn in der Liebe zu den stillen Steinen nicht beirrten, da begann, wie es zwischen übermütigem Jungvolk so geht — die Gesteinssammlung ein omen odiosum zu bekommen. Es galt für witzig und geistreich, spöttische Bemerkungen über den „Steinhaufen" zu machen. Heinitz steckte sie ein — und verzog keine Miene. Er begann aber damals, sich vom frohgemuten Getriebe der Kneipe zurückzuziehen . . . und einsame Spaziergänge zu machen. — Auf den Halden der Bergwerke kletterte er herum . . . und zerschlug mit dem Hammer Hunderte von Steinen. Und fand allerhand blanke Wunderdinge, gelbe Kristalle und rote Drusen . . . und blitzendes Geäder.

Hei . . . was für eine Freude . . .!

Die Sekretärswitwe und ihre Tochter . . . die wurden für würdig befunden, bei der Abstäubung und beim Waschen der Steinsammlung helfen zu dürfen. — Das verblühte Töchterlein heuchelte brennendes Interesse an dem zackigen, kalten Kram — und warf mit gelehrten Brocken um sich.

„Ach, Herr von Heinitz —, geben Sie mir doch mal den Kasten für die Chrysopaskristalle."

„Wie —?"

„Für die Chrysopaskristalle. — Danke . . ."

Und feurige Blicke aus verklärten, lidermüden Augen.

Die aber am jungen Bruder Studio wirkungslos abprallten. —

•

Und als Heinz von Heinitz eine Anzahl von Semestern absolviert hatte, ging er mit Glanz und Gloria durch das Fegefeuer des Vorexamens.

Depesche heimwärts.

Und zwei Tage später Geburtstag.

Kam ein Brief von Kusinchen Amalie — ach . . . ein Brief, in den tausend Sonnenstrahlen und hundert Nachtigallenlieder eingeschlossen schienen. — Nie hätte Heinz einen solchen Brief erwartet!

Sieh an — die süße kleine Amalie . . .

Und Heinz dachte an zwei blaue Edelsteine . . . in deren Tiefen zehntausendmal mehr Feuer war als in den allerschönsten Amethystkristallen der Sammlung . . .

Alsdann großes Fest auf der Couleurkneipe.

Heinz von Heinitz taumelte in Seligkeit hinein und fand sich nimmer zurück. — Und zum ersten Male in seinem Leben schwankte er in phantastischem Zickzack-Kurs heimwärts und sang dabei schmetternde Mondscheinserenaden.

Zwei lustige Brüder, die voll von Weindunst und dummen Streichen hold waren, schleppten ihn heimwärts.

Als die drei heißköpfigen Gesellen in Heinzens Bude saßen . . . die Fenster standen offen und blaugrauer Monddämmer sickerte in die enge Gasse . . . da flogen plötzlich seltsame Töne heran.

Ein jämmerliches Heulen . . . . ohrenmarternd . . .

Bogen sich die drei Studenten über die Fensterbrüstungen.

Da unten — im Mondschein — kauerte ein jaulender Köter und klagte den steinernen Wänden seine Not. — Es war eine üble Musik.

„Heinitz" — sagte Windborg stichelnd, „willst du dir das gefallen lassen . . .? Von dem miserablen Köter da . . .? Das Biest verleidet dich ja."

„Jag ihn weg, Heinitz."

„Kusch . . . kusch . . . kusch . . .!"

Aber der Köter jaulte weiter.

„So wird es nichts, Heinitz", stichelte der Uebermütigen, „du mußt ihm einen Stein an das Kreuz schmeißen . . ."

Heinz von Heinitz — schwer berauscht — haßte den jaulenden Hund entrüstet, unverzüglich die Tat zu führung.

Die drei Studenten stürzten sich auf die Steinsammlung und eröffneten ein Bombardement auf den dickfelligen, jaulenden Köter . . .

Prasselnd spritzten die bunten Kristalle . . . das Granitpflaster . . . klirrend zerbarsten die blanken Drusen . . .

Und nachdem der Hund schon längst die Flucht ergriffen hatte, warfen die Uebermütigen immer Steine auf die Straße hinab. — Ueberall her lagen die blanken Splitter — und funkelten märchenhaft im Mondenscheine.

•

Heinz von Heinitz hat acht Tage später das Städtchen verlassen und hat Mütze und Band für immer abgelegt. Er hat sich nicht exmatrikulieren können, sein Schlußexamen zu machen. — Denn er leidet unter einem Verfolgungswahn. Er träumt: er stehe vor einer Tafel — um die herum sitzen zehn Examinatoren, deren Köpfe Kristalldrusen und Kristalle . . . und deren Augen Pechkohlenstücke, schwarz und kalt-glänzend wie rachgierige Augen tun . . .

Vor diesen Augen hat Heinz von Heinitz unüberwindliche Angst!

Deutscher Psalm.

Vergesse dein ich je, du deutsches Land,
so soll man meiner fürder nicht gedenken —
verfehmt auf ewig sei ich und verbannt,
wenn deutsch nicht wär' mein Sinnen und mein Denken.

In Trauer stürze meiner Werke Turm
und meines Daseins Spur verweht im Nu,
und friedlos treibe mich des Schicksals Sturm,
vergesse dein ich je, du deutsches Land.

Denn deutscher Mut und deutsche Treue
sie ringen nieder fremder Völker Hort
und wirken goldnen Einschlag in die Seele
des, der sie schuf, des Weltenvaters Wort.

Ziska Luise Schenk

Paula Gusowski
Willy Risse
Verlobte.

Elberfeld, den 29. Mai 1921
Klotzbahn 16 — Wall 39.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Aenne Willems
Kurt Molle.

Elberfeld, Feldstr. 1 — Sonntag, 29. Mai — Barmen, Brögelerstr. 6

Statt Karten.

Berta Koch
August Lohmann
geben ihre Verlobung bekannt.

Elberfeld, den 30. Mai 1921.

Statt Karten.

...e Verlobung uns. ...ochter Elfriede mit ...rn Otto Reining- ...us beehren wir uns ...nzuzeigen.
...eter Würz u. Frau ... Julie geb. Hager.
Barmen, Allee 123 den 29. Mai 1921.

Elfriede Würz
Otto Reinighaus
Verlobte.
Barmen, den 29. Mai 1921.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du nun den großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues Mutterherz.
Hast uns allzufrüh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Freitag morgen 11½ Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Wwe. Josef Steinwegs
Marta geb. Budaitz

in Alter von 48 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefem Schmerz:
Else Steinwegs,
Wwe. Karl Schmerenbeck,
Paula geb. Steinwegs,
Ernst Tranzottel als Bräutigam,
Sämtlichen Elisabeth Schmerenbeck.

Elberfeld, Frankfurt a. Main, Lobberich, Schwarzenberg, den 27. Mai 1921.

Die Beerdigung findet am Montag, 30. Mai 1921, nachmittags 3¼ Uhr, von der Leichenhalle des ...ml. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Frau, unserer herzensguten, treusorgenden Mutter, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, der hochwürdigen Geistlichkeit der Herz-Jesupfarre, besonders dem Herrn Kaplan ...billig für seine trostreichen Worte am Sarge ...d Grabe, und für die zahlreiche Beteiligung ...s Müttervereins hiermit unsern herzinnigen ...nk.

Wilhelm Will und Kinder.

...lberfeld, den 28. Mai 1921.

Bittruf.

...den nächsten Wochen findet bei den evangelis...Bewohnern von Barmen die Kollekte für die ...nhalten des Bergischen Diakonissen-Mutter-... Es ist Tatsache, daß zahlreiche Liebes-...erstenlicherweise ganz bedeutende Erträge ...rer diesjährigen Kollekte erhalten haben. ...ollen deshalb aber mit besonders herzlichem ...uen für unser einheimisches Werk. Unser ...ingsheim hat allein einen Fehlbetrag von ...0 Mark, ebenso das Haus der Kleinkinder. ...unsere schwangeren und säugenden Mütter ...in den letzten Jahren niemand und unsere ...r sind wirklich die elendesten, wir sollten nur ...g niemand haben will. Wenn manches für ...and in unseren Häusern nichts geben will, ...en wir wenigstens um Gaben für die Säug-...lein- und Schulkinder, auch für die erho-...bedürftigen Kinder aus minderbemittelten ...en, die jetzt oft zu uns kommen. Unsere ...ungehörer. Wenn die entlegenen Elberfel-...r Gaben zum Teil verschmäht haben, so ...wir, daß die Liebe der Bürger Barmens ...eres Kinder uns nicht im Stich lassen wird.

Sie. Erfurth, Pastor.

...eitungs-Makulatur
...abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50



Bachmann & Co. 82b
Barmen, Carlstraße 31-33
neben der Ruhmeshalle.
Möbel
Vergleichen Sie bitte unsere Preise und Qualitäten.

Sie kaufen jetzt billig!

Einige Beispiele:

Schlaf-Zimmer „Elsa" mit 180 cm breitem Spiegelschrank, jetzt nur **2885**

Küche „Lotte" Büfett, Anrichte, Tisch, 2 St., naturlackiert mit Linol., jetzt nur **1827**

Speisezimmer „Carla" Eiche, Büfett, Cred., Ziehtisch, 4 Stühle, jetzt nur **3975**

Schlaf-Zimmer „Lisa" echt Eiche, mit 180 cm br. Spiegelschrank mit Marmor, jetzt nur **5500**

Eleg. Küche „Marga" Büfett, 140 cm breit, Anrichte, Tisch, 2 Stühle mit Linol., jetzt nur **2985**

Eleg. Schlafz. „Ilse" schwed. Birke, pol., mit groß. Spiegelschr. u. Marmor, jetzt nur **8955**

Eleg. Speisez. „Paula" reizendes Modell, kompl. mit Lederst., jetzt nur **9475**

Eleg. Schlafz. „Hella" dunkel Mahag., pol., wunderbare Form, jetzt nur **13575**

und viele andere sehr preiswerte schöne Küchen, Schlaf-, Speise- und Herren-Zimmer.



Versuchen Sie die
Qualitäts-Zigarette Dibold Nr. 40.

Wie kann ich meinen Teint verbessern??
Durch tägliche Anwendung von
Dr. Jo Mayers
Capta-Cora-Creme
Ein Versuch wird überzeugen.
Tube: Mk. 3.50 und Mk. 5.50
Töpfe extra stark parfüm. Mk. 15.--
Erhältlich in allen einschlg. Geschäften
Hersteller: Dr. Jo Mayer, Wiesbaden

Leiden Sie an
Schlaflosigkeit?
Schlaflosigkeit ist fast immer das Zeichen eines allgemeinen Kräfteverfalls. Dann nehmen Sie mit bestem Erfolge unser berühmtes
= Wörishofener Original =
Sozon-Elixier.
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld
Fernruf 5296 — Turmhof 4. — Fernruf 5296

Verjährungsgefahr!
Soeben erschienen:
Die Vertragsverträge nach dem Friedensvertrag u. das Verfahren vor den gemischten Schiedsgerichtshöfen
nach dem Stande vom 1. März 1921
nebst einem Anhang, enthaltend die französische, belgische, englische und japanische Schiedsgerichtsordnung, sowie die auf Vorkriegsverträge bezüglichen Bestimmungen des Friedensvertrages u. sonstiger deutscher und ausländischer Gesetze, Dekrete usw.
von
Dr. F. Grimm, Rechtsanwalt, Essen.
Ladenpreis M. 40 und erhöhter Zuschlag
In allen Buchhandlungen erhältlich.
Verlag W. Girardet, Essen.

Für Wiederverkäufer
Meine Engros-Abteilung
Altermarkt 2, Ecke Turmhof, I. Etg.,
weist wie in Friedenszeiten wieder ein reichsortiertes Lager in
feinsten Zigarren, Zigaretten u. Tabaken
auf = Äußerst kalkulierte Preise, daher beste Bezugsquelle.
M. Samuel, Elberfeld
Zigarren-Großhandlung = Tel. 421.

GARTMANN
la Schokoladen u. Kakao
Fabrik-Lager: Elberfeld. — Gen.-Vertr. für d. Berg. Land:
Adolf Walters, Sandstraße 22, Telephon 2128.

Möbel werden modernisiert!
umgearbeitet, wie neu gestrichen, gebeizt, in geschmackv. Ausführung, bei bill. Berechnung
Möbelschreinerei O. Schönenberg
Barmen = Fichtenstrasse Nr. 12a.
Kosten-Anschläge unverbindlich. 27096

Josef Schmitz
Damen-Friseur- u. Kopfwasch-Salon
Saubere Bedienung durch erste Kräfte
Fernruf 4208
Elberfeld Königstr. 42

Bezirksbüro
des Deutschen Detektivbundes
Elberfeld, Wall 15. Telephon 2446.
Leiter: Hugo Mauermann, fr. Polizei- u. Kriminalbeamter. Einziges Detektivunternehmen mit 30 Bez.-Büros in Deutschland. Verbindungen in d. ganz. Erdball. Nur Berufsdetektive erster Klasse. Eigene Detektiv-Zeitung. Übernahme sämtlicher Ermittlungen jeder Art. Beschaffung von Prozeßunterlagen in Zivil-, Straf-, Ehescheidungs- u. Alimente-Sachen. Haus- u. Fabrikerhebungen. Personenfeststellungen überall, auch in Bädern. Erledigung aller Vertrauens-Angelegenheiten. Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter usw. usw.
Man hüte sich vor unlauteren Instituten und marktschreierischen Reklamen. — Verlangen Sie Broschüre.

Große Posten **Spitzen-Einsätze,**
reguläre Rolle-Ware, hat fabelhaft billig abzugeben
Kämper, Barmen, Rauenwerth 32.

Gardinen, Stores,
Spannstoffe, Tupfenmulle, Hemdentuch, Nessel, Schürzenstoffe, Trikotagen, Strumpf- u. Weißwaren
Äußerst preiswert. Voil-Voile, 115 cm breit, prima Schweizer-Ware, per Meter Mk. 28.80.
P. Brüggerhoff, Elberfeld,
Marienstraße Nr. 25, I. Etage.

Den von der Firma C. Kadesch übernommenen
echten franz. Kognak
Marke „Valette" i. D. f. verkaufe ich die Flasche **zu Mk. 48**
Eugen Pfeifer, Elberf., Steinstr. 16.
Weinbrand-Verschnitt erwarte ich täglich

Johannisberger Säuerling
Tafelwasser I. Ranges.
Apfelsäure — Citronensäure
hocharomatisch, sehr wohlschmeckend, ist zu beziehen durch
Friedr. Fenger, Elberfeld, Adersstr. 32, Fernruf 4305.

Verkaufe Montag
1 Waggon lebendfrische holl.
Schweine
(inkl. Gewicht).
E. Sackermann
Elberfeld, Viehhofstraße 113.



Meine vollendete Ausstellung wirklich
gediegener Qualitäts-Möbel
ist aufgebaut für jedermann, und zwar von der
einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
Zwanglose Besichtigung empfehle
— ich im eigenen Interesse. —

Spezial-Haus
für
Wohnungs-Einrichtungen
Karl Pasche
Königstraße 57 — Elberfeld — Königstraße 57
Fernruf 1251. — Gegr. 1876.

Blutarme, Geschwächte, Nervöse, Erschöpfte finden
LECIFERRIN **unentbehrlich,** um die **Kräfte** zu **heben,** das **Blut** zu **bereichern,** die **Lebensenergie** zu **heben;** angenehm von Geschmack. In Apotheken erhältlich.

Damen-Stoffe
Herren-Stoffe
— besonders preiswert —
für Schneider und Wiederverkäufer.
C. Flöttmann
ELBERFELD
Kipdorf 88.

Für Wiederverkäufer

ca. 3000 Herrenhosen
ca. 1000 Herrenhemden
ca. 500 Damenblusen

zu enorm billigen Preisen.
Eigene Fabrikation.

Lorig, Sichel & Co.,
Elberfeld, Hofaue 72.

DIE MODE

Ia. reine
SEIDEN-FOULARD
Neueste
VOILE-STOFFE
DIRNDL-STOFFE
REISEKLEIDER
MÄNTEL
JUMPERS

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD · WALL 54 · HERZOGSTR.

Gut u. billig
kaufen Sie
Herren-Stoffe
Damen-Stoffe
Seide
Baumwollwaren
im Etagen-Geschäft
Julius Moses
Elberfeld
Altenmarkt 10
Eingang Kirchstr., unten Obstladen.

Nach Maß
fertige ich von Ihrem wie von meinem Stoff
Anzüge
für 36[illegible] Mk. sow. auch Paletots, Ragian bis zu den allerfeinsten Herren-Kleidern, Garantie für guten Sitz.
Keine Ersatz-Zutaten, sondern beste Ausführung
Joskowitz, Elberfeld, Bachstraße 41.

Stoffe
Willst Du was Gutes, gehe zu
ÜLTZEN
Vorteilhafteste Bezugsquelle feinster Damen- u. Herren-Stoffe zu den denkbar billigsten Preisen

Ültzen'sche Aktien-Verein vorm. **Wollenweberei**
Elberfeld, Post-Adr.: Gegenüb. Cafe Hombert

Die Mode – der Cutaway

ist und bleibt das eleganteste Gesellschafts-Kleid für jede Gelegenheit und Festlichkeit, daher fort mit dem alten Gehrock, und lasse sich jeder aus diesem einen modernen Cutaway arbeiten. Tadellose Herstellung. Viele Referenzen. Außerdem empfehle ihnen sich ihre Sommer-Anzüge, -Paletots wenden zu lassen; wenn einigermaßen Friedens-Stoff, wird er besser als ein neuer. Außerdem arbeiten wir die neuesten Fassons. Fertigstellung in 1—2 Tagen. Der weiteste Weg lohnt. — Für Konfektions-Maß-Geschäfte empfehle mein Wendungs-Institut. — Viele Referenzen. Umänderungen, Auftragen, Reparaturen schnell und billig.

Elberfelder Wendungs-Institut, Kipdorf 90.
Telephon Nr. 4675. Sämtliche Kamel-Stopferein.

Steffens Stoff-Lager
führt die besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Mod. Crepons u. Baumwoll-Musseline Mtr. 14.75 u. 11.50
110 cm breiter Opal in schönem Muster und vier verschiedenen Farben . . Meter Mk. 24.50
Voll-Voile in allen Farben . . . . . Meter Mk. 18.75
Doppeltbreite Voll-Voile Mtr. von Mk. 28.50 an
Fretté in feschen Streifen und Karos.
Hemdentuch gute Qualität . . . . . Meter Mk. 8.50
Nessel Friedensware. Mtr. Mk. 7.90

Elberfeld, Königstr. 72

Leder!
Rauhe-Kernstein . . . . . von 32 Mk. an
Lederhalbleder . . . . . von 32 Mk. an
Lederleder-Kernstein — Vrieseman-Kernstein sowie Flanken liefert zu billigsten Preise
Lederlager **Siegmund Weil,**
Elberfeld, Bahnstraße 54.

Plissieren
Dekatieren
Schnittmuster nach Maß.
Elberf., Friedrich 11.

Für den Hochsommer und
für die **Reise!**
Unübertroffene Auswahl, vorteilhafteste Preise.

Jackenkleid
aus reinwollenen marineblauen Stoffen, reich mit Tresse garniert oder gesteppt, Jacke auf Halbseidenserge gefüttert, 495.00, 465.00, 435.00, 395.00

Sportkleid
aus modernen Diagonal- und Noppenstoffen, Jacke auf Halbseide gefüttert, 675.00 750.00

Waschkleid
aus weißem und gemustertem Voile, modern bestickt und weiße Stickereikleider, 480.00, 375.00, 225.00, 165.00

Sportjacken und **Jumpers,** reine Wolle und Kunstseide, in allen mod. Farben, 350.00, 225.00, 175.00

Imprägnierte Wettermäntel
in sport- und marineblau, 195.00 375.00

Reisemäntel
aus Covercoat, Noppenstoffen und Tuch, 265.00

Imprägnierte Seiden-Regenmäntel,
flotte Formen, in allen Modef., 395.00 575.00

Waschblusen einfarb. u. gemust., mod. Macharten 29.75 an | **Flanellblusen** halsfrei und geschloss. zu tragen 39.50 an

Kostümröcke
fesche Machart., in marineblau und schwarz, 138.75, 98.75, 75.00, 57.50

Dirndlkleider
in geschmackvoller Ausführung 194.50 an
Kinder-Dirndlkleider in j. Größe vorrätig!

Waschröcke
in weiß und gemustert
112.-, 98.-, 78.-, 68.-, 57.50

Ullstein-Schnittmuster zur Selbstherstellung von Kleidern, Blusen, Röcken etc. in über 1000 Modellen vorrätig.

S. & R. Wahl · Barmen

...chlaß-Versteigerung.

...den 30. Mai, nachmittags 3 Uhr, ... im Auftrage der Erben, im Hause ... 111, zu Barmen, folgende Gegenstände meistbietend gegen bar versteigern: ... Küchenherd, 1 ..., 1 Küchen..., Küchen-Tisch mit 2 Stühlen, 2 ... 1 Vertiko, 3 Spiegel, 2 Kleider..., 3 komplette Betten mit Nachtkonsolen, ... mit Spiegel, 1 Handtuch-Ständer, ... 1 neue Nähmaschine ..., 6 Stühle, 1 Mangel... usw. ... eine Stunde vorher.

Wilhelm Langwieler, ... Barmen-Rittershausen, ...straße 99, Telephon 4574.

...rkäufe

...Bauplätze ... an der ... nahe Zoolog. ... ein ... Haus ... mit Garten ... Näheres durch ... in Köln, ...2-4, III.

...ndfabrik, ... zu verk. ... vermieten. An... B 105 an Gst. ... Neuerweg 57.

...warenfabrik ... Kundenkreis ... verkaufen. Nur ... Angeb. ... an Gschft.

...Besitzung, ... Stall u. Obst... Näh. O. Roch, Weststraße 4.

...Einfamilienhaus ... mit Garten, ...

Besseres ...genhaus, ... Zustande, ... Vor- u. Hinter... schöner, gesunder ... Staats- und ... Wohn. bald ... Angeb. u. ... die Geschft.

...Etagenhaus, ... Garten u. Kl. ... Nähe Stadt... gelegen, ... zu kf. Nur ... m. Rückporto ... Gschft. 12901

...ig. maff. ...genhaus ... Südstadt, ... preisw. zu vk. ... Antrag. mit ... unter E 4931 ... Gschft. 12907

Kapitalanlage! ... Angebote unt. ... die Gschft.

...khaus ... Kolonialw. ... Lager, auch ... and. Geschäft ... zu verk. ... wird frei. ... 2176 Filiale in ...

...winkel. ... Wohnhaus, ... nebenanliegend ... mitgekauft w. ... R 2286 Gschft.

... 1 kleines ... Wohnhaus ... Zustand, ... zu verkauf. ... wird bei ... frei. ... 7009 Gst.

...Ladenhaus, ... Laden, ... 75 000 ... R 788 an Fil. ...straße 37.

...Mitte d. Stadt m. ... Wohn- od. Ge... zu verk. ... Siegfriedstr. 35.

...kaufen im ... Stadt ... 6436

...urationen, ... 2 Kegelbahnen ... die andere ... Inven... Flügel, Piano ... großes ...

...en-Haus ... für Engrosge... Burcaus. Ver... Ang. unter ... die Geschft.

Kl. Wohnhaus mit Garten preiswert sofort zu verk. Näheres d. Th. Bob, Elberfeld, Deweerthstraße 45.

Wirtschaft,

an Landstr. b. Barmen, prakt. gut. Geschäft, z. vk.

Geschäftshaus,

Elberfeld, bevölk. Stadtteil, Laden m. Hinterz. u. Lagerkeller w. frei. 3-Z.-Wohng. kann gest. werd. Immob.-Gesch. Maurer, B., Emil-Rittershausstraße 4, Tel. 2406. †

Papier-, Schreibw.- nebst Zig.- u. Tabakhandlung in einer Hauptstr., 1. Zeit best., bei. Umst. bald. zu verk. Ang. B 1946 an die Gschft. B., Neuerweg 57†

Maschinen

Wer sucht zwei gut erhaltene 9869a

Schachtenbandstühle

für Seidenband zu kauf. bei Zusicherung von Arbeit? Oskar Henkels, Barmen.

Motoren!

Drehstrom,
Volt 220/380, P.S. 60, 48, 35, 15, 7, 5.

Wechselstrom,
Volt 220, 4 u. 3 P.S.
Volt 110, 2 P.S. (Repulsion).

Kaut & Co.,
Elb., Breitestr. 35a.

12fr. Spulm. zu v. E., Hochstr. 47, ...

2 f. neue Wäschebandst.,

12‴ Sprung, zu verk. Im Betrieb zu bes. bei Herm. Müller, Barmen, Eintrachtstr. 83—85. †

2 Masch.-Bandstühle,

54 Ga. 2b. 10‴ Spr., 28 Ga. 2b. 27‴ Spr. u. 1 Bogenschläger. 78 Ga. 2b. 11‴ Spr. u. 1 Bogenschl., 36Gänge, auch f. Gummi einger., 1 Strang- u. Einschlag-Spulmaschine, alles in tadell. Zustande, zu verk. Aug. Hün, Barmen, Freiheitstraße 59.

Für Buchbinder!

1 gebr. Pappschere, eine gebr. Eckenstanzmaschine u. 1 Nähmaschine in noch gutem Zustande bill. zu verk. Lippert, Barmen, Wichlinghauserstr. 92 †

Gut erh. Buttermasch. u. Zentrifuge zu verk. bei Schönewerk, Barmen-R., Rübenst. 54.†

Bügelkaltsäge, 40 Ztmtr. Blattlänge

Bandsägenfeilmaschine, beide neu, preiswert abz. Marx, B., Hohensteinerstr. 38. Fernruf 1263.

Strickmaschine, wenig gebraucht, zu verkaufen. Kirchner, Elberf., Osterfelderstr. 7, 2. Etg. •

Gute Mansfelder Schuhmacher-Säulen-Maschine zu verk. Fr. Söhngen, Hatzfeldhausen. †

Handwerker-Nähmaschinen,

Sattler-, Schuhmach.-, Schneider- sowie Sackstoff- u. Sacknähmasch. hat stets am Lager **Albrecht Bäumer,** Barmen, Rudolfstr. 158, Fernsprecher 4710. 1791b

Nähmaschinen,

neue u. gebrauchte billig. Boin, B., ref. Kirchstr. 7

Bessere Nähmaschine, vor- u. rückw. nähend, stopft u. stickt, b. abzug. Ackermann, Elberfeld, Robertstr. 4. II

...e mehrere Geschäftshäuser,

...Etagenhäuser, ein Einfamilienhaus, mehrere Häuser mit Fabriken, ...häften, ein großes Restaurant, ein Kino ... d. h. Das Haus Bartholomäi... und Kurzestraße-Ecke, mit Bäckerei... ist sofort durch mich zu verkaufen. ...andere können Sie bei mir einsehen: †

...armen, Allee Nr. 42,
...ar Stöcklein, Tel. 3708.

Fabrik-Grundstück

ca. 28 Morgen groß, in Bohwinkel gelegen, mit

1 bis 2 Eisenbahnanschlüssen

u. langer Front an Provinzialstr. für Wohnungsbauten, zu verkaufen oder zu vertauschen. Herrschaftl. Villa und gute Hypotheken werden in Zahlung genommen.

C. O. Nahrhaft, Elberfeld, Wiesenstr. 32, Tel. 1143.

Anbieten aus Gelegenheitskäufen:

Elektromotore, Gleichstrom, 600 Volt, Einphasenwechselstrom, 220 Volt,
Exzenterpressen, 800 und 1800 Kgr., 1100
Exzenterstoßwerk (liegende Ziehpresse),
Farbenmischer für Papier- u. Tapetenfabriken,
Feldbahnstühle,
Feldbahnschienen zu Kauf und Miete,
Feldschmieden,
Fenster aus Holz, 2 Stück 2000×1085 mm,
Bett- und Rostscheiben,
Feuerfeste Steine für Kesseleinmauerung, Backöfen etc.

Weihkopf & Co., Barmen-Rittershausen, Telephon 689, 747 und 978, Maschinen-Reparaturwerkstatt, Kesselschmiede.

Achtung!

Maschinen-Werkzeuge-Verkauf

21 kleine Hobelmaschinen mit Schraubstock, angebr. bestes engl. Fabrikat, Hub ca. 200 mm. . . . . . per Stück		1850.00
2 Gewindeschneidemaschinen, neu, bis 20, resp. 25 mm Gew., . . per Stück		3500.00
2 Holzfräsmaschinen, neu, für Modellschreiner geeignet, . . . per Stück		3800.00
4 liegende Bohrmaschinen, neu, bis 12 mm bohrend, ... per Stück		1500.00
28 Parallel-Schraubstöcke, neu, engl. Fabr., 100—140 mm Backenbreite, 200—400 mm Spannweite m. Momentauslösung. . . . . per Stück		470.00
140 Stück dto., eben gebraucht, sehr gut erhalten, wie neu, . . per Stück		275.00
1 Fräsmaschine, ca. 800 kg, gebraucht, gut erhalten, ...		3500.00
1 Abstechbank, 70 mm Durchlaß, fast neu,		2800.00
1 Schmiedefeuer, neu, mit Schmiedeform und eis. Rauchfang, Größe des Tisches ca. 1000×1000 mm, ...		800.00
300 Stück Kugellager, jeder Größe 30% unter Tagespreis.		
Mulag-Lastwagen-Motor, etwas reparaturbedürftig, aber komplett, . . .		3000.00
4—6 PS. Gasmotor, sehr gut erhalt., betriebsicher, ...		4000.00
8—10 PS. Benzolmotor, sehr gut erhalten, betriebsicher, ...		2500.00

Automobilgetriebe • Ersatzteile, besonders für ausländische Wagen, ab Lager oder kurzfristig, konkurrenzlos billig. e96

Walther Sommer, Maschinenfabrik
Landwehr 95. Tel. Ohligs 111.

Dampfkessel, Druck- u. Lagerbehälter, Reservoire-Rohre für alle Zwecke, Stabeisen, Formeisen, T-Träger, Bleche, Bauschienen, Feldbahnmaterial, Transmissionswellen, Lager, Riemenscheiben, Pumpen, Injekteure, Armaturen,

teils neu, teils im gebrauchtem, neu vorgerichtetem Zustand preiswert ab Lager lieferbar.

Bergische Dampfkessel- u. Maschinen-Ges. m. b. H.

Telephon 1001 u. 1149 **Barmen** Telephon 1001 u. 1149

Lager u. Kontor: Elberfelderstr. 35,
Lager: Münzstraße 89a und Allee 19.
Telegramm-Adresse: „BEDAMA“. 8eb

Dreh- und Gleichstrommotoren,
erste Fabrikate, neu und gebraucht, ¼, ½, ¾, 1, 1.5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12.5, 20, 25 PS., 1000 und 1400 Touren ab Lager jede Menge lieferbar. 8814
Jos. Kuminski, B., Carlstr. 46, Tel. 2953 u. 1300.

Maschinen-Bandstühle

zu verkaufen: 9858a

1 x 14	gg.	1 spulig	9 cm	Sprung	400 r	Masch.
1 x 10	gg.	1 spulig	16 cm	„	400 r	Masch.
1 x 2	gg.	1 spulig	70 cm	„	1200 r	Masch.
1 x 44	gg.	2 spulig	14‴	„	216 r	Masch.
1 x 20	gg.	3 spulig	18‴	„	216 r	Masch.
1 x 24	gg.	1 spulig	21‴	„	216 r	Masch.
1 x 22	gg.	1 spulig	26‴	„	216 r	Masch.

Sämtliche Sachen sind in tadellosem Zustande.

E. O. Stöckermann, Barmen, Oststraße 34,
Telephon Nr. 717. Telephon Nr. 717.

Nähmasch., Milchwagen, Milchkann., Pferdegesch. f. Pony. Gust. Kürten E., Sonnborn, Hauptst. 93.•

Nähmaschine zu verkaufen. Hussing in Elberf., Hochstr. 36a. †

Heißwringermasch., wen. gebr., 140 Mk. zu vk. G., Wichelstr. 6, Dell •

2 Zweisitzer-

Automobile, fahrbereit, mit Bereifung billig zu verk. Wilh. Schmidt G., Berlinerstr. 13. Tel. 5093. •

Fahrrad mit Frl. u. M. verk. Süpper, Barmen, Bredderstraße Nr. 12b. †

Herren-Opel-Rad, tadell. erh., zu verkauf. Schulte, G., Neue Nordstraße 11a, 3—5 Uhr. •

H.-Fahrrad, la Friedensmat., fast neu, Torp.-Freil. u. n. Bereifg. Müller, Barm., Sandstraße 8, I. †

•Fahrrad m. Fr. Ber. b. Breuer, G., Prinzenstr. 2.

•Fleg. Herr.-Fahrrad vk. W. Schmidt, G., Hochst. 9.

Gut erh. H.-Fahrrad od. Bereif. preisw. ... Elbf. ...straße 5. •

Fahrr. ... u. ... Ber. ... Schleswigerstraße 47. •

D.-Fahrrad ..., G., Haubahnstraße 10, III. •

Gut erh. D.-Fahrrad mit Freil. u. Rcktr. (Schwalbe) ohne Gummi Sonnt. morgen zu verk. — ..., Elberfeld, Allenstr. 9. b

Musikinstrumente

Sehr schön. Ibach-Piano bill. zu vk. Galina, Barmen, Allee 231, Hbl. †

Pianos,

schwz., Eiche, Nußbaum, poliert, ..., la Ton, gar. solide Konstruktion, **äußerst vorteilhaft.** Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H., ... 24, Ecke Osterfelderstr.•

Wenig gebrauchter Ibach-Flügel (Friedensw.) Umst. halb. preisw. zu vk. Steffen, Barm., Augustastr. 10.

Besseres Piano sehr preisw. zu vk. Pianoleeten, G., Kampstr. 18•

Pianino

a. Teilz. preisw. M. Weber, G., Gesundheitst. 146. •

4/4-Geige für Anfänger, gut erhalt., kauft Wieper, Barmen, Siegesstraße Nr. 26. †

1 Mandoline, 1 Einmachtöpfe, 1:20, 1:35 Ltr. E. Gartenst. 42, ...

Feine Laute u. Mandoline, Stecher, G., Franzenstr. 39•

Gut erh. Grammophon mit 30 D.-Platten zu verk. Gronenberg, Kamp 23.

Böhmflöte,

bill. O. Thöne, Barmen, Gemarkerstr. 24. Tel. 811.†

Mobiliar

Eisschränke,

eintürig, mit Glasaufsatz, ... sehr billig zu verkaufen. Meier, Bohwinkel, Telephon Nr. 5711. 4276

Zweitüriger Eisschrank, zwei Herrenfahrräder u. ein Posten guter Pappkartons zu verkaufen. — Wimes, Elberfeld, ...straße Nr. 43. •

Eisschr., 120/130/70. E., Güterst. 16, I, Quincker.•

Sehr gut erh. Eisschrank bill. zu verk. Kemner, Elbf., R. Gerstenstr. 12.•

Großer dktr. Eisschrank wenig gebr. u. Kopierpresse zu vk. Becker, U.-B., Hesselnbergstr. 45, I.†

Eichen-Speisezimmer

mit echten Lederstühlen 4950 Mark.
Eichen-Herrenzimmer 3900 Mark
in solider Ausführung. Möbelh. vom Brocke, E., Morianstr. 19. 12921

Möbel

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,
erstklass. Arbeit, zu äußerst billigen Preisen. •

Westfäl. Möbelvertrieb, Elbf., Bachstraße 46—48.

Neu eingetroffen

Möbel

Die schönste Auswahl gediegener Speisezimmer, Herrenzimmer, Eichen-Schlafzimmer, Weiß-Schlafzimmer und Küchen. 4379
Schreibtische, Bücherschränke, Schreibsessel, Tische, Sofas und Chaiselongues
zu wirklich billigen Preisen finden Sie im Möbel-Lager

Otto Bossen
Elberfeld, Schulstraße 14—16.

Staunend billig!

Mod., engl. Schlafz., ... Küche, Herren- u. ..., Schreibt., Kleiderschr., Vertiko, Plüsch- u. Led.-Sofa, Chaiselongue m. Decke, Flurgard. zu verk. ...mann, Elberfeld, Bachstraße 33. •

Für Brautleute!

Günst. Gelegenh.! Küche, Schlafz. m. Wohnz. wegen Wegzugs abzugeben. Händler verbeten. — R. Becker, Barmen, Gewerbeschulstraße 2, I. †

Möbel!

Besonders billig:
Schlafzimmer,
poliert, eichen und gestrichen,
Küchen,
carolina pine, natur, lackiert. 1597

S. Engel,
Möbel-Ausstattungen, Elberfeld, Hofkamp 7a/b, Kipdorf 26 und 33

Für Brautleute!

Geldslangeliertrate Küche wegen Platzmang. preiswert zu verkaufen. Fr. Eibmann, Elberf., Sömerstraße 61, Hinterh. •

Wenn Sie die vielen **„günstigen Angebote“** geprüft haben, dann kommen Sie vor dem Entschluß erst zu uns. Eine Besichtigung unserer Ausstellung für gediegene Wohnungs-Einrichtungen wird Sie überzeugen, daß Sie mit unseren Qualitäts-Möbeln besser und preiswerter bedient sind. Wir führen

Speisezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen 1303
Klubmöbel
Einzelmöbel

von der einfachsten bis zur reichst. Ausführung
Möbel-Ausstellung **S. Adler & Co.,** Elberfeld, Hofaue 53.

Eich.-Speisezimmer,

mit 2 m Büfett, rund vorgebaut mit Säulen, Türen innen mahagoni, einzig schönes Modell, m. Credenz, schwerem Auszug-Tisch, 6 hochlehnig. mod. Rindlederstühlen, spottbillig zu verkaufen. Jüdells Möbel-Lager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. (Keine Schaufenster).

Möbel!!!

Speisezimmer und Herrenzimm.
in echt Eiche. Von 3950 Mk.

Heller's Möbel-Vertrieb
Barmen, Höhnestraße 28.

Speisezimmer

in schwerer, solid. Ausf. sehr bill. Möbellager R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.•

Otto Bossen
Elbf., Grünstr. 14/16, Ecke Kaiserstr., geg. Tiergarten.

Herrenzimmer, kompl., v. 3000.— M an
Speisezimmer, kompl., v. 4200.— M an
Schlafzimmer, eichen., mit 180 br. Schr. von 2800.— M an,
echt Eiche v. 4800 an, echt Mahag. v. 8000 an
Küchen, kompl., v. 2000.— M an

Alles in nur guter Ausführung, nur Lager-Verkauf, daher enorm bill. Preise, en gros en detail

Küchenmöbl. Merkert, Sonnborn, Sonnenbornstraße •

Rundgebaute Küche

1800, 2200, 2600 u. 3000 Mk., sof. Ausl. Möbellag. Höfer, E., Kaiserstr. 20•

In 25 verschied. Modellen erhält. Sie jetzt noch **Schlafzimmer** in all. Holzarten u. allen Größen, a. einzelne Teile, spottbillig. 117

Die Riesen-Auswahl, die reizend. Modelle, die vorzügl. Qualität in **Küchen** müss. Sie sich ansehn. Sie staunen über d. bill. Preise

Reiche Auswahl in **Herren- und Speise-Zimmern** in allen Größen, auch einz. Büfetts, Schreibtische und Bücher-Schränke.

Jüdell's Möbel-Lager
— Elberfeld —
4 Karlstraße 4, Ecke Bachstr. 117
Keine Schaufenster!

Mod. Schlafzimmer

m. gr. Spiegelschr. Mk. 2550, 2700, 4000, sof. trockf. Ware. Höfer, Möbellager, Kaiserst. 20

Zum Mitbewohn. ein. elegant., neu eingerichtet. Etage in Elberfeld ein. älterer, solider, gebildet. wohlhabender

Herr

ohne Anhang, der in der Lage ist, nach einiger Zeit die Etage käufl. zu übern., ges. Näh. Heibach, Sonnborn, am Turn 40. •

Sehr gut erhalt. dunkles Büfett 800, Anrichte 300, Stühle, Kinderbett, Näh- u. Wringmaschine billig. Leefer, G., Hochstr. 56.•

Zwtr. Bücher- o. Wäscheschrank zu verk. Schönenberg, G., Mozartstr. 70 ‡1377

Gut erh. Kdl. Bettstelle mit Matr., 1 Paar Fuß-Stiefel zu verk. ..., Elberf., Ofstr. 83, part.•

Gut erh. 1½schl. Bettst. m. Matr. preisw. Franke, B., Königstraße 47a. †

Gut erhalt. Bettstelle m. Matratze preiswert zu verkaufen. ..., ...straße Nr. 6. •

Ein gutes, sauberes Bett-Unterbett u. 1 Kissen billig zu verk. — ..., Barm., Gedankstr. 44, II.

Patent-Matratzen, gut erh., 97×197, bill. zu verk. Sommer, Elberfeld, Bandstraße 43, II. •

2 fast neue Matratzen, 90×186 cm billig zu vk. Langefeld, Elberfeld, ...straße 10, II. •

Sofa u. Chaisel. ... zu verk. ... auf Teilzahlg. ... Bossberg, ..., Haspelerschulstr. 19. •

Schreibtische Bücherschränke Sessel Stühle
für Büro und Privat in Nußbaum u. Eiche zu bes. billigen Preisen und guter Ausführung Möbelhaus Heinr. Maus, Elbf., Mühlenstr. 13.•

Dipl.-Schreibtisch, Mah. eich. Bl., neu, zu ... Pr. zu vk. Baulenbaus, Elbf., Grifflenberg 43 •

Schreibschrank, Mahag., Vertiko, gut. ..., Schrk. ..., Zimmerof. ..., Obergrünewalderstr. 1, p.•

Schreibtische

f. Büro u. Privat von 785 Mk. an. 12922 Möbelhaus vom Brocke, Elberfeld, Morianstr. 19.

Uhrmacher-Werktisch zu verk. Elberfeld, ..., Blumenstraße 35. •

Naturholzmöbel

für Garten zu verkaufen. Arnbrecht, Kordg., Elb., Wirmhof 3. 12913

Mah.-Spiegel

(Empire), 1.35 h., Bakerstrebe, 1.40 lang, ..., Elb., Carnapstraße 26. •

Kinderklappstühlchen, ... poliert, bill. Wortmann, G., Engelnbergstr. 52, II•

K., hochm. u. sol. Mal... Herd zu verk. ..., Elb., Nonsdorferstr. 8.•

1 weißer Herd zu vk. Homberger, B., Steinstraße 55, II. †

Gem. gebr. Majol.-Herd, ... zu vk. ... Wittenerstr. 7. 1317

Gr. Maj.-Herd, 114×72 cm, Bügeltisch, Bettst. m. Mtr. u. Decke zu vk. Bes. 8—10 morg. Fr. Leonhard, G., Grünstr. 1790

Habe einige Gaskocher billig abzug., ... 1 Paar Stiefel (39) zu verk. E. Leibenfrost, Elberf., Oberstraße 23. •

Gas-Wand-Badeofen, Porzell., email. Badewanne billig. Hermann Stapp, Barmen, ...straße Nr. 8. †

Kl. Kocher, Gaskocher für 60 Mark. Schwelsmeyer, Elberf., Königstr. 27. •

4l. Gasofen mit Tisch, 2 fl. ..., Müller, G., Neuerst. 12, III.

Für Flieger.

..., Glück, Kronleuchter, ... wegzugshalber billig zu verkauf. ..., Barmen, Gewerbeschulstraße 2, I. †

Elektr. Leuchter ... Herzog, B., ...str. 22.

Verschiedenes

Gartenhaus m. Zink. u. Schiebel. 600 Mk. Hörlet, E., Küllerstr. 36, III. •

Gutes Billard mit Gesichtsbanden und Glas.-Klappschrank bill. ... Diehl, E., Hermannstr. 6

Jagdwagen, Dogkart, Liefer-, Brot-, Flaschenbier- u. Milchwagen und Liefer... billig zu verk. Röttgermann & Jaeger, Barmen, ..., Nr. 3. Tel. 2063 †

Gartenlaube,

gut erhalten, für 14 Personen preiswert abzugeb. Otto Jülch, ..., Kirchstr. Tel. 270. 1394

10 Flachwagen,

von 15—60 Ztr. Tragkr., 6 Federwagen, 4 Kastenwagen, 4 ..., 3 ..., 4 ..., 5 Jagdwagen, Amerikaner, ..., ..., ..., zu verkaufen. 8804e ... Wagenbauanstalt, ..., ..., Telephon 1861.

Hauswaren, ..., ... mit Normal- und ... Schnellwaagen, ..., Fleischmaschinen, ..., ... u. Bäckermaschine, ..., Kultivat., ..., Gaurenberg, ...•

Ein paar fast neue 4" Kippwagen, Hinterräder mit ..., 1¼" dicken Reifen, billig zu v. ..., ..., Hofmer... berg 87. 188. 1150

Wagenräder,

1200×50, 65 u. 80 mm, 1340×65 mm, 1200×70 ... das Paar mit Achse von 300 Mk. an. ..., ... Lieferung, ... Habermann, ..., ..., ... 127.

... zu verk. ..., ..., ... 15, ... •

... Kinderwag., ..., G., ...straße 17, I. Et.•

... Arnbrecht, Kord..., Elberf., Wirmhof 3. 1388

Sehr gut erh. lebensgr.

Fahrstuhl

zu verkaufen. Ecke ..., Wolbert, ...straße 16. 4437

Kegelbahn, fast neu, mit allem Zubehör preiswert zu verkaufen. ..., ..., Elberfeld, ..., Mühler-Treppe. •

Treibriemen,

la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Rübenbergerstraße Nr. 7a. Fernsprecher 4361. 12982

Treibriemen in allen Breiten billig ... Schleemerg, G., Morianstr. 26

... br. f. ..., ..., ..., 73, ..., E.•

Herren-

u. Knab.-Anzüge, Damen- u. Mädchen-Kleid., Mäntel, Blusen, Röcke, Sportjacken, ..., ..., Bett-, Damen- u. Herr.-Wäsche, Gardinen, ..., ..., ..., ..., ... kann geleistet ...

Entwurf ... m. Hose u. Weste, ... 650 Mk., ..., ...

Fast neuer Gehrock-Anzug

...

Sehr gut erhalt. ... Anzug für ... in verk. ..., Berlinerstraße 117.

...

Militärjoppen und Hosen,

schwarze und ... zu verk. ...

Weiße

Koch-, Konditor-, ... und Kellnerjacken sowie Koch- und Konditormützen, Schürzen, ..., Turn-, Strand- u. ...hosen, alles eigene Anfertigung, auf Wunsch nach Maß.

Ferdinand Sohn
Berufskleiderfabrik, Elberfeld, ...

...

Boxen Schuhe,

...

...

Aquarienliebhaber!

...

Wiederverkäufer

erhalten aus erster Hand am billigsten

Klöppelspitzen

bei Carl Schumacher, Barmen-R., Schwarzbach 22

Dezimalwaagen

und Gewichte äußerst preiswert. ..., Barmen, ..., und Hatzfelderstraße 14b. Telephon 734. 8800

Möbel

Beim Einkauf von Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Einzelmöbeln, Klubmöbeln usw. dürfen Sie

diese Firma ⟶

wegen der bekannten unübertroffenen Leistungsfähigkeit
—— in Ihrem eigenen Interesse niemals übergehen. ——

1303

Möbel-Ausstellung
G. Adler & Co.
Elberfeld Hofaue 53

Photo-Apparat, 9×12 u. 4×6, mit Zub., bill. [illegible] Adlerstr. 50, Schröders.

Gute Dez.-Waage billig. Brenet, E., Prinzenstr. 2.

Fast neuer großer Rade-[illegible] für 700 Mk. Strube, B., [illegible] 191, 1. Etg. †

Außer Betrieb befindl.

Ringofen,

[illegible] zum Brennen von Kalk benutzt, noch sehr g. erhalten, in der Höhenstr. in Barmen-Rittershaus. [illegible] auf Abbruch zu verk. Ang. an [illegible] Klein-Werl Kalkwerke, A.-G., Dornap.

Telephonanlage,

1 Hausschrank für [illegible] [illegible] Klose, B., Gemarkerstraße 2. Teleph. 4894. †

Stacheldraht,

mit Flugrost behaftet, auf Haspeln gerollt, Mk. 1.70 pro Kilogr. = pro Meter etwa ℳ 0.22. Weißgerber & Co., Barmen, Oberdörnerstr. 74. 9885a

Schnürriemen-Nadeln,

billig und gut [illegible] Aug. Hartmann & Co., Maschinenfabrik, Barmen, Bredderstr. 22.

[illegible]

Für Bäcker!

[illegible]

Schaufenster,

[illegible]

[illegible]

Hühnerstal

[illegible]

[illegible]

Für Liebhaber!

[illegible]

[illegible]

Tiere

[illegible]

Achtung!
Für Landwirte.

[illegible]

Hochtragende Kühe

[illegible]

Kürende Kuh

[illegible]

Ferkelschweine

[illegible]

Hochtrag. Sau

[illegible]

Schweres ostfr. Milchschaf mit 8 Gänse billig zu verkaufen. [illegible] Radevormwald, Bahnstraße 1.

Für Liebhaber!

[illegible] Schwelm, Bevenburgerstr. 84. Telephon Nr. 140.

Gr. weiße Ziege, je 2 Ziegen u. ostfr. Milchschaflamm, [illegible] Müller, [illegible] 278*

[illegible]

Echter Griffon-Hund,

[illegible] Schillerstraße Nr. 11.

Foxterrierrüde,

[illegible] Teleph. 3713. †

Ein Wurf reinr. Foxterrier-Hunde, [illegible]

Dobermann-Hündin,

[illegible]

Schäferhund

[illegible]

Für Liebhaber!

[illegible]

Deutsche Vorstehhündin

[illegible]

Hühnerhündin,

[illegible]

[illegible]

Von Selbstzüchter!

Größere Posten Enten, Gänse, Küken jed. Alt., mit u. ohne Gluck. und led. Hühner abzug. Giebeler, Ronsdorf, Elbeterweg 36, durch den Tunnel, 5 Minuten nach Ronsdorf.

Glucke mit 10 Küken [illegible] 169.

Kleine u. große Küken zu verk. Karl Haimer, [illegible]

Billige **Glucken mit Küken,** sowie **ostfries. Milchschaflämmer** verkauft [illegible]

[illegible]

Verschiedene Kan.-Hähne u. -Weibch. zu verk. bei Wilmes, Elberfeld, Karlstr. 20.1*

Kaufgesuche

Klein. Bauernhof,

gleich wo gelegen, zu kaufen gesucht. [illegible] 168, Elberfeld.

Für **Villen, Einfamilienhäuser, Etagenhäuser, Geschäftshäuser, Fabriken** habe Käufer an Hand. — Angebote erbittet C. A. Kuberbatt, Elberf., Wiesenstr. 32. Tel. 1143.

In der Umgebg. von Elberfeld suche ich ein größeres

Fabrikgebäude

mit Wohnhaus u. groß. Garten zu kaufen. [illegible]

Bess. Kl. od. Et.-Haus

[illegible]

Einfamilienhaus

Elberfeld oder Umgeb. bald beziehbar, mit größerem Garten, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. u. E 910 an Geschst.

Herrschaftliches **Einfamilienhaus**

in Elberfeld, am liebsten [illegible]

Kleines bescheidenes Haus

mit Garten [illegible]

Haus,

[illegible] B 6894 an die Gesch.

Kleiner Betrieb,

für Schlosserei und Dreherei geeignet, [illegible]

Zigarrengeschäft

[illegible] B 1917 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Suche [illegible] **Geschäft,**

[illegible]

Wirtschaft

[illegible]

Riemengänge

[illegible]

Gut erh. Kugellager,

[illegible]

Gebrauchte, aber gut erhaltene leichtere

Universal-Fräsmaschine

zu kaufen gesucht. — Ausführl. Angebote an P. A. von der Crone, Remscheid-Hasten, Werkzeug-Fabrik. 1841

Ausrangierte **Kessel- u. Maschinenanlagen** sowie ganze **stillgelegte Werke** kauft gegen Selbstabbruch 38b
Bergische Dampfkessel- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Barmen.
Fernspr.: 1901. Telegr.-Adr.: Bedama.

Zu kaufen gesucht:
**Fallhämmer
Federhämmer
Exzenterpressen
Friktionsspindelpressen
Shapingmaschinen
Drehbänke
Scheren**
sowie andere Werkzeugmaschinen.
Fritz Heuser, Maschinen-Fabrik, **Solingen 2, Teleph. 231.** e92

Contin.- od. Adler-Schreibmaschine zu kaufen gel. Ang. mit Preis erb. Langweiler, Barmen, Bredderstr. 99, Tel. 4674. 9757a

Last-Kraftwagen,

4–5 Tonnen, nur in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Ausf. schriftliche Ang. an Paul [illegible] Elberfeld, Breitestraße Nr. 29.

Autokauf.

[illegible]

Eisschrank

zu kaufen gesucht. [illegible] Elberfeld, Königstr. 63, Telephon 3867.

Gut erhaltener 13328

Eisschrank

zu kaufen gel. [illegible]

Gut erhaltenes Herren-Zimmer zu kaufen gesucht.*
Dr. Grobel, Elberf., Haarhausstr. 18.

[illegible]

Ungemieteter Verlust auch für bess. Herrschaft

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren, Brillanten u. Brillantschmuck kauft [illegible]
Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Platin- Gold- Silber-
Gegenst., Brillanten, Uhren u. Gebisse kauft
K. Winkelmann, Elb., Paradestr. 58

Gold-, Silber-
Gegenst., Uhren, Gebisse, Brillanten u. Platin kauft
Frau Albert Reuber, Elberfeld
[illegible] 1. Etage.

Gebrauchte
Baumwoll-Bobinen
zu kaufen gesucht.
Pothmann, Kroll & Poeting,
Langerfeld, Barmerstraße 53a.

[illegible] **Gut erh. lichl. Bettstelle** zu kauf. gesucht. Frau Freund, Barmen-Wichl., Weberstraße 26. †

Gut erh. Waschkommode mit weiß. Marmor und Spiegel zu k. gef. Gesl. Ang. m. Pr. [illegible] Barmen-R., Kloster. 61 †

Möbel zu kaufen ges. Müller, Elb., Gesundheitstr. 11.

Suche sofort ein [illegible] **gebr. Riementisch,** [illegible] Barmen, [illegible] 52. †

[illegible]

Gut erhalt. Sessel und Ziegenkohl zu kaufen gel. Frau Spieker, Heckacker, Wittenerstraße 86. †

[illegible]

Lastwagen,

3–4 Tonnen, zu kaufen gesucht. Carl Kachtner, Weingroßhandlg., Oberwesel am Rhein.

[illegible]

Kinder-Klappwagen

mit Verd. zu k. gel. [illegible] 18.

Getr. Kleidungsstücke

aller Art kauft zu [illegible] Preisen Rudolf Kühmann, Elberf., Wilhelmstr. 26. Telephon 4354.

Ich suche zu kaufen: **Getragene Herren Garderobe jeder Art.** Zahle [illegible] Preise. Frau Karl Kühmann, Elb., Wilhelmstr. 6. Tel. 6049.

Bis 800 Mark

zahle ich für wenig getr. Herren-Anzüge, Ueberzieher, welche auch gut. Stoffen noch Mak angel. sind. C. Meyer, Elberf., Friedrichstr. 17. 1408

Zahle hohe Preise für getr. Kleid., Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. †

Wieder eröffnet!

Um meinen Warenbedarf zu decken, zahle die höchsten Preise für getragene H.-, D.- u. K.-Garderobe, Wäsche usw.
Fr. Schwarz,
[illegible] Tel. [illegible] Komme auch nach auswärts.

Gebrauchte 9984a

Lederriemen,

30, 40, 50, 60 mm breit, zu kaufen gesucht. Arthur Konstantin, U.-Barmen, Schluchtstr. 15. Telephon Nr. 2442.

Gebrauchte

Autodecke,

650×85, zu kaufen gel. H. Simon, Elberfeld, Ernststraße 29.

Gegen sofortige Kasse

Elberfelder Kunstseide,

in 90 den., 120 den. u. 180 den., prima Schuß, gef. Angeb. m. Preis an A. Rudland, Chemnitz i. S., Helenenstr. 38.1. b4260

Gr. Quantit. bill. Hosenträgerbänder f. Export zu kaufen gel. — Arentrup, Elbf., Ronsdorferstr. 8a.*

Gummischlauch,

gebraucht oder neu, ca. 30 Mtr. lang, ½–1 Zoll stark, zu kauf. gel. Angeb. u. Preis an Aug. Müller, Baugeschäft, Schwelm, Döinghauserstr. 60. e435

Linoleum

zu kaufen gesucht. — M. Korreschmalt, Elberfeld-Hahnerberg 96. 1150

Zu kaufen gel. ein gebr. **irdenes Gefäß,** ca. 150 bis 200 Liter Inhalt. Angeb. m. Preis [illegible] Elberf.-Ostersbaum.

Kübel,

gut erhalten, zu k. gel. [illegible]

Kübel,

gut erhalten, in allen Größen dauernd zu kauf. gel. Chemische Fabrik, Elberfeld, Hochstr. 67. †

Flug-Käfig, 1 m lang, für Kanarien zu kaufen gesucht. [illegible] 43.

Ausgekämmte Haare

werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft. — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. [illegible]

Flaschen-Ankauf. Wein-, Sekt-, Kognakflasch. usw. f. zu [illegible] Liebermann, C., Bachstr. 24. Tel. 5168.*

2 mittl. Wagenpferde zu kaufen gesucht. [illegible] Ronsdorf.

Vermietungen

Eckladen,

32 qm gr., mit 4 Schaufenst., Bahnhofstr. 42, zu v. Näh. H. Wittland, Elb., Bahnhofstr. 42. Tel. 2735.*

Große Villa an der Ostsee,

unmittelbar am Meer gelegen, mit allem Komfort, Park, Obstplantage, Garage usw., hochherrschaftlich möbliert, sofort zu vermieten oder leer oder möbl. zu verkaufen. Angeb. unter A. K. 426 an Ala, Berlin, [illegible] Nr. 38–39. e511

Großes Ladenlokal (Neubau)

in guter Geschäftslage, an nur zahlungsfähigen Geschäftsmann sofort zu vermieten. — Angeb. unter R 1928 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten. †

Lagerplatz

Elberfeld, an der Aue, (früher Nr. 21) auch geeignet zur Aufstellung einer Obsthalle usw., sofort oder bis 2. 6. 1921 zu vermieten. Angebote mit Preisangabe [illegible] Elberfeld, Rathaus, Zimmer Nr. 80. 1123

Für 1. Okt. od. später **Ladenlokal** am Mäuerchen od. Neumarkt von [illegible] zu mieten gesucht. Angeb. u. P. 6999 Gst.

Wohnungstausch.

Suche 1. Etg. von 8 od. 9 Z. [illegible] Ang. u. E 7097 Geschst.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

in Sonnborn gegen 3–5-Wohnung in Barmen zu tauschen gel. Angeb. unt. E 599 an Gesch. [illegible]

3 große schöne Zimmer geg. 4 o. 5 Z. zu tausch. Ang. u. E 7087 Gesch.*

Wohnungstausch Barmen

Abg. Etage, 4 gr. Zimmer mit schön. gr. Veranda, b. Miete, nichts anzuf., geg. 6–7 Zim. zu tausch. gel. Ang. R 1932 Gst. B., Neuerweg 57. †

[illegible] Dame wünscht ihre 3-Zimmer-Wohnung am Zoo gegen gleiche zu tauschen. Ang. u. E 6937 an Gescht.*

Wohnung von 3 od. 4 Z. in bess. H., auch Eigenh., gel. 3-Z.-Wohn. i. Stdt. kann eingef. werd. Evtl. wird auch neu. od. i. Bau bef. Eigenheim übern.* Ang. u. E 7102 Gescht.

Wohnungstausch!

Neue 4-Zimmer-Wohn. mit Baderaum u. Mansarde in neuem Hause nahe dem Bahnhofe, [illegible] 6-Zimm.-Etage im Zentrum der Stadt zu tausch. gel. oder eine 3-Zimmer-[illegible] Angeb. u. E 7007 Gst.

3 od. 4 Part.-Zimmer zu miet. o. geg. 2 Mansard. geg. Vergütung zu tausch. gel. wegen ein. lahm. Fräul. das im Fahrst gef. wird. Türk, E., Ottenbruchstr. 28.*

Tausche meine 3-Zimm.-Wohnung, Elbf., in gut. Zustand, gegen 2 große in ruhigem Hause außerhalb Elberfelds. Angeb. u. B 1921 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch Remscheid—Barmen.

2 schöne abgeschl. Part.-Zimm. in Remscheid geg. 2 Z. in Barmen zu t. gel. Ang. u. 515 an die Fil. B., Westkotterst. 7 †

Schöne 3-Zimmer-Wohn. in der Nähe Bahnhof Rittershausen gegen 4–5 Z.-Wohn. zu tauschen gel. Ang. unt. B 1895 Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch

Elberfeld—Dortmund od. Barm.—Dortmund

Wohn. von mind. 3 Z. u. Küche in Elbf. o. Barm. gel., wogeg. herrsch. Part. von 3 Z. u. Küche o. eine 3. Etage b. gleich. Räumlich. m. Gartenst., bind. b. Haus in Dortmund-Lindenhorst z. Verf. st. Ang. u. E 7077 an die Gst.*

Tausche

gr. sonnige 2 Zimmer-Wohn. Oststr. g. 2 o. 3 Z. Nähe Sandaer [illegible] Angeb. u. E 7133 Gst.*

Wohnungstausch

Barmen-Köln.

Gesucht 2 Zimmer und Küche, am l. U.-Barmen. Geboten 1 od. 2 Zimm., Küche, elektr. Licht, Gas, im Zentrum der Stadt. [illegible] Unter-Barmen, Bismarckstraße 62. †

* 3 sch. Mansarden im Mittelp. g. 3 o. 4 Wt.-Z. zu t. Ang. E 7053 Gst.

Ca. 80 qm trockene, verschließbare

Kellerräume

für Lagerzw., w. Garne usw., gut geeignet, im Mittelp. der Stadt, zu verm. Ang. u. R 1926 Gst. B., Neuerweg 57. †

Brautp. sucht 2-Zimm.-Wohng. Wohn.-Z. ang. Elbf., [illegible] 123*

Lagerkeller zu verm.* Elbf., Karlstr. 27. 1. Et.

Bandwirker.

30 Quadratm. Oberraum per 1. 7. ganz od. geteilt zu verm. Bauld, Barm., Westkotterstraße 131a. †

Mietgesuche

Ladenlokal zu mieten gesucht. Solid. Leute, in b. mittl. Jahren, suchen jetzt od. Herbst ein kl. Ladenlokal für Kurz- u. Wollwaren an belebt. Straße, mögl. mit Wohn. zu m. Ang. u. B 1892 B., Neuerw. 57. †

Ladenlokal in Barmen,

in verkehrsr. Lage, sofort oder später zu mieten gel. Einrichtg. wird evtl. käuflich übern. Ang. unt. E 7028 an die Gescht.*

Gebäude

mit großen hellen Räumen
in Elberfeld oder Barmen

in der Nähe des Landgerichts zu mieten [illegible] Dasselbe muß sofort bezw. baldigst [illegible] sein. Ankauf nicht ausgeschlossen. [illegible] Preis, Größenangabe, Lage unter E. S. [illegible] die Filiale d. Bl. in Hagen, Kölnerstr. [illegible]

Textil-Großhandlung sucht Geschäfts[illegible]

in der Mitte der Stadt für sofort [illegible] — Angebote unter E 7127 an die [illegible] dieses Blattes in Elberfeld erbeten.

Größere Lagerräume

mit Rampe und Kontorräumen, Nähe [illegible] Steinbeck, zu mieten gesucht. Angebote [illegible] E 6925 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ladenlokal

für Bürobedarf i. Zentr. d. Stadt sof. od. spät. gl. Ang. u. E 7066 Gescht.*

Ladenlokal

an verkehrsreich. Straße im Mittelpunkt Elberf., sofort zu mieten gesucht. Angebote unter E 6997 an die Gescht.*

Kinderl. E. f. 4 od. 5 Z. in anst. H. Beim Wohn.-Amt dring. vorgem. Angebote E 7098 Gescht.*

Brautpaar (Ingenieur, aus Amerika zurückgek.) sucht 3- oder 4-Zimmer-Wohnung in angenehm. Lage. Beim Wohn.-Amt dringend angemeldet. — Ang. u. E 6967 an Gst.*

1 od. 2 sonnige, nicht zu große Z. m. Gas, Mitte od. Ende Juni v. ält. Dame gel., seit September für Wohnungssuch. ang. Gefl. Ang. unter E 7057 an die Gst.*

Berufstätiges Fräulein sucht 2 leere Zimm. gen. 1 Zimmer, möbl. mit Wasser u. Licht. Angeb. u. E 7095 an die Gescht.*

1 od. 2 Zimmer 1. Etg. für beif. Geschäft bald zu mieten gel. Angebote u. E 7051 an Gescht.*

Bedeutendes Engros- u. Fabrikationsgeschäft sucht per bald in neutraler Lage, Elberfeld, Hofaue, [illegible]

Geschäftsräume.

Angeb. u. B 101 an die Gescht. B., Neuerweg 57.

Lagerraum oder Ladenlokal

gel. Ang. u. R 1913 an Gst. B., Neuerweg 57. †

150–200 qm Fabrikraum im Mittelpunkt von Barmen zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter 516 an die Filiale Barmen, Westkotterst. 7 †

Zwei Büroräume und ein Lagerraum

zu miet. gel. Gefl. Ang. u. E 7076 an Gescht.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Baustr. 4, I: Sch. möbl. Z. mit guter Pension.*

Bökel 9, III: Frdl. möbl. W.- u. Schlz. m. el. L. [illegible]

Brüningstr. 18, II: Gut m. Wohn- u. Schlafz. [illegible]

Charlottenstr. 22, II: Gut möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer mit voll. Pens. sof. zu vermieten.*

Friedrichstr. 32, II am Rath. Möbl. Zimmer mit Klavier od. Schrbt. u. Chaisel. zu vm.*

Kaiserstr. 35: 3 einz. m. Z. an b. Herr. zu v.*

Oberer Griffenbergstr. 15, I: Frdl. möbl. Zimmer mit Klavier zu vm.*

Schloßbleiche 12, II, am Döppersberg: Möbl. Zimmer sofort zu v.*

Südstr. 37, I: Gut möbl. Z. m. o. Pens. zu v.*

Wilhelmstr. 13a, III (Markt) Schlafstelle frei.

Wülfingstr. 19, I: Bess. m. W.- u. Schlz. [illegible]

Wülfingstr. 22, II: 1 möbl. Zimmer an Herrn mit Pension sof. zu vm.*

Barmen:

B., Oberdörnerstr. 7, II: Frdl. möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm. †

Gesuche

Jg. Mann sucht möbl. Zimm., m. v. Pf. in d. Nähe von Rittershausen. Angeb. unter R 1938 an Gst. B., Neuerweg 57. †

[illegible] möbl. Zimmer [illegible]

2 möbl. Zimmer [illegible]

2 Herren [illegible]

1 möbl. Zimmer [illegible]

Jg. Mann [illegible]

Berufstät. [illegible]

gut möbl. Zimmer

[illegible]

Möbl. Wohn. [illegible]

Zwei möbl. Zimmer,

[illegible]

Herren-[illegible]

Umpressen, Reinigen, Aufbügeln, Wenden [illegible]

Rud. Voß, Elberf. [illegible]

[illegible]

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

[Wi]rtschaftlicher Rückblick.

...7. Wie das Reparations-Abkommen erfüllt ... soll, kann heute niemand voraussehen. ...werden mit drei Milliarden Goldmark be...de Jahresraten aufzubringen haben; erst ... wir jährlich 7,92 Milliarden Goldmark zah... die fünfprozentige Verzinsung und die ein...ige Tilgung des Gesamtschuldbetrages er... Wir werden also frühestens in etwa 1½ ...enalter die übernommenen Lasten abdrücken ... Die den Verbandsmächten am 11. Mai ...stellte deutsche Antwort nimmt das Ultima... vorbehaltlos an. Dr. Wirth hat am 12. Mai ...ichsrat erklärt, unser Ja dürfe von keiner ...sabotiert werden. Bald ergänzte Dr. Wirth ...hefredakteur der Zeitung „Germania" seinen ...punkt dahin, daß die Reichsregierung als... die Entwaffnung und Leistungen an Sach... wie an Geld tätigen werde. Mit der Er...g des Garantie-Komitees, welches die ...führung des Reparationsabkommens über... soll, ist demnächst zu rechnen. Es ist zur...och nicht entschieden, ob ihr Sitz in Berlin ... Paris, oder in beiden Städten sein soll. ...orsitzender ist der Franzose Tannery in Aus...genommen. Deutscherseits wird mit Recht ... bestanden, daß mit der Annahme des Ul...ms die am 7. März verhängten ersten drei ...ionen aufgehoben werden. England hat die ...tive ergriffen, die Besetzung der rheinischen ...häfen und die Zollinie am Rhein aufzu... Das Kabinettsmitglied Chamberlain hat ...itischen Unterhause erklärt, die im Repara... Programm vorgesehene 26prozentige Aus...gabe solle mit dem von den meisten Ver...mächten erhobenen 50prozentigen Strafzoll ...utsche Waren verschmolzen werden. Eine ...meldung bestätigt die Ermäßigung der ...rafabgabe von 50 auf 26 Prozent. In bri...en Wirtschaftskreisen hat man heute schon ...rfahrung gemacht, daß der Strafzoll auf ...e Erzeugnisse infolge Verzögerung bezw. ...nderung deutscher Lieferungen mehr wirt...chen Schaden als finanziellen Nutzen ... Frankreich zeigt aber wenig Neigung, in ...ußerkraftsetzung der bisherigen Sanktionen ...ritischen Beispiel zu folgen. Völlige ...egungsfreiheit aber ist für uns die ...ngte Voraussetzung dafür, daß wir die ...ommenen Verpflichtungen jahre- und jahr...ang innehalten.

... wirtschaftlichen Folgen des ...schlesischen Aufstandes werden ... fühlbarer. Seit über zwei Wochen sind ...ohlensendungen mehr in das Reich ge... Die Polen haben die stark gesunkene ober...che Kohlenerzeugung zu zwei Drittel für ...ommen und nur noch die italienischen An... notdürftig befriedigt. Die Reichseisen...waltung hat sich bereits genötigt gesehen, ...der beabsichtigten Einlegung von Pfingst...zügen Abstand zu nehmen und kündigt ...eitere Beschränkungen im Eisenbahnverkehr ... Oberschlesien ist für weite Teile Mittel- und ...schlands der Hauptkohlenlieferant. Das ...al der oberschlesischen Kohlengruben ist ... keineswegs eine Frage Deutschlands und ... Kommt die oberschlesische Kohle in die ...ungsgewalt Frankreichs und Polens, so ... der britische Bergbau in absehbarer Zeit zu sanieren sein.

... internationale Verrechnung ...chuldzahlung ist noch völlig ungeklärt. Der Herstellung des Gleichgewichts zwischen Ausgaben und Einnahmen des Reiches muß künftig mehr Energie gewidmet werden als bisher. Dr. Wirth hat auf ein Begrüßungstelegramm der Stadt Freiburg mit der allmählich schon zum Gemeinplatz gewordenen Binsenwahrheit geantwortet, daß uns nur Leistung und Arbeit frei machen können. Die Gläubiger Deutschlands, denen unsere künftigen Zahlungen zugute kommen sollen, sind ihrerseits wieder erheblich an Amerika verschuldet. Wie der amerikanische Korrespondent der Londoner Zeitung „Daily News" erfährt, sollen Amerika und England auf die Rückgabe der den europäischen Festlandstaaten geliehenen Summen verzichten wollen. Ob sich die großen angelsächsischen Völker dagegen Zugeständnisse ausbedingen werden, ist noch nicht bekannt geworden. Bei der unbedingt notwendigen internationalen Verrechnung der Schulden und der Forderungen herüber und hinüber spielt die in allen Ländern weit ausgebildete Spekulationswut eine erhebliche, und zwar störende Rolle. Im feindlichen und im neutralen Auslande ist die deutsche Mark beliebtes Spekulationsobjekt. Jede politische Nachricht verändert den Kursstand der deutschen Mark. Aus diesem Grunde wird es unbedingt nötig werden, eine Stabilisierung der Valuta und des Wertes der Papiermark zu versuchen.

Aus der Industrie.

Abschlüsse im Burbach-Konzern. Die Gewerkschaft Burbach erzielte einschließlich des Vortrages, der sich durch nachträgliche vergütete Ausbeute und Tantieme für 1919 um 1 050 000 Mark auf 352 598 Mark verringert, einen Rohgewinn von 25,37 (12,09) Mill. Mark. Nach Abzug der Betriebsausgaben von 14,15 (4,03) Mill. Mark und der allgemeinen Unkosten usw. sowie nach 258 327 (76 182) Mark Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 4,6 (6,26) Mill. Mark. Daraus wurden bisher 2,5 Mill. Mark Ausbeute gezahlt. (Im Vorj. außerdem 2 Mill. Mark für Rückstell. für Wiederherstellung der Anlagen verwendet.) Der Neuvortrag beträgt 216 407 Mark. Der Anteil der Gewerkschaft Burbach am Gesamtabsatz des Kalisyndikates verringerte sich von 7,8426 auf 7,6765 pro Mille, der eigene Absatz erhöht sich von 83 256 auf 116 403 Dz. K2O. Der Betrieb wurde zeitweise wegen Kohlenmangels eingeschränkt. Bei der Gewerkschaft Bartensleben wurden Fabriksalze und Steinsalze gefördert. Die Vorrichtungsarbeiten werden fortgesetzt und Vorbereitungen zur Aufschließung einer neuen tiefen Sohle getroffen. Die Gewerkschaft Buchberg besitzt seit dem 1. Juli 1920 eine vorläufige Beteiligungsziffer von 1,3721 pro Mille. Die Kaliwerke Ummendorf in Eisleben, A.-G. verteilte eine Dividende von 15 Prozent. Die Gewerkschaft Walbeck erzielte einen Rohgewinn von 14,88 (7,16) Mill. Mark. Nach Abzug der Betriebs- und Fabrikationsausgaben verbleibt ein Reingewinn von 1,4 (2,73) Mill. Mark. Davon gehen ab für Ausbeute und Tantiemen 1,29 (1,09) Mill. Mark, ferner 1,4 Mill. Mark für Erneuerungskonto. Der Neuvortrag beträgt 115 979 (238 575) Mark. Zum Versand gelangten 43 230 (43 532) Dz. K2O und für andere Werke 14 611 (4087) Dz. K2O, während die Gesamtförderung 1 403 304 (925 676) Dz K2O betrug. Ueber die Aussichten verlautet, daß vor Ende dieses Jahres kaum auf einen nennenswerten Umschwung zu hoffen wäre, wenn der Grubenvorstand, auch den augenblicklich unbefriedigenden Zustand betreffend den Absatz für vorübergehend hält und mit einer Besserung rechnet.

Zubußen. Zum 1. Juni ziehen von den Kaligewerkschaften pro Kux ein: Meimerhausen 500 Mark, Felsenfest 1500 Mark, Hüpstedt 1500 Mark, und zum 25. Juni Oberhof 500 Mark. Die Kohlengewerkschaft Mörs zieht zum 5. Juni 1000 Mark Zubuße pro Kux ein, die Gewerkschaft Trier zum 20. Juni 500 Mark.

Aus dem Bankgewerbe.

Neue Bankenverschmelzung. Die Berliner Bankfirma Stenger, Hoffman & Co. ist im Begriff, in die Firma Schwarz, Goldschmidt & Co. aufzugehen. Herr Hoffmann wird Teilhaber von Schwarz, Goldschmidt & Co., Herr Stenger zieht sich ins Privatleben zurück. Die Verhandlungen schweben noch.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein, A.-G., Köln. In Ergänzung zu den schon vor einiger Zeit veröffentlichten Abschlußziffern sei aus dem uns jetzt zugegangenen Geschäftsbericht noch folgendes mitgeteilt: Es wird erwähnt, daß das Ansteigen der fundierten Schuld des deutschen Reiches von 86,2 Milliarden auf 168,9 Milliarden bis zum 7. Mai ihre Rückwirkung in den Zahlen der Bankfinanzen zeigen. Dies dürfte aber nicht als Beweis der Prosperität betrachtet werden. Der Geschäftsgang der Bank im Jahre 1920 wird als außerordentlich rege bezeichnet. Der Geldmarkt ist weiterhin flüssig. Es wurden neue Filialen in München-Gladbach, Stolberg und Stolberg bei Aachen gegründet. Die Bank war an zahlreichen Kapitalerhöhungen und neuen Emissionen beteiligt. Die Dividende erhöhte sich nach Vorschlag wie mitgeteilt von 8 auf 9 Prozent.

Der Reichsbankausweis.

Rückgang der Papierflut.

Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Der vorliegende Ausweis der Reichsbank vom 23. Mai zeigt, daß in der dritten Maiwoche der bereits in der Vorwoche beobachtete Rückfluß an papiernen Zahlungsmitteln in die Kassen der Bank in verstärktem Maße angehalten hat. Zwar erfuhr der Umlauf an Darlehnskassenscheinen nur eine ganz geringfügige Einschränkung, nämlich um 0,1 Mill. Mark auf 9292,1 Mill. Mark. Dagegen ist der Banknotenumlauf ganz erheblich, und zwar um 1109,7 Mill. Mark auf 69 724,4 Mill. Mark zurückgezangen. Während also diesmal eine Verminderung des Umlaufs an papiernen Zahlungsmitteln (Banknoten und Darlehnskassenscheinen) um insgesamt 109,8 Mill. Mark eingetreten ist, flossen in der entsprechenden Zeit der Jahre 1919 und 1920 297 Mill. bezw. 18,8 Mill. M. solcher Geldzeichen in den Verkehr ab.

Die gesamte Kapitalanlage der Reichsbank weist nach der Zunahme der zweiten Maiwoche wieder eine Abnahme um 1349,8 Mill. Mark auf 57 642,7 Mill. Mark auf. Wenn die bankmäßige Deckung, das heißt der Bestand der Bank an Wechseln, Schecks und diskontierbaren Schatzanweisungen einen stärkeren Rückgang als die gesamte Anlage erfuhr, so ist dies auf einen größeren, vorübergehenden, inzwischen bereits wieder verschwundenen Zuwachs des Lombardkontos zurückzuführen. Die fremden Gelder erlitten zum Teil im Zusammenhang damit, daß in der Berichtswoche wieder größere Darlehnszurückzahlungen bei den Darlehnskassen erfolgten, eine beträchtliche Abnahme um 3510,9 Mill. Mark auf 11 557,8 Mill. Mark.

Die Darlehnsbestände bei den Darlehnskassen verminderten sich um 3763,7 Mill. Mark auf 26 096,7 Mill. Mark. Ein diesem Rückgang entsprechender Betrag an Darlehnskassenscheinen mußte von der Reichsbank an die Darlehnskassen zurückgegeben werden, so daß die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen, da anderseits wie erwähnt, nur geringe Rückflüsse aus dem Verkehr stattfanden, auf 16 684,4 Mill. Mark abgenommen haben.

Wertpapierbörse.

GA Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Die feste Stimmung der Börse hielt auch heute an, wenngleich man sich nicht verhehlte, daß die Lösung der oberschlesischen Frage noch immer äußerst schwierig ist. Auch günstige Saatenstandsberichte sowie die Meldung einer Besserung des Schrottmarktes wirkten günstig ein, zumal dem ansehnlichen Rückgang der Mark in Neuyork hier heute ein befriedigender Bankausweis gegenübersteht. Auch die sich noch immer mehrenden Kapitalerhöhungen industrieller Werke regten die Kauflust namentlich auf dem Kassamarkt aufs neue an, so daß hier die Kurse abermals vielfach ganz beträchtlich höher gingen. Im Großhandel war dadurch das Geschäft zunächst schleppend, um sich später in einigen Papieren zu beleben. So wurden besonders Hoesch mit 800 17 Prozent höher eingesetzt, später noch 40 Prozent gesteigert. Auch rheinische Braunkohlen stiegen in der zweiten Börsenstunde etwa 20 Prozent bis auf über 700. Phönix 25 Prozent, Mannesmann etwa 10 Prozent, ferner waren Bochumer Guß, Gelsenkirchener, Rheinstahl mehrere Prozent höher, während Phönix mit 600 etwas schwächer einsetzten und eine spätere Besserung ebenfalls nicht aufrecht erhalten konnten. Eine große Einbuße von etwa 20 Prozent erlitten Bismarckhütte infolge Meldungen von Betriebseinschränkungen. Sonst sind noch von chemischen Werten Berliner Anilin als 12 Prozent und von Elektrizitätswerten Deutsch Ueberfee als 10 Prozent höher hervorzuheben.

Von Nebenwerten zogen Rheinmetall neuerdings etwa 9 Proz., Orenstein, Köln Rottweiler, Stettiner Vulkan 3 bis 5 Proz. Deutsche Waffen unter Berücksichtigung des 30prozentigen Dividendenabschlags 12 Prozent an. Auch Kaliwerte konnten sich weiter bessern. Besonders Westeregeln gewannen 10 Proz. Große Nachfrage machte sich für einige Kolonialpapiere geltend, Neuguinea stiegen 150 Proz., Otavi 25 Proz., auch Schiffahrtsaktien waren angeblich wegen des Aktienkapitalerhöhungsantrages der Deutsch-Australischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Nachfrage. Besonders Deutsch-Australier zogen etwa 10 Proz. an. Von Bahnen waren Baltimore 6 Prozent höher, Deutsche Petroleum kaum verändert etwa 800, Deutsche Erdöl 850, mexikanische Anleihen veränderten sich nicht nennenswert. Auch Deutsche Anleihen boten nichts Besonderes. Von Bankaktien waren Diskonto 1½ Proz. und österreichische Kredit 1 Proz. schwächer. Von fremden Valuten wurden im freien Handel bewertet Holland 2175, Schweiz 1102, London 243½, Italien 331, Dollarnoten 62¼, polnische 6,25, österreichische 11,20, ungarische 24, Rumänien 103. Geld auf einige Tage über den Monatsschluß kostete 4½ bis 5 Proz. Der Kassamarkt war wieder sehr fest.

Devisen-Kurse.

b. Den rheinisch-westfälischen Devisenmarkt eröffneten heute vormittag die Auslandsdevisen in fester Haltung und zogen im weiteren Verlauf durchweg an. Später konnten sich aber die Kurse nicht behaupten und bröckelten wieder ab. Gegen Mittag wurden an den westdeutschen Plätzen im freien Verkehr folgende Kurse genannt: Holland 2165 bis 2175, England 243½ bis 244½, Frankreich und Belgien 520 bis 521, Kabel Neuyork 63⅞ bis 63⅝, Schweiz 1095 bis 1105. Aus Holland wurde die Mark mit 4,59 bis 4,61 gemeldet.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Mai Geld Mark	27. Mai Brief Mark	28. Mai Geld Mark	28. Mai Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	242.50	243.00	243.25	243.75
Frankreich 100 Fr. =	521.45	522.55	521.95	523.05
Belgien 100 Fr. =	520.70	521.80	520.45	521.55
Holland 100 Gulden =	2160.30	2164.70	2165.30	2169.70
Schweiz 100 Fr. =	1098.90	1101.10	1098.90	1101.10
Amerika 1 Dollar =	61.93	62.07	62.55½	62.69½
Italien 100 Lire =	329.55	329.85	332.15	332.85
Dänemark 100 Kr. =	1096.40	1098.60	1098.90	1101.10
Schweden 100 Kr. =	1433.55	1436.45	1436.05	1438.95
Norwegen 100 Kr. =	934.05	935.95	939.05	940.95
Prag 100 Kr. =	91.40	91.50	90.40	90.60
Spanien 100 Pes. =	806.65	808.35	809.15	810.85
Wien, neue 100 Kr. =	14.98	15.02	15.10½	15.14½
Budapest 100 Kr. =	25.72	25.78	25.95	26.05

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Mai Geld M.	27. Mai Brief M.	28. Mai Geld M.	28. Mai Brief M.
Holland 100 Gulden =	2167.80	2172.20	2165.30	2169.70
Belgien 100 Frk. =	522.45	523.55	519.45	520.55
Norwegen 100 Kr. =	945.55	946.45	951.50	953.50
Dänemark 100 Kr. =	1104.85	1107.15	1107.35	1109.65
Schweden 100 Kr. =	1438.55	1441.45	1437.55	1440.45
Finnland 100 fin. M. =	128.85	129.15	126.60	126.90
Italien 100 Lire =	331.65	332.35	330.65	331.35
England 1 Pfd. St. =	242.87	243.37	242.88	243.37
Amerika 1 Dollar =	61.93	62.07	62.30½	62.44½
Frankreich 100 Frk. =	522.45	523.55	520.95	522.05
Schweiz 100 Frk. =	1098.90	1101.10	1098.90	1101.10
Spanien 100 Pes. =	814.15	815.85	813.15	814.85
Oesterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—.—	—.—
abgestemp. 100 Kr. =	15.28	15.32	15.08	15.12
Prag 100 Kr. =	90.40	90.60	90.50	90.70
Ungarn 100 Kr. =	25.77	25.83	23.67	23.73

Berliner Kassekurse vom 28. Mai.

Anlage-Papiere

	Zins	27.5.	28.5.
...ch. Reichs-...schatzscheine II	5	99.75	99.75
...ch. Reichs-...schatzscheine III	5	99.75	99.80
Dtsch. Reichs-...schatzsch. IV u. V	4½	83.50	83.50
Dtsch. Reichs-...schatzsch. VI–IX	4½	72.25	72.1.
Dtsch. Reichs-...schatzsch. 1924	4½	94.25	94.40
... Reichsanl.	5	77.50	77.50
... Reichsanl.	4	77.20	77.10
... Reichsanl.	3½	68.10	68.25
... Reichsanl.	3	73.10	72.10
...-Präm.-Anl.	—	86.40	85.40
...euß. Konsols	4	69.90	69.25
Preuß. Staffel.	3½	61.30	60.65
Preuß. Kons.	3½	60.70	60.00
...uß. Konsols	3	55.75	55.00
...ov.-Anl. 20.21	4	94.00	94.50
...ov.-Anl. 31-40	4	91.75	91.75
... Stadtanl.	4	76.75	76.0
...ld. Stadtanl.	4	86.50	87.00
...f. Stadtanl.	4½	85.30	86.30
...eld. Stadtanl.	4	76.50	76.50
...Stadtanl. E'f.	3½	—.—	—.—
...00 Fr.-Lose	—	—.—	420.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	27.5.	28.5.
...-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
...n-Genußsch.	0	2000.00	—.—
... Hochb. Vz.	5	99.00	—.—
...ore u. Ohio	—	458.00	462.00
...abahn	—	—.—	—.—
...bg. Pr. Hr.	—	465.00	—.—
...tungbahn	—	566.00	565.50

Schiffahrts-Aktien

	Div.	27.5.	28.5.
...Dampfschiff.	30	785.00	750.00
...-Austral. D.	—	388.75	394.87
...mer. Paketf.	16	167.75	168.00
...ddmer. Dsch.	—	365.00	—.—
... Dampfsch.	—	275.25	278.50
...tsch. Lloyd	8	148.00	147.00
...lbschiffahrt	30	299.00	299.00

Banken

	Div.	27.5.	28.5.
... Bankverein	10	152.75	152.75
... Kreditbank	15	222.00	226.50
...Märk. Ind.	11	158.25	158.50
...Handelsges.	12½	214.50	214.00
...ypth.-Bank	6	106.00	103.00
...-s. Privatb.	9	213.50	214.00
...städter Bank	8	182.50	182.00
...-Asiat. Bank	—	484.50	470.00
...che Bank	12	301.00	[illegible]
...nto-Komm.	10	263.00	[illegible]
...er Bank	9	225.00	225.00
... Kreditanst.	9	183.87	183.88
...lb. f. Dtsch.	10	184.50	184.50
...ker Bank	8	190.00	200.00
...bank	8.70	140.75	140.8.

Brauereien

	Div.	27.5.	28.5.
... Kindl	16	390.00	390.00
...rauh. Berl.	10	—.—	417.00

	Div.	27.5.	28.5.
Engelhardt, Berlin	15	370.75	367.50
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	458.00	460.00
Bochumer Viktoria	12	—.—	275.00
Akt.-Brau., Dortm.	30	—.—	—.—
Union, Dortmund	45	480.00	475.00
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	462.00	—.—
Höfelbrau, Düss.	15	340.00	342.00
Germ.-Br., Dortm.	10	—.—	—.—
Isenbeck-Brauerei	9	—.—	—.—
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	354.00	360.50
Schlegelbräu	15	—.—	—.—
Schwabenbräu	15	318.00	328.00
v. Tuchersche Br.	10	280.00	276.00
Wicküler-Küpper	7	254.50	254.50

Industrie-Papiere

	Div.	27.5.	28.5.
Aachener Leder	40	640.00	650.00
Aachen. Spinnerei	32	384.50	381.00
Accum.-F. Hagen	17	420.00	420.00
Adler-Portlandz.	10	307.50	307.50
Adler-Hütt.-Glas	25	538.00	560.00
Adler-Fahrradges.	10	247.00	244.75
A.-G. f. Anilinfabr.	18	406.00	418.00
Alexanderwerk	12	245.00	246.00
Alfeld Gronau	20	463.00	461.00
Allg. Elektr.-Ges.	14	297.50	297.50
Alsen Zement	19	425.00	430.00
Amme. Giesecke	15	491.00	500.00
Ammendorf, Pap.	60	770.00	780.00
Anglo-Cont. Guano	15	358.00	353.00
Ankerwerke	12	350.00	350.00
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	23	915.00	915.00
Augsburg-Nürnbg.	12	445.50	442.50
Bad. Anilin-Farb.	18	515.50	514.00
Balcke, Maschinen	30	495.00	494.75
Barop. Walzwerk	50	567.00	570.00
Basalt. Akt.-Ges.	12	464.00	460.00
Bedburger Wolle	25	565.00	544.50
J. P. Bemberg	30	399.00	399.75
Carl Berg	25	405.00	409.50
Julius Berger	25	445.00	463.00
Bergmann, Elektr.	12	325.50	330.00
Berl.-Anh. Masch.	12	280.00	285.00
Berl. Elektr.-W.	10	246.0	246.12
Berl. Gub. Hutfbr.	46⅔	571.00	560.00
Berl. Holzkompt.	22	500.00	504.75
Berl. Jutespinnerei	8	230.00	235.00
Berl. Masch. Schw.	18	400.00	396.00
Berl.-Neur. Kunst.	15	336.00	340.00
Berzelius Bergw.	12	297.00	301.75
Bing. Nürnbg. Met.	15	293.00	293.2.
Bismarckhütte	28	—.—	719.50
Bochumer Gußst.	18	449.00	452.00
Boeddingh., Reim.	6	455.00	443.00
Gebr. Böhler & Co.	12	507.00	510.00
Böperder Walzw.	20	420.00	430.00
Braunkohle, Brik.	16	415.50	415.00
Braunschw. Kohle	20	525.0	522.00
Breitenb. Portland	10	250.50	262.00
Bremer Linoleum	40	560.00	561.00
Bremer Vulkan	15	548.00	542.00
Bremer Wollkämm	25	500.00	510.00
Buderus Eisenw.	7½	603.50	601.50
Busch. Opt.	20	425.00	418.00
Busch, Lüdensch.	30	480.00	—.—
Busch. Waggonfbr.	30	465.0	475.00
Butzke & Co., Met.	12	250.00	252.00

	Div.	27.5.	28.5.
Capito & Klein	25	614.00	607.00
Chem. Fab. Buckau	10	430.00	437.0
Chem. Griesheim	12	402.00	403.00
Chem.-F. v. Heyden	25	395.00	404.00
Chem. Weil.-ter-M.	12	365.00	360.25
Chem. Ind. Gelsenk.	25	725.00	720.00
Chem. Werk Albert	30	600.00	610.00
Concordia Bergb.	i.L.	411.00	410.50
Consolidation Schl.	25	995.00	—.—
Daimler Motoren	5	190.00	188.25
Delmenh. Linol.	25	615.00	614.50
Dessauer Gas	10	254.75	265.00
Deutsch-Atl. Tel.	0	218.00	219.50
Dtsch.-Luxb. A.-G.	26	309.75	307.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	6	265.00	270.00
Dtsch.-Südam. Tel.		225.50	225.00
Dtsch.-Übers. Elkt.		1102.25	1111.[illegible]
Dtsch. Eisenb.-Sig.	—	279.75	277.75
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	870.00	875.00
Dtsch. Gußst. Kug.	6	280.00	284.50
Dtsch. Jutespinn.	30	542.00	530.00
Dtsch. Kabelwerke	15	300.00	291.00
Dtsche. Kaliwerke	25	320.00	318.00
Dtsch. Kunstleder	14	220.00	218.00
Dtsch. Schachtbau	30	672.00	670.00
Dtsch. Spiegelglas	25	419.00	416.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	322.50	316.75
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	563.00	542.00
Dtsche. Wollwaren	30	510.00	505.00
Dtsch. Eisenhand.	15	270.50	271.00
R. W. Dinnendahl	15	314.25	316.75
Donnersmarckh.	15	608.00	602.00
Dür. Metallwerke	15	611.00	590.00
Dürkopp-Werke	18	665.00	675.00
Düsseld. Eisenbbed.	14	420.00	413.50
Düssd. Eis. u. Draht	8½	—.—	—.—
Düsseld. Eisenhütte	30	460.00	451.50
Düsseld. Maschinb.	20	322.00	330.00
Dynamit Nobel	16	358.50	355.25
Eisenb. Verkam.	40	—.—	—.—
Eisengieß. Velbert	30	545.00	555.00
Elberfeld. Farbenf.	18	449.75	450.00
Elektr. Lieferung	12	206.00	—.—
Elkt. Licht u. Kraft	10	206.50	205.2.
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Elsbach & Co.	20	385.00	385.00
Erdmannsd. Spin.	16	303.50	300.0.
Eschweiler Bergw.	12	316.00	320.00
Essener Steinkohl.	12	391.00	382.00
Fafnirwerke Aach.	15	310.00	—.—
Fahlberg, List & Co.	15	476.00	472.00
Feldmühle	20	345.00	348.00
Felt. & Guilleaume	11	577.0	575.0
Filter u. Braut. M.	12	403.00	400.00
Finkenberg Zem.		—.—	—.—
Flöther Masch.	16	570.00	605.00
Frankonia	30	365.00	365.00
Fraustädt. Zucker	24	[illegible]	[illegible]
Friedrichshütte	25	880.00	900.00
Gaggenau Eisenw.	12	[illegible]	290.00
Gasmotoren Deutz	10	279.75	279.00
Gebhard & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gelsenk. Bergw.	[illegible]	320.75	324.00
Gelsenkirch. Gußst.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Georg Marienhütte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gerb. u. Farb. Renn.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Germ. Portl.-Zem.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gerresheim. Glash.	[illegible]	[illegible]	700.00
Joh. Girmes & Co.	[illegible]	310.00	315.00
Gladbach. Wollind.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Glockenstahlwerk	30	[illegible]	[illegible]
Gebr. Goedhardt	—	[illegible]	[illegible]
Th. Goldschmidt	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Görl. Waggonfab.	[illegible]	424.00	421.00

	Div.	27.5.	28.5.
Gotha Waggon	20	525.00	525.00
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	418.00	419.25
Hackethal Draht.	25	354.00	357.00
Hammersen	24	399.75	406.00
Hann. Masch. Eg.	30	685.00	720.00
Hannov. Waggon	20	408.50	409.50
Harburg-Wien. G.	24	472.00	482.50
Harburger Eis. u. B.	16	[illegible]	[illegible]
Harkort Brg. St. Pr.	12½	385.00	388.00
Harkort Brücken	20	319.50	318.00
Hark. Brück. St. Pr.	21	397.00	395.00
Harpener Bergbau	15	[illegible]	456.12
Hartmann-Masch.	18	412.00	414.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	541.50	553.00
Hein, Lehm. & Co.	25	499.75	500.00
Held u. Francke	25	409.75	410.00
Hemmoor-Zem.	15	415.00	406.00
Hilger, Verzinkerei	30	610.00	611.00
Hille Werk	14	[illegible]	[illegible]
Hind. Auffermann	12	[illegible]	295.50
Hirsch Kupfer	12	334.00	330.00
Hirschberg. Leder.	10	334.00	[illegible]
Höchst. Farbwerk.	20	430.25	429.87
Hösch, Eisen	24	760.00	727.50
Hohenlohe-Werke	6	236.50	234.00
Horch Mot.	8	310.00	320.00
Hotelbetriebsges.	15	430.00	425.00
Hubertus Braunk.	12	550.00	[illegible]
Humboldt Masch.	6	239.75	240.00
Hüttenw. Kayser	10	375.00	370.00
Ilse Bergbau Ges.	[illegible]	710.00	740.00
J. A. John	12	241.00	239.50
Max Jüdel & Co.	4	301.00	310.00
Kahla Porz.	35	—.—	615.00
Kaiser Keller	0	260.00	257.00
Kaliwerk, Aschersl.	30	308.25	311.50
Kammerichwerk	30	711.50	731.00
Kapler Masch.	10	[illegible]	349.00
Kass. Federstahl	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kattowitz Bergb.	30	[illegible]	[illegible]
Kirchner & Co., M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch, Adlernähm.	18	[illegible]	472.00
Köln-Neuessen	15	[illegible]	700.00
Köln-Rottweiler	16	386.12	390.00
Kölsch Walzgieß.	25	745.00	746.00
König Wilh.	20	700.00	700.00
„ St. Prior	25	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	12	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V. A.	0	—.—	—.—
Gebr. Körting	15	279.00	278.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krefft	15	375.00	375.00
Kronprinz Metall	25	[illegible]	[illegible]
Gebr. Krüger & Co.	15	[illegible]	[illegible]
Küppersb. & Söhne	15	[illegible]	400.00
Kyffhäuser Hütte	6	[illegible]	—.—
Lauchhammer	20	[illegible]	—.—
Laura-Hütte	[illegible]	[illegible]	394.50
Leipz. Piano Zimm.	[illegible]	[illegible]	370.50
Leipzig. Werkzeug	15	[illegible]	347.00
Leonhard Braunk.	10	—.—	—.—
Leopoldshall	[illegible]	—.—	418.00
Lindenbg. Stahlw.	15	—.—	[illegible]
Carl Lindström	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Linke-Hoffm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
L. Loewe & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
C. Lorenz A.-G.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lothr. H.- u. Bergw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lothring. Zement	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Luckau u. Steffen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Lüdensch. Metall	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Luther Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Div.	27.5.	28.5.
Malmedie & Co. M.	25	443.00	460.00
Mannesmannröhr.	[illegible]	600.00	602.50
Märk. Portl.-Zem.	25	641.00	—.—
Märk. Westf. Berg.	15	315.00	382.50
Masch.-Baum	22	414.00	415.00
Masch. Buckau	15	—.—	[illegible]
Mech. Web. Linden	35	355.25	[illegible]
Dr. Paul Mayer	10	[illegible]	[illegible]
Mix & Genest A.-G.	15	[illegible]	[illegible]
Mülheimer B.-Ver.	11	[illegible]	[illegible]
Müller Gummi	15	[illegible]	279.50
Niederlaus. Kohle	12	[illegible]	[illegible]
Nitritfabrik	16	[illegible]	[illegible]
Nordd. Gummi	8	[illegible]	[illegible]
Nordd. Wollk.	32	[illegible]	[illegible]
Oberschl. Eis.-Bed.	25	[illegible]	[illegible]
Oberschl. Eis.-Ind.	14	[illegible]	[illegible]
Oberschles. Koks	30	[illegible]	[illegible]
Oeking Stahlwerk	20	[illegible]	[illegible]
Orenstein & Koppel	16	[illegible]	[illegible]
Osnabrück Kupfer	15	[illegible]	[illegible]
Panzer Akt.-Ges.	15	[illegible]	[illegible]
Peipers Walzeng.	25	[illegible]	[illegible]
Phönix Bergbau	30	[illegible]	[illegible]
Jul. Pintsch	15	[illegible]	[illegible]
Polyphonwerke	25	[illegible]	280.00
Ponge Spinnerei	20	[illegible]	[illegible]
Porta, Brem. Zemt.	12	339.00	[illegible]
Rauchw. Walter	60	719.00	[illegible]
Reichelt Metall	40	[illegible]	[illegible]
Reisholz Papier	18	310.00	310.00
Rhein. Braunkohle	20	682.00	685.00
Rhein. Chamotte	75	—.—	—.—
Rhein. Metall V. A.	0	360.75	363.00
Rhein. Möbelstoff	30	420.00	425.00
Rhein. Nass. Bergw.	12	[illegible]	[illegible]
Rhein. Spiegelglas	60	665.00	667.00
Rhein. Stahlwerke	20	457.00	460.00
Rh.-Westf. Industr.	7	281.00	[illegible]
Rh.-Westf. Zem. Ind.	25	421.00	[illegible]
Rh.-Westf. Kalkw.	25	625.00	620.00
Rhein. Sprengstoff	12.8	315.00	313.00
Rheydt Elektrot.	10	[illegible]	[illegible]
Riebeck Mont. A.-G.	12	493.00	[illegible]
J. D. Riedel	25	474.00	[illegible]
Rockstroh-Werke	14	450.00	[illegible]
Roddergrube	24	690.00	690.00
Rombach. Hütten	12	[illegible]	[illegible]
Rosenthal Porz.	50	640.00	647.00
Rositzer Braunk.	10	416.00	415.00
Rositz Zuckerraff.	14	391.75	[illegible]
Rütgerswerke	12½	380.25	[illegible]
Sachsenwerk	20	[illegible]	[illegible]
Sarotti Schokolade	40	[illegible]	[illegible]
Schering Ch. Fabr.	13	[illegible]	[illegible]
Ernst Schieß A.-G.	8	[illegible]	[illegible]
Schles. Zellulose	25	[illegible]	[illegible]
Schl. Lein. Kramsta	20	318.00	320.00
Schloßfabr. vorm. W. Schultz, Velb.	20	690.00	686.00
Hugo Schneid. A.-G.	25	[illegible]	[illegible]
Schoeller Eitorf	25	[illegible]	[illegible]
Schomburg	40	[illegible]	[illegible]
Gebr. Schöndorff	0	270.00	[illegible]
Schönebeck Metall	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hm. Schött. Rheydt	40	[illegible]	[illegible]
Schubert & Salzer	30	[illegible]	[illegible]
Schuckert & Co.	10½	[illegible]	[illegible]
Schultz, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	16	672.00	672.00
Seck. Mühlenbau	10	[illegible]	[illegible]
Fr. Seiffert & Co.	20	[illegible]	[illegible]
Sieg. Sol. Gußstahl	8	[illegible]	[illegible]
Siemens & Halske	14	[illegible]	[illegible]
Sondermann & Stier	15	[illegible]	[illegible]

	Div.	27.5.	28.5.
Steaua Romana	—	835.00	[illegible]
Stettiner Vulkan	8	358.00	[illegible]
Stöhr & Co. Kammg.	35	692.00	[illegible]
Stoewer Nähm.	41	430.00	[illegible]
Stolberg Zink	20	[illegible]	[illegible]
Gebr. Stollwerk	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tecklenb. Schiffsw.	18	[illegible]	[illegible]
Telefon Berliner	15	[illegible]	[illegible]
Thale Eisen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thörls Oelfabr.	12	[illegible]	[illegible]
Leonhard Tietz	10	[illegible]	[illegible]
Triptis-Vorz.	16	[illegible]	[illegible]
Tuchfabr. Aachen	25	340.00	[illegible]
Türk. Tabakregie		[illegible]	[illegible]
Varziner Papier	40	600.00	[illegible]
V. Berl. Frkf. Gum.	15	271.00	[illegible]
Ver. Chem. Charlottenburg	20	560.00	570.00
Ver. deut. Nickelw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Verein. Glanzstoff	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ver. Gothaniawk.	20	299.50	[illegible]
Ver. Lausitz Glas		—.—	—.—
V. Portl. Schimisch.	—	342.00	[illegible]
Ver. Schuhfabrik.	18	[illegible]	[illegible]
Ver. Smyr. Teppfb.	15	[illegible]	[illegible]
Ver. Thür. Metall	30	[illegible]	[illegible]
Verein. Stahlwerke Zypen & Wissen	30	[illegible]	[illegible]
Victoriawerke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
C. J. Vogel, Tel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Maschfabr.	18	[illegible]	[illegible]
Vorwärts, Biel., Sp.	10	[illegible]	[illegible]
Vorwohler Portld.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wanderer-Werke	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Warsteiner Grub.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weser A.-G.	10	[illegible]	[illegible]
Wessel-Porzellan	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westeregeln Kali	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Drahtind.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Eis. Langdr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupferw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weyersberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wicking Portland	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wittener Glas	i.L.	—.—	—.—
Wittener Gußstahl	[illegible]	—.—	—.—
Zellstver. Dresden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zellstoff Waldhof	6	[illegible]	[illegible]

Kolonialwerte

		27.5.	28.5.
Deutsch-Ostafrika		[illegible]	[illegible]
Neu-Guinea		[illegible]	[illegible]
Otavi-Minen u. Eb.		[illegible]	[illegible]
Otavi-Genußsch.		[illegible]	[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		27.5.	28.5.
Russenbank		[illegible]	[illegible]
Deutsch Petroleum		[illegible]	[illegible]
Benz Motor		[illegible]	[illegible]
Justus Kali		[illegible]	[illegible]
Sonneberg		[illegible]	[illegible]
Stahlwerk Becker		[illegible]	[illegible]
Deutsch. Masch. Duisburg		[illegible]	[illegible]
Flender Brückenb.		[illegible]	[illegible]
Ludw. Gans		[illegible]	[illegible]
Halbach Masch.		[illegible]	[illegible]
Hansa Lloyd		[illegible]	[illegible]
Kabelw. Rheydt		[illegible]	[illegible]
R. Wolff		[illegible]	[illegible]

...sstellung ...er & Co. ...Hofaue 53 ...bäude ... hellen Räum... ...ld oder Barm... ...handlung ...ucht Geschäfts... Lagerräum... möbl. Zimmer ... 2 möbl. Zimmer ... 1 möbl. Zimmer ... gut möbl. Zimmer ... Zwei möbl. Zimmer ... Herren-... Rud. Voß ...

Verkaufe

Wohnhaus

mit fl. Schlosserei und Installationsbetrieb und mod. Maschinen Umst. h. billig zu verkaufen im Herrn. von Elberfeld * Ang. u. B 7018 Geschst.

Billige Drehstr.-Motoren

¼, 1, 2, 3 und 5PS, 220-380 Volt, 1450 Touren zu verk. Ferner hält sich für sachgemäße u. billige Ausführung elektrisches Kraft- und Lichtanlagen bestens empfohlen elb Rhein. Westf. Elektr.-Ges. m. b. H. Langerfeld i. W. Fernsprecher 3318.

Räumungshalber fast n. 6-Meter- 3883a

Gummibadeinsatz

mit 46 Gänge, Schädger, 16 Linien-Spring, sowie Einrichtung für 2×4 Pers. zusl. Wäschebad mit 2 Schädgern, 12 Linien Spr. mit Harnisch u. Maschin. zu verkaufen. Bockmühler Maschinenbau, Barmen, Bockmühlerstr. 25-32.

Eisschrank,

Mitt. Eisschrank, gut erhalt., 1 kupf. Filtrierapparat, für Destillateure u. eine Anzahl Holzfässer zu verk. Bollmerhausen, B., Rödigerstr. 66. T. 3026. †

* Prima Bedert.-Soja b. Schulten, E., Kleppadm 24.

Ein gut erhalt. v2544

Milchwagen

und einen Bäckerwagen abzugeben. A. Kron in Radevormwald, Tel. 72.

Wegen Anschaffung ein. Autos verk. ein schlerfr.

Pferd

mit oder ohne Geschirr u. klein, leicht. Lieferwagen. Westcott, Barmen, Allee 10 3886d

Zwergpin.

6 Woch. alt, Vater mit 1. u. Ehrenpreis prämiiert, bill. abz. Max Burckard, Elb., Bachstr. 84. 13389

Sch. Wollhündin, 7 Mon. alt, Stammb., preisw. abzug. Simon, B., Werthstr. 61 †

Sch. grau-silb. Hündin m. 6 Jung. bill. Hack, Elb., Gänsestr. 77, II. *

11 Kaninch., 3 Mon. alt, kmpl. d. zu verk. Steinkühler, E., Wilhelmstr. 56. *

2 Gänse zu vk. Leimbüchter, E., Albrechtstr. 46.

Kaufgesuche

Riemengänge,

40, 44, 52, Knaplochmaschine zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis an Wilh. Gumpert & Co., Hanselband, Krefeld. †

Bretterregale u. große Tische

für Fabrikzwecke geeignet, zu kaufen gesucht. Ang. an C. P. Müller, Barmen-Rittersh., Krautstraße 55. 9686a

Gut erhaltener *

Kinder-Klappwagen

zu kaufen gesucht. Buchholz, E., Gerstenstr. 5. *

Leinengarn,

Nr. 30/2—40/2 weiß od. roh i. kl. gri. Angebote an Otto Leckebusch, Barmen-Rittersh. 9691a

Heiratsgesuche

Heirat! Vermög. Dam. w. glückl. Heir. Herren, auch ohne Vermög., gibt Ausk. Frau Pahlmann, Berlin 58, Weißenburg. Str. 43. 8884

Ja. Dame, 25 J., blond, evgl., mittelgr., wünscht mit Herrn in guter Position zwecks v2539

Heirat

bekannt zu werden. Ausführl. Anerbieten vorhanden. Briefe (wenn möglich mit Bild) u. B 2966 an die Geschst.

Ja. Dame, 34 J., in Hausarbeit, mit einem Hausl., solid. Herrn zw. Heirat. Gute Aussteuer vorhanden. Briefe unter E 7113 an die Geschst. *

Ernstgemeint!

Geschäftslage, Frl., Anf. 30, m. gut. Wäsche-Ausstattung und Ersparnissen, wünscht mit Herrn in guter Stell. oder Geschäftsm. bekannt zu werden zwecks Heirat. Briefe u. E 7120 an die Geschst. *

Gut. Kfm. 30, mit best. Gemüt u. jugendl. Aussehen, sucht passenden Lebenskameraden zwecks Heirat. Briefe unter M 7141 an die Geschst. *

Ehrbare Frau, 34 Jahre, schlank, solid, herzensgut, mit kräft. Sohn, sucht a. d. Wege d. Besserstellung, einen soliden, strebsamen Herrn mit gut. Charakter zw. spät. Heirat. Gefl. Heim vorhd. Gefl. Zuschr. u. m. B. unter B 7161 Gst. B., Neuerweg 57. Strengste Diskr. †

Glückliches Heim

findet ebenso. Herr in gesetz. Stellung, m. Vermögen, Kfm. bevorz., blond, mit gut. Charakter-Einrichtung u. etwas Vermög. Briefe unter B 3003 Bst. Neuerweg 57. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. 7405

Ja. Dame, alleinstehend, 30 J., ev., kräft., liebenswürdig, wünscht zwecks Heirat, passend. Herrn kennen zu lernen. Gefl. Zuschr. unter E 7123 an die Geschst. d. Bl. *

Ja. Mann, 30 J., sucht anst. Mädchen zw. spät. Heirat. Briefe u. E 7091 an die Geschäftsstelle. *

Heirat.

Geb. Herr, 34 J., evgl., dem es. Erich., sucht die Bekich. eines einf. im Haush. tücht. Frl. von gut. Char. u. ebenfalls a. gut. Fam. zw. sp. Heirat. Etwas Vermög. erwünscht. Strengste Diskr. Ehrens. Nur ernstgem. ausführl. Briefe unter E 6977 an die Geschst. *

Heirat.

Witwer ohne Anh., 50 J., evgl., Handwk., mit 12 000 Mk. bar, w. mit erbet. Fräulein z. Bwe. zwecks Heir. bek. zu werden. Bevorz. w. gel., j. Einheir., sch. u. Bed. M. erwünsch. ausl. Brf. unter B 1868 B., Neuerweg 57. Diskr. zugel. Anon. zwckl. †

Jung. Mann, 23 J. alt, Bergmann, mit ein. klein. Besitz., sucht auf diesem Wege passd. Damenbekanntschaft zwecks später. Heirat. Br. u. B 1906 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Alleinstehender Alt. Herr, evang., Anfang der 60er, solide u. gesund, sucht zwecks Heirat einfaches Frl., Witwe mit Kindern nicht ausgeschl. Diskret. Ehrens. Br. u. B 1948 Gschst. B., Neuerweg 57 †

Vermischte Anzeigen

Ein sol. ca. 30 Jahren bestehendes

Engros-Geschäft

in Gärtnerei-Artikeln ist anderer Unternehm. halber zu verk. Zur Uebernahme sind 20 000 Mk. erf. Briefe u. not. Ang. B 1931 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Junge Dame sucht Uebernahme einer

Filiale.

Branche egal. Kaution vorhanden. Anerb. unter E 6993 an die Geschst. *

Schwerkriegsbeschä. sucht Alleinleitung

od. Kauf eines nachgew. gut. Manufakt.- usw. Geschäftes. Angebote unter B 1031 an H. Häder in Wermelskirchen. 6967

Hausierer, Markthändler

zur Mitnahme sehr billig. Haushaltungsartikel gel. Ang. u. E 914 Gst. 13394

Auskünfte über allen gew. Verh. ertl. Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Hermannstr. 12-16 Kaiserstraße 36, im Kaiserhaus. *

Häuserverwaltung

wird ert. Haushalt. gegen gute Vergütung. Gefl. Angeb. u. E 7012 an die Geschst. *

Ernst Habermann

Barmen, Gemarker Ufer 21.
Fernsprecher 3038. Postfach 75.

Vertretungen v. Spezialfabriken:

Packpapiere, besonders fest, mit hoher Glätte, Packpappen, Kartonnagenpappen, Packstoffe, Wasserdichte Papiere für Exportsendung., Paraffinpapiere, rostfrei, Wellpappen, Versandkartons, flache Zuschnitte zur Selbstheftung, stabil und dauerhaft. Bindfaden, Hanf und Papier, extra prima. 9643a

MAGGIs Würze

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's** Würze.

a304

altbewährt in Qualität und Ausgiebigkeit, ist nur etwa 4 mal so teuer als früher, während andere Nahrungs- und Genußmittel heute mindestens das zehnfache kosten.

Vorteilhaftester Bezug in plombierten Originalflaschen Nr. 6.

Alte angesehene Lebensversicherungs-Gesellschaft (Unfall und Haftpflicht als Nebenbranchen) ist gezwungen, ihre Geschäftsstelle für den

Regierungs-Bezirk Düsseldorf

neu zu besetzen. Organisation, Versicherungsbestand und Inkasso werden überwiesen. Für Propaganda und Organisation werden ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt.

Bewerber mit nachweisbar guten Erfolgen und guten Verbindungen in besseren Kreisen, die evtl. auch in der Lage sind, geeignete Büroräume zur Verfügung zu stellen, wollen sich melden.

Es handelt sich um eine durchaus selbständige Position mit

hohen Einnahmen u. zeitgemäßen Spesen.

Provisionen werden den Teuerungsverhältnissen entsprechend festgesetzt und weitgehendste Unterstützung nach jeder Richtung zugesichert. b4326

Angebote unter E 2345 an die Geschäftsstelle dss. Bl. erb.

Wir suchen

per sofort fleißigen, strebsamen Herrn oder Firma zum Alleinvertrieb unseres patentierten und a334

staatlich geprüften Riesen-Kaffeeaufsatzes, der in jeder Küche geradezu sehnsüchtig erwartet wird. Der Artikel bietet jeder Hausfrau eine unerahnte Ersparnis und ermöglicht daher den

größten Absatz,

den je ein Artikel bot. Ein

sehr hohes, unbegrenztes Einkommen

ist sicher. Zur Uebernahme sind 10 000 Mk. erforderlich. Es wollen sich nur Persönlichkeiten melden, welche diese einzig dastehende Gelegenheit wirklich richtig auszunutzen verstehen. Gefl. Angebote an

Deutsche Sparsgesellsch. m. b. H. Nürnberg

Kaufmann,

der seine Arbeit scheut, dem ca. 240 qm Lager resp. Arbeitsräume in Barmen zur Verfg. stehen sucht Verbindung zwecks Ausnutzung der Räume. — Schreibmaschine evtl. Büro vorhanden. Angebote unter 12721 an die Annoncen-Expedition A. Baumgarten, Barmen. 3511b



Neuheit! — Neuheit! Hausierer, Wiederverkäufl. u. Kriegsbeschädigte verdienen viel Geld an sehr leicht verkäufl. Artikel. Fr. Hausfrau kauft sof. Nh. U.-Barm. Allee 41a. *

Wiederverkäufer

erhalten von Manufakturw.-Großh. Waren in Kommission gegen Kaut.-Stellung. Angebote unter E 7039 an die Geschst. *

Hausierer und Wiederverkäufer

für hochlohnende Artikel, welche in jedem Haush. gebraucht werden, ges. * Ang. u. E 6726 an Gst.

Uebernahme und Ausführung schriftlicher Arbeiten

jeder Art und

Vervielfältigungen

in jeder Auflage. i122

Oeffentliche Schreibstube,

Elbf., Wiesenmühlstr. 24—26. Fernruf: E. Rathaus Zentr. R. 149. Zweigstelle, Brückenhaus a. d. Doppersbergerbrücke Fernr. 5064.

Baubeamter sucht Nebenbeschäft., Besicht. von Büchern, Hausverwaltg. usw. Angeb. unt. E 7006 an die Geschäftsstelle. †

Gut eingerichtete

Riemen-Anschlägerei

übernimmt noch laufende Aufträge bei billigster Berechnung. Ang. unter E 6919 an die Gst.

Herrenkonfektion

in Kommission gesucht. Gutes Geschäft an best. Lederer. Sprache vorhand. Angeb. u. E 7128 Gst. *

Schneidermeister.

Wer arbeitet für Konfektionsgeschäft? Anerb. u. E 7017 an Geschst. †

Damen,

die ihre Kleidung selbst anfert. woll., könn. viel. erl. bei E. Wolters, Elb., Neue Friedrichstr. 34. *

Herren, welche Stoff selbst stellen, liefere gut sitzende Anzüge zu billigen Preisen. B. Weise, Schneidermstr., Elberfeld, Ripdorf 38, I.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten. Spezialität: Damenkleid. Ang. u. E 7114 Geschst. *

Anspolstern von Sofas u. Matr. in u. außer d. Hause. Gut. Mat., billigste Berechn. H. Zeppert, E., Auer 68, Grünewaldstr. 19*

Maler- und Anstreicher-Arbeiten, Fassaden-Anstriche übernimmt billig. Anerb. u. E 7137 an die Geschst. *

Maurer

übernimmt Reparaturen u. kleinere Arbeiten. * Wo sagt die Gst. [416

Maurerarbeiten,

An- u. Umbauten werd. sauber u. billig ausgef. Ang. u. E 7073 an Gst. *

Maurerarbeiten

Selbständiger Maurer sucht auf d. Lande Reparaturen, An- u. Umbauten in Tagelohn od. Akkord zu übernehm. Gefl. Ang. an Karl Biegand, Elb., Kochgasse 2, erbeten.

Wäsche, Schürz., Dirndlkleidchen werden, auch b. Zugabe v. Stoff, angef. Gebhardt, E., Karlstr. 48

Nähmaschinen repariert unter Garantie Hans Burk in Elberfeld, Uellendahlerstr. Nr. 23 *

Welche Fabrik lief. air

Bänder für Schreibmaschinen?

Gefl. Anoeb. an Bernhard Anke, Kattowitz, Kippelstraße 1. †

Wo

kann junges Mädchen Zuschneiden erlernen in Elberfeld oder Barmen. Ang. u. E 6850 Gst. *

Stärkewäsche,

Blusen u. Kleider werd. noch angenommen. Märe Behmer, Glanzplätt., E., Luisenstr. 38, pt. 2×sch. *

Jg. Frau f. i. d. Abendst. Bücher beizuschreiben od. schriftl. Heimarbeit. Ang. u. E 7068 an Geschst *

Beleuchtungskörper

jeder Art werden für elektr. sachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. A. Sauerwald E., Hindenburgplatz 3, 3a. St. Tel. 1090 u. 1016. 469

Fest-Gedichte aller Art! Kraft u. mit Humor gespart. Frau Erbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Z 4735 *

Festdichtungen,

originelle u. aktuelle Lieder u. Vorträge. Einstudierung von Tänzen u. Reigen. Frau Antersen, Elbf., Steinstr. 22, II. *

2 Telephons Apparate,

darunt. ein neuer (Wolmodell) bew. ca. 20 Mtr. Leitungsdraht u. extra Hörer gegen gut erhalt. Schreibmaschine zu tauschen gesucht. Ang. unter H 404 an die Filiale Elberfeld-Mitte *

Telephonanschluß in Barmen mit Nr. geg. Vergüt. abzug., pol. einfache Büromöbel zu verk. Näh. bei Tel. 2441, Barm., Bechert-hoff & Kubier, Klosterstr. 6 †

Rassisch!

von **K. (Charalampi) Meierowitsch** Elbf., Ronsdorferstr. 8a, pt.*

Sprechst.: 8-9 vm., 2-3 nchm. u. 7-8 abds., Sonst. 11-12 vm. Anmeld. mindest. 14 Tage vor Beginn d. Unterr.

Ingenieurschule u. Technikum
ALTENBURG Sa.-A.
Ingenieur- u. Techniker-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. Oeffentliche Material- u. Maschinenprüflaboratorien.
Programm auf Wunsch

Jahresbet. über 700. **Technikum Lage (Lippe)** Progr. frei. Beg. 18.10.21. Maschinenb., Elektrot. D. Vorkurs. (6.9.21) Fernlehrg. i. Gang.

Gewerbliche Privatschule
für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis. Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elberf., Erholungstr. 4, Telephon 3767.

Roland & Hessler
Prakt. Nähschule. — Eintritt tägl.
Nordsternhaus **Elberfeld** Alexanderbrücke (Eingang durchs Hauptportal Brückenstr. 6).
Gewissenhafte, sachkundige Unterweisung. Einfache u. elegante Stilformen. Vorzügl. Empfehlungen aus allen Kreisen. Auswärt. erb. a. d. Staatsbahn Schülerkart. Ueber Zuschneide-Unterricht Bericht postw.

Häuser-Verwaltung,

Einziehg. v. Geld. usw. übern. pens. Beamt. Angebote unter B 1777 Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Möbeltransporte all. Art auch ins besetzte Gebiet, werden ausgeführt von Ferner, C., Adersstr. 32, Fernsprecher 4305. *

Wer gestattet die Benutzung eines Telegraphenschlüssels 1150

Code: A.B.C. 5 th Edition

gegen Vergütung. Gefl. Ang. erb. u. E 913 an die Geschäftsst.

Kleiner Garten

zu mieten gesucht. Nähe Brillerstr. Ang. mit Größe unt. E 6928 an die Gst. *

Ja. charaktervolle Dame, reisd., vornehm, bildhübsche Erschein., sucht a. diesem Wege sich als Unterhaltungs-Dame bei alt. Dame oder auch als Modedame zu empfehlen. Gefl. Angebote unter E 8468 an die Geschst. *

Weibl. Modell

sofort gesucht. Ang. unt. E 7004 an die Geschst. *

Tennispartnerin gesucht. Platz vorhand. Anerb. u. E 7033 an die Geschst. *

Tanzgesellschaft,

welche die neuesten Tänze pflegt, nimmt noch einige Mitglieder auf. Angeb. unt. E 6991 an Geschst. *

Welcher tz der

französischen

Sprache perfekte Herr od. Dame ist bereit, zur Erhalta. seiner Kenntnisse ein od. mehrere Male wöchentlich mit geübtet. Herrn, d. sich aus geschäftl. Gründen in dies. Sprache vervollkommnen will, zwecks

Konversation

auf zu kommen? Anerb. u. E 7008 an die Geschst.

Wo

finden 25 Schülerinnen d. Lyzeums unter Aufsicht Aufnahme in den Herbstferien? Angebote an Studiendirektor Dr. Pittmann, Hohwinkel, erb. *

Hess., kinderl. evgl. Ehep. w. Kind v. 1—2½ J. in Pflege u. Sp. als eigenes. Ang. E 2394 Gst. v2545

Mädchen

von 9 Woch. zu verschenk. Angeb. unter B 1908 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Arme Frau sucht 7jähr. Mädchen in Pflege zu n. Angeb. mit Preis unter E 7068 an die Geschst. *

* Damen f. lieben. Aufn. bei Wwe. Horster, Heb., Düsseldorf, Friedrichstr. 115.

S. K. 3151.

Dienstag, 24. Mai, nicht eingetroffen. Bitte um Nachricht. †

Verloren-gefunden usw.

Armbanduhr auf d. Fl. v. Kleeblatt n. Prinzenstr. verl. Da Andenk., wird ehrl. f. um Rückg. g. Belohn. Sauer, E., Prinzenstr. 19 *

Weiß-graue Katze entl. Hinterdt. hohe Belohn. * E., Wittmastr. 23. II.

Unterricht

Engländerin ert. Unterr. in ihrer Muttersprache. Angeb. E 3449 Geschst. d. Bl. 12805

Schnellförderender und Einzel- u. Privatunterricht in **Deutsch** und **Korrespondenz** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule **C. J. Hilgers,** Barm.-E., Stennertstr. 5.

Tägl. beste Nachhilfe in all. Fächern d. höh. u. mittl. Lehranst. u. Beaufs. f. Knab. u. Mdch. d. erf. a. g. Lehrer. Mtl. 50 M. Schr. Ang. E 6713 Gst. 12906

Nach le 40 Std. Unterr. flotter **Korrespondent** in Engl., Span., Ital., Franz. ohne Vorkenntn. † Ang. u. B 1919 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Berlitz School
Tel. 5182, Barmen, Pfälzerstegs
Unterr. in fremden Sprachen
Englisch, Französ., Italienisch, Spanisch.
Uebersetzungen all. Art, Briefe, Prospekte etc.

Englisch! Französisch!

Korrespond., kaufmännische Korrespondenz, exl. Privat-Sprachlehrer, Schr. Anfr. unt. B 1748 an d. Gschst. B., Neuerweg 57 †

National-Stenographie das Schnellschreibsystem

Engl. u. span. Unterricht wird diskret erteilt. Angebote u. E 8474 Gst. *

Wer erteilt einer Dame **französischen Konversat.-Unterricht?**

Ang. u. E 2388 Geschst *

Uebersetzungen

aller Art und in jeder Sprache.
Uebersetzungsbüro Barmen Pfälzersteg 5, parterre. Telephon 5182. Leitung: **J. Alff,** dipl. de l'Acad. de Paris.

Span. und ital.

Unterricht wird bill. erteilt. Ang. E 3451 Geschst. 12874

Franz., engl., span. etc. Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz. nach der Schroedermethode E., Herzogstr. 40, II. links

Schnellförderender und Einzel- u. Privatunterricht in **Handelskd., Wechsel-lehre u. Bankwesen.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. **Kaufm. Privatschule C. J Hilgers,** Barm.-E., Stennertstr. 5.



Am Dienstag den 31. Mai 1921, abends 8 Uhr, spricht in **Elberfeld** im großen Saale der **Stadthalle** Herr

Dr. Ed. Stadtler

aus Berlin, über das Thema:

„Deutscher Sozialismus und Frankreichs Ziele."

Heizkörper-Verkleidung

nach eigenen und gegebenen Entwürfen fertigt an

Kaminofenfabrik W. Vogler & Co.

Allee Nr. 6a. Barmen-U. Fernspr. 469.

Vertreterbesuch kostenlos.

Klavierlehrerin, die nach **Breithauptscher Methode** unterrichtet, für 12jähr. Schülerin gel. Schriftl. Angebote erbeten. * Leo Gumpertz, Elberfeld, Weststr. 3. Tel. 4960. *

Grdl. Klavier-Unterricht ert. kons. gebild. Herr Anaeb. u. B 1942 an d. Gschst. B., Neuerweg 57 †

PIANOS (Staatsmed., goldene Ausstellungspr.) Flügel, Harmon. unübertroffen an Qualität u. Preiswürdigkeit

mit Klangsteg D. R. G. M. 486403 **Roth & Junius**
2te Fabrik Hof-Piano- u. Flügelfabrik Berlin S 42 Hagen i. W., Bahnhofstr. 3

Vor Antritt Ihrer

Bade-Reise

schnellfördernde Ausbildung in allen * **mod. Tänzen** in allerneuester und richtiger Form.

A. Preute u. Frau,
Privatw. Elb., Ange 90.
Fernruf 3550.

Spaethe



Pianohaus Elberfeld
G. m. b. H. i. L. Telephon 478
Königstr. 24 (Ecke Osterfelderstr.)

Tanz

-Unterr., Elbf., gegr. 1904

Gesundheitstr. 94.

Ende Mai beginnt ein neuer Kursus für Anfänger u. fortgeschritt. Schüler. Einzelunterricht zu jeder Tageszeit. Schnellfördernde Ausbildung in allen Tänzen. Vorzügl. erdieten. * Tanzmstr. Alff. Oberbach u. Frau

Für Wiederverkäufer!

Außergewöhnlich billig und gut.

Herren-Kunstseiden-Selbstbinder
Herren-Socken, — leichte — und schwere,
Damen-Strümpfe
Kinder-Strümpfe und Söckchen
Füßlinge
Ia Kammwoll-Strickgarne
bei

Otto Spiess
Elberfeld, Bleichstraße 4, neben Hofaue.

Sie sind gefesselt

von Ihrer Annahme, daß man nicht in der Lage sei, für wenig Geld etwas wirklich Gutes zu bringen.

Befreien Sie sich

sowie tausende andere Hausfrauen von diesem Vorurteil und verwenden auch Sie am nächsten Waschtag **„Küas" Salmiak-Terpentin-Seifenpulver** und **Bleichsoda**, denn diese Erzeugnisse entsprechen den Anforderungen hervorragender Friedensqualitäten und sind ausserordentlich billig im Preise.

Sie können es

dann verstehen, daß sich Ihre Nachbarin, die schon lange „Küas" verwendet, stets auf den Waschtag freut. Mit „Küas" behandelte Wäsche wird in hohem Maße geschont, bei ganz geringem Kostenaufwand spielend leicht vom Schmutze befreit und weiß wie der frisch gefallene Schnee.

Generalvertretung und Fabriklager der Küas-Erzeugnisse:

Fernr. 2726. **Ewald Krieger, Elberfeld.** Fernr. 2726.

Großer Verkauf

in 1469

Stoffen

Bekannt gute Qualitäten.
Große Auswahl und billige Preise.

Sommerstoffe u. Waschstoffe in neuesten Mustern.
Voile u. Frotté in weiß und vielen Farben.
Wollstoffe für Jackenkleider, Mäntel, Röcke, in neuesten Farben und Webarten.
— Stoffe für Kinderkleidung. —
Imprägnierte Mantelstoffe in Wolle und Seide, Crêpe de chine, Eolienne u. a. Seidenstoffe.
Herren- u. Knabenstoffe für Anzüge, Schlüpfer, Hosen und Westen.
Zanella, Serge, Futter-Reste.
Baumwollwaren, Hemdentuche, Nessel, Biber, Handtücher, Betttücher etc.
Gardinen, Stores, Spannstoffe.

Gelegenheitsposten

Wasch-Gabardine
Ia Ware, ca. 100 cm breit . . . . . Mk. **27⁵⁰** per Mtr.
130 cm breite **Stoffe für Kleiderröcke** Mk. **45.50** per Mtr.
140 cm breite **Stoffe für Mäntel** . . . . Mk. **39.75** per Mtr.
140 cm breite **Reste für Knaben-Anzüge**

Eolienne, Rohseide, Crêpe de chine, Woll-Voile,
ein Teil mit kleinen Fehlstellen.

Wohlgemuth

Elberfeld **Erholungstr. 7** Ecke Kaiserstr.

Wiederverkäufer!

Die billigsten Preise in prima Gummi-Hosenträgern, Krawatten, Schuhriemen, Garnen u. s. w. finden Sie stets bei

Rob. Schirp & Co., Elberf.,
Friedrichstraße 12. Telephon 4506.
Fabrikation von Hosenträgern und Kurzwaren en gros.
Lagerbesuch unbedingt lohnend.

...tbarchente, Daunenköper

...jährig erprobte, federdichte Qualitäten, in allen Breiten vorrätig. 12781

...ünsefedern und Daunen

...eigene füllkräftige Ware, im eigenen Betriebe verarbeitet, zu konkurrenzlos billigen Preisen.
...ehmt vergleichen Sie meine Preise u. Qualitäten.
...Mittwoch: Bettfedern-Reinigung.

...gust Türk, Elberfeld,
...straße 2. Luisenstraße 2.



Kinderbriefe
ist das Zuschneiden und Arbeiten nach den guten
SCHNITTEN DER NEUESTEN DEUTSCHEN MODE
zu haben bei:

M. Meyer Nachf.
Barmen, Schuchardstr. 2–6.

...kleidung

...twürfen fertigt an ...
Vogler & Co.
Fernspr. 469.
...stenlos.

...d., goldene Ausstellungsp...
Flügel, Harmoni...
...OS unübertroffen an Qualität und Preiswürdigkeit
Roth & Junius
...of-Piano- u. Flügelfabrik
...agen i. W., Bahnhofstr. 2

...the Pianos
Flügel
...reich. Auswahl billige Preise
...ns Elberfeld
Telephon ...
...4 (Ecke Osterfeldstr.)

...derverkäufer!

...gewöhnlich
...; und gut
...tseiden-Selbstbinder
...n, — leichte —
...n, und schwere,
...n-Strümpfe
...mpfe und Söckchen
...ßlinge
...oll-Strickgarne
bei
Spiess
...Bleichstraße 8
...n Hofraum.

...einem neuen Kostüm

gehört eine schöne

Damen-Tasche

Ich habe einen Posten einzelner ...feiner **Modelle weit unter Preis** abzugeben.
...Jedes ...ist ein **Gelegenheitskauf!**
Preislagen:
...rk **600, 300, 200, 90**
Ferner einen Posten
Reisekoffer u. Taschen
nur in Ia Rindleder,
...rk **1000, 800, 600, 250**
...ktenmappen in bekannter, prima Qualität,
...rk **80, 150**
...gen-Geschäft für Gelegenheitskäufe in Lederwaren 147
W. Kirschbaum
...lberfeld, Hofkamp 7.



Gediegene Arbeit
Guter Geschmack
Billige Preise.

Diese drei Faktoren
sind bei der heutigen Anschaffung einer Zimmer- oder Wohnungs-Einrichtung besonders zu beachten. Durch eigene Fabrikation können wir in jeder Preislage, auch für ganz bescheidene Ansprüche, Besonderes bieten.

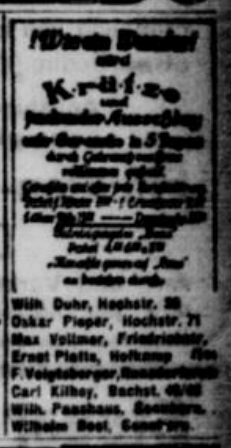
Rheinische Möbel-Fabrik
Tietz & Co. Barmen
Ausstellungs- u. Verkaufsräume **Altermarkt 4** Fabrik: Obere Sehlhofstr. 3-5



Besatz-Artikel
Spitzen,
Gardinen
Wäsche
Rolofs, Elberfeld, Morianstraße 9,
neben der Hauptpost.
1493



Die Ausstellung moderner
Möbel-Einrichtungen
sowie Einzel-, Klein- und Polstermöbel
einfacher u. vornehmer Ausführung empfiehlt zur gefl. Besichtigung
Bergische Möbel-Halle
Inh.: L. Wilmsen — Elberfeld, Island 22, Ecke Neue Fuhrstraße.
1511



...Wirte, Dauer und ...
Kraftsoße
...ausgezeichnete Auszeichnung
...alle Sorgenfalte in 5 Minuten durch Gebrauch ...
...vollkommen gelöst.
...Goldene und alle jede Konkurrenz ...
...Patent Nr. 1 Erfindung und ...
...Nr. 222 — Deutsches ...
...Kaiserpatent ...
...Patent Nr. 1 ...
...Kraftsoße genau auf Name ...
...an beiden Seiten.

Wilh. Duhr, Hochstr. 33
Oskar Pieper, Hochstr. 71
Max Vollmer, Friedrichstr.
Ernst Platte, Hofkamp
F. Voigtsberger, Rosenbaumstr.
Carl Kilhey, Bachst. 49/51
Wilh. Paashaus, Sonnborn.
Wilhelm Best, Gennebreck.



Küchen- und Zimmerstühle

in unübertroff. sauberer, starker Ausführung, roh und poliert.
Händler und Tischler unsere Fabrik-Preise.
Verkauf auch einzeln — an Private. —
209
Barmer Holzwaren-Industrie
G. m. b. H.
Stuhlfabrikation.
Allee 209/11.
Telephon Nr. 4237.

Aufarbeiten von Matratzen

Wie man sich bettet so schläft man!
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen tägl.
Betten-Wagner
Elberfeld Schwanenstr.

Neubeziehen von Steppdecken

Hämorrhoiden-Kur

durch unseren echten **Wörishofener Tee.**
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. Teleph. 5296, 3562.
— In ganz Westdeutschland vertreten. —
1474

Krätze und Hautjucken

beseitigt garant. innerhalb 3 Tagen

Pranatol

Abwaschbar, nicht schmierend, ohne Vollbad. Flasche 10.00 Mark.

Wall-Drogerie Karl Leimberg,
Elberfeld, Wall 11/13. 12826

Asthma

kann geheilt werden. a511 ganz neues Verfahren. Sprechstund. durch Spezialarzt in Elberfeld jeden Dienstag v. 9 bis 2 Uhr. Bahnhofstraße Nr. 44, Gasthaus „Germania". Prof. Roche's Institut. Freiburg i. Br. 5084

Gratis-Broschüre
über Heilung von Asthma, Lungenleiden nach Dr. med. Clerc-Rademacher bei
J. Spitz,
Elberfeld, 7 Island 7.
Telephon 3045.

+ Wer an + Arterienverkalkung,

Schlag- u. Schwindelanfällen leidet, wendet sich an:
Spezial-Institut J. Spitz, Elberfeld
Telephon 3045. Island 7.

Für Damen!

Frisieren — Kopfwaschen
Ondulieren — Manikure
sowie auf Wunsch Bedienung durch gute Kräfte.
Anfertigung aller modernen Haararbeiten, auch aus ausgekämmten Haaren. — Färben von Flechten usw. — Verkauf von Parfümerien, Haarpflegemitteln, Haarschmuck usw. — Abonnements für Privaten in und außer dem Hause.

P. Lorenz, Friseur, Elberfeld
Grünestraße 33. Eingang Schlösserngasse.
Fernsprecher 2271. 12719

Höhensonnen-Bestrahlung

Gesichts- u. Kopfmassage, Entfernung von Damenbart, Warzen, Flecken etc.
Frau Helene Sandvoß, Barmen, Bahnstr. Elberfeld, Nr. 1
Telephon 1245. Gegründet 1905.



Höhensonnenbestrahlung für Hautkrankheiten, Elektrolyse, Entfernung sämtlicher Hautfehler, Sommersprossen.
Institut für med. Gesichtspflege und elektr. Massage: ELBERFELD
Telephon 3005. Karlsplatz 3, 1. Etg., am Rathaus.

Commerz- und Privat-Bank A.-G.

Gegründet 1870. **Hamburg – Berlin** Gegründet 1870.

Kapital und Reserven 270 Millionen Mark. 170 eigene Niederlassungen.

Wir eröffnen

am Mittwoch, den 1. Juni

unsere neue

Filiale Barmen, Fischertalerstrasse 1 / Cleferstrasse 2

Bankgeschäfte aller Art.
Eröffnung von Scheckkonten und laufenden Rechnungen.
Eigene Devisen-Abteilung.

Fernsprecher 4021 und 4781.
Postscheckkonto
Essen 10174, Köln 101943.
Reichsbank-Giro-Konto.
Telegramme: Hanseatic.

Annahme v. Depositengeldern.
Beleihung von Wertpapieren und sonstigen Sicherheiten.
Eigene Börsen-Abteilung.

Stahlkammer, Schrankfächer, Kofferkammer.

9874a

Tel.-Adresse: VALUTA. Bank-Haus Tel.-Adresse VALUTA

Max Aders

Komm.-Ges.

ELBERFELD, Kaiserstr. 82

— — Telephon Nr. 8178, 8177, 8888, 8889. — —

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Essen 8478.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditu. **provisionsfreien** Scheckkonten.

Annahme von Depositengeldern unter **günstiger** Verzinsung.

Effekten-Abteilung

Devisen-Abteilung

An- und Verkauf von Devisen per Kasse und per kürzerem und längerem Termin.

12806

Steuer-Bearbeitung

Buchführung Revisionen
Bilanzen

Josef Wiedenstritt

Fernsprecher — Nr. 512. — ELBERFELD Hofkamp 56 (Neumarkt).

Geschäftsgründung 1900.

Wer macht's mach?

Teil. Auflegematratze Ia Friedensware..... **175** Mk.

Kapok-, Woll-, Roßhaarmatratzen billigst.
Auf- und Umarbeiten von Matratzen.
Kein Laden, daher billiger wie jedes Geschäft.

L. Schlingensiepen, Polsterer-Meister, seit 1900

Elberfeld, Harmoniestraße 19, Telephon 5902.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Private.

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs - Aktien - Gesellschaft.

Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht

Fernsprecher 4674, 5672.

12877

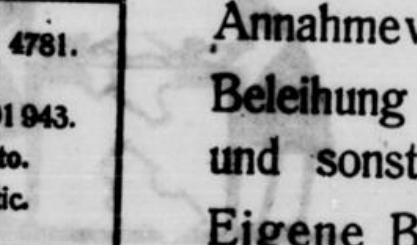
Rhein.-Westf. Detektiv-Institut

und Auskunftei e. G.

Inh. u. Leiter: F. Reuter und Fr. Vollmer.

Elberfeld, Neue Fabrikstr. 19 (2 Minuten vom Hauptbahnhof). Telephon 3238, empfiehlt sich in Ermittlungen und Beobachtungen in allen gerichtlichen Fällen und allen Plätzen. Beschaffung von Prozeßmaterial in Ehrl.-, Ehescheidungs- u. Alimente-Sachen. Auskunft über Personen u. s. w., Reisebegl. ins Ausland, Überwachung in Bädern, Stellung von Hilfspersonal für alle Zwecke (Begonnenen Preisermäßig.). Aufklärung von Haus- und Hotel-Diebstählen. Erledigung d. Vertrauens-Sachen. — Für streng reelle und individuelle Ausführung wird garantiert. Rat und Auskunft kostenlos. 1a Referenzen aus allen Kreisen.





10584

Neue Prestowagen

12866 9/30 und 14/40 PS.,

Personenwagen sowie Lieferwagen

mit off. u. geschloss. Aufbau stets vorrätig.

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellsch.,

Elberfeld, a. d. Haspelerbrücke, Telephon 4832 u. 4879.

Nähmaschinen und Spezialmaschinen

aller Art, in nur erstkl. Fabrikaten liefern **äußerst preiswert**

Maschinenbau- u. Vertriebsgesellschaft Reinhold & Co., Komm.-Ges.

Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 75b.

Fernsprecher Nr. 3437.

Erfindungen u. Ideen

Ausarbeitung, Anmeldung, Verwertung

„Cle", Patent-Verwertungs-Bü

ELBERFELD, Baustraße 34.

Bergisch-Märkische

Kohlenhandelsgesellschaft Stracke & Co. Kom.-Ges.

Hauptbüro:
Barmen, Cleferstr. 20, Telefon 1094 u. 5222

Lagerplatz:
Barmen, Grafenstraße 26/28, Tel. 2728

Bestellungen nehmen entgegen:
Sedanstr. 30, Wwe. Carl Schneppenhahl, Fernspr.-Nebenanschluß 1094.
Meyerstraße 26, Hugo Rittershaus, Fernsprech-Nebenanschluß 2728.

Lieferung sämtlicher Sorten Kohlen, Koks und Briketts

ab Eisenbahnwaggon und ab Zeche.

Trockenes Brennholz

bündel- und zentnerweise.

Unseren Rechnungen werden stets die Wiege-Karten beigegeben.

Landabsatz-Alleinverkauf der Zechen der Bergbau-A.-G. „Lothringen" in Gerthe b. Bochum.
Alleinvertrieb der Zeche „Carl Friedrich".

Beste Qualität Spezial-Anthrazitkohlen. Lieferung erfolgt prompt und sorgfältig.

Maschinen-Putztücher G. m. b. H. Barmen-H.

Lieferung von sämtlich. Maschinen-Putzmaterial sowie Gutölen u. Reinigen. Fernspr. 4167.

Blechdosen

jeder Art, mit u. ohne Druck, für chem.-pharm. Produkte, Lacke, Oele, Fette u. s. w.

Blechplakate

in einfacher bis feinster Ausführung, Emaille- und Glas-Imit.-Plakate.

Hartpapier-Waren

wie: Büchsen, Salben-Kruken, Zwirnsterachen

liefern schnellstens:

Arthur Boecker-Werke, Barmen-H. Tel. 4196.

Der Sport am Sonntag.

Pferdesport.

...tag und Sonntag hat Leipzig belegt. Renn... jetzt zu dem Alltäglichen gehören und mit... werden, ohne daß sie besonderes Interesse ...

...ßer Rennwoche zweiter Tag verspricht ...er ganzen Linie guten **Sport. Wenn** auch ...Größen schließlich ferngeblieben sind, so be... ganze Zusammensetzung der drei Tage doch ...Woche des Essen-Horster Rennvereins als be... Veranstaltung des Westens seit Köln anzu... Seinen besonderen Wert erhält der zweite ...durch, daß er zugleich als Feier des 70. Ge... Then Berufs gedacht ist. Sportlich in höhe... steht der Preis von Mydlingboven (45 000 ... Meter), in dem sich u. a. Turban, Parier, ...leichstinn, Esemernye, Wasserturm, Schalk und ... am Ablauf einfinden können.

Radrennen.

...tag seit Wochen bestehenden Differenzen zw... Rennbahnen und Fahrern führten nunmehr ...offenen Kampf. Man kann nicht gerade be... daß dem Radsport in seiner Gesamtheit ein ...Nutzen daraus erwächst. Als im Winter ...daß gesagt wurde, daß fernerdin nur noch ...eis gefahren" werden sollte, versprach ...mit Recht eine **Gesundung des deut...Dreisports.** Dem Nachwuchs wur... geebnet, und das leidige Firum war aus... Die Herrlichkeit sollte indes nicht lange dau... nur zu bald beanspruchten die Fahrer von ...Sonderentschädigung. Der Kampf ist da, ...großen Bahnen haben bereits für nächsten ...**Rennen absagen** müssen.

...teresse wendet sich vorläufig dem **Straßen...rt** zu. Eine große Veranstaltung hat der ...des Bundes Deutscher Radfahrer mit seiner ...Berlin—Hamburg über 282 Kilometer vorge... ...der Klasse der Geldpreisfahrer wird alles ...vertreten sein. Die Frage Aberger oder ...wird hier neuerlich aufgeworfen werden.

...sagende Besetzung weisen die Herrenfahrer... ...Drei Gruppen sind vorgesehen, und zwar ...über 48 Jahre, Altersfahrer von 40—48 ...Herrenfahrer bis 48 Jahre.

...ausländischen **Bahnrennen** interessiert in ...die Veranstaltung in Amsterdam. In Hol... ...stadt sollen der kleine Charlottenburger ...der Leipziger Ebert den beiden schnellen Hol...eck und Storm gegenübertreten. Sonderlich... ...sagen vermögen wir den beiden deutschen Ver... ...einzurechnen.

...in Neuyork. Ebenso wie **Rütt** gelang es ...**Lorenz** nicht, in dem von ihm bestritte... ...men auf der Bahn in dem neuen Newark... ...Front zu enden. Er fuhr am Sonntag ein ...zwei Läufen gegen den amerikanischen Meister... ...und den Holländer van Kempen, das der ...vor van Kempen gewann. Der Holländer ...dagegen war auf der alten Bahn in Newark ...da er gegen Pliam und Spencer in zwei ...ger blieb.

Fußball.

...scher **Spielverband.** Zwei fußballsportliche ...von ganz besonderer, weit über die Grenzen ...hinausgehender Bedeutung sind in den letzten ...und von der westdeutschen Sportgemeinde und ...dazu gehört, besprochen worden, teils mit, ...ohne die nötige Sachkenntnis und Ersach... ...Dingen.

Ostholland—Westdeutschland,

...alte internationale Länderspiel ...lands nach dem Kriege, steigt am morgigen Sonntag in Arnhem (Holland), der traditionellen vorkriegszeitlichen Kampfstätte für die auf holländischem Boden stattfindenden Spiele, um den vom Altebürgermeister Marx-Düsseldorf gestifteten Pokal. Es ist das Rückspiel zu dem am 13. März in Essen zum Austrag gelangten Treffen, das bekanntlich von der westdeutschen Pokalelf in glänzender Weise mit 2:1 (0:0) gewonnen wurde. Die westdeutsche Mannschaft, deren genaue Aufstellung zur Stunde, wo diese Zeilen geschrieben werden, noch nicht bekannt ist, fährt sicherem Vernehmen nach mit reichlichem Ersatz nach Arnhem, so daß ihr von vieler Seiten wenig Aussicht auf einen Sieg gegeben wird. Ob mit Ersatz oder ohne, spielt keine ausschlaggebende Rolle, wenn der Ersatz — gut ist. Viel wichtiger ist die Frage: Hat die Mannschaft den Willen zum Sieg, den sie so oft gezeigt hat, auch heute noch? Und diese Frage möchten wir bejahen. Die „Alten" der Pokalelf wissen, daß sie um das spielerische Ansehen des Verbandes kämpfen und werden alles daran setzen, um den Sieg zu erringen, der ihnen sicher nicht leicht gemacht werden wird. Westdeutsche Energie und Schnelligkeit haben schon manchen Sieg errungen . . .

In der **Zwischenrunde um die Deutsche Meisterschaft** stoßen in Berlin die Meister von Westdeutschland und Berlin aufeinander:

Duisburger Spielverein — Vorwärts - Berlin.

Man gibt nicht allein in Westdeutschland dem Duisburger Altmeister die besten Wünsche; auch Süd-, Mittel- und Norddeutschland sind nicht abgeneigt, auf ihn zu tippen. Das Stehvermögen der kampferfahrenen Duisburger Elf ist außerordentlich und hat ihr im Verein mit zähem Willen zum Erfolg und guter Technik schon häufig den Sieg gebracht. Nach dem wenig hochwertigen Spiel Vorwärts gegen Stettin zu urteilen, sollte sich Duisburg für den Endkampf qualifizieren.

In **Halle** kämpfen als zweites Paar in der Zwischenrunde **Wacker-Halle** und 1. FC. **Nürnberg**; wir nehmen an, daß Nürnberg hier das Rennen macht.

Von diesen Ereignissen werden die übrigen fußballsportlichen Veranstaltungen im Reiche und auch bei uns in den Hintergrund gedrückt. Die schon recht sommerliche Hitze trägt das ihre dazu bei, so daß im Grunde genommen herzlich wenig los ist. Wir registrieren die wenigen gemeldeten **Veranstaltungen** der Ordnung halber.

Der TuSV. Ronsdorf spielt heute nachmittag gegen BV. Solingen (Jägerhof).

Der Cronenberger Sportklub spielt morgen nachmittag 3½ Uhr auf seinem Sportplatz am Hahnerberg gegen den **Ballspielverein 04 Düsseldorf.** Die Düsseldorfer Ligamannschaft verfügt über sehr gutes Können, so daß guter Sport in Aussicht steht.

Norddeutsche Ligamannschaft in Elberfeld. Zum Abschluß der diesjährigen Spielsaison veranstaltet der **Sportverein Germania e. V. Elberfeld** am Sonntag, 5. Juni, auf dem Sportplatze in der Eichenbeek seine letzten Spiele, wovon das der Ligamannschaft **ASTV. (Bremer Sportklub v. 1891) Bremen** das größte Interesse erwecken wird. Bremen vertritt die stärkste norddeutsche Riga und erzielte folgende Resultate in der Meisterschaft der Südkreisliga: Eintracht, Hannover 4:0 gewonnen, gegen Hannover 96 (Südkreismeister) 1:0 gewonnen, gegen Arminia, Hannover (vorjähriger norddeutscher Meister) 2:0 gewonnen, gegen Werder, Bremen, 3:1 gewonnen Eintracht, Braunschweig, mußte sich sogar mit einer zweistelligen Zahl von 14:1 geschlagen bekennen. Ausgetragene Gesellschaftsspiele gegen Eimsbüttel, Hamburg, und Kilia, Kiel, endeten unentschieden, das erstere 2:2, das letztere 1:1. Interessieren dürfte, wie die Mannschaft gegen die in sehr guter Form befindliche Ligaelf der Germania spielen wird.

Hockei.

Sport- und Spielverein e. V., Elberfeld, hat morgen die Sportfreunde Neuß mit zwei Mannschaften zu Gast. Das Spiel der 2. Mannschaften beginnt um **3.30 Uhr, das der 1. Mannschaften um 5 Uhr** auf der Sportplatz-Anlage am Freudenberg. Neuß ist ein nicht zu verachtender Gegner, so daß die SSVer ihre Arbeit haben, wenn sie gewinnen wollen. In Neuß verlor Elberfeld knapp 2:3. Es ist ein schöner Kampf zu erwarten und kann der Besuch der Versammlungen allen Sportfreunden nur empfohlen werden.

Der Bohwinkler Tennis- und Hockey-Verein 1920 e. V. fährt am Samstag mit seiner 1. Mannschaft nach Mülheim-Rh., um dort gegen die noch junge Hockey-Elf des Sportvereins zu spielen. Wir hoffen, daß Bohwinkel einen Sieg mit nach Hause bringt.

Wuppertaler Turngau.

Innerhalb des Wuppertaler Gaues herrscht heute und morgen Großbetrieb. Man darf den heutigen Nachmittag, besonders aber den Sonntag, wohl als Spielwerbetag bezeichnen, treten doch an beiden Tagen in fast sämtlichen Orten unseres Gaues die Spielmannschaften der Jugend wie der Alten-Herren, der Turnerinnen wie der Turner gegeneinander an, um im Schlag- und Faustballspiel um die Palme des Sieges zu ringen. Und gerade die Spiele der Alt-Herrenmannschaften dürften hier so recht als Werbemittel dienen, zeigen sie doch denen, die sich für Turnen und Sport noch nicht begeistern können, was man auch im Alter durch dauernde und geregelte Leibesübung noch zu leisten imstande ist.

Der **Samstag** bringt zuerst Schlagballspiele der Jugendmannschaften (Klasse A, Jahrgang 04 und jünger). Es spielen: Barmer Turngem. — Oberb. Turnerbund, Platz: Schenckendorffplatz; Turn- und Spielverein 72 — Tiag-Turnerbund, Platz: Mallack; Unterb. Turnerbund — Mittelb. Turnver., Platz: Jahnplatz; Barmer Turnver. — Turn- und Spielverein Ronsdorf, Platz: Scharpenacken. **Beginn der Spiele: 5½ Uhr** nachmittags.

Schlagballspiele der B-Klasse (Weitere Jahrgänge): Barmer Turnverein — Männer-Turnverein, Platz: Scharpenacken; Unterbarmer Turnerbund — Viktoria, Platz: Jahnplatz; Barmer Turngem. — Oberbarmer Turnerbund, Platz: Schenckendorffplatz; Turn- und Spielverein 72 — Barmer Sportklub, Platz: Mallack. **Beginn der Spiele: 5½ Uhr** nachmittags.

Faustballspiele der C-Klasse. 1. Gruppe: Unterb. Turnerbund 1; Oberb. Turnerbd.; Barmer Turnverein. **Beginn der Spiele: 5½ Uhr nachmittags** auf dem Jahnplatz.

Der morgige **Sonntag** bringt die weiteren Spiele und sind hier von besonderer Bedeutung die Schlagballspiele der A-Klasse. Am Scharpenackerweg stehen sich **Barmer Turnverein und Unterbarmer Turnerbund** und auf dem Schenckendorffplatz **Oberbarmer Turnerbund und Turn- und Spielverein 72** gegenüber. Da in beiden Spielen die aussichtsreichsten Bewerber um die Gaumeisterschaft aufeinanderstoßen, so sind äußerst spannende Kämpfe zu erwarten. Es spielen ferner **Ver. Turng. und Sport-Spielver. Elberfeld** gegen **Barmer Turngem.** in Elberfeld auf dem Freudenberg sowie **Mittelbarmer Turnverein gegen Tiag-Turnerbund** auf dem Jahnplatz in Barmen. **Beginn der Spiele: 9 Uhr.**

Faustballspiele der C-Klasse. 1. Gruppe: Siehe Platz für Samstag; 2. Gruppe: Turn- und Spielverein Wülfrath, Turn- und Spielverein Velbert, Turnverein Wettmann. Beginn: 8½ Uhr in Wülfrath; 3. Gruppe: Turnerbund Ronsdorf, Turnverein Sonnborn, Turnverein Ossenbeck, Turnerbund Unterbarmen 2. Beginn: 9½ Uhr in Ronsdorf.

Faustballspiele der Alten Herren. 1. Gruppe: Turn- und Spielverein 72, Barmer Turngem., Barmer Turnverein, Mittelbarmer Turnverein, Tiag-Turnerbund. Beginn 9 Uhr Mallack; 2. Gruppe: Turn- und Spielverein Velbert, Unterbarmer Turnerbund, Turn- und Spielverein 72, Ver. Turngem. Sport-Spielv. Elberfeld. Beginn 9 Uhr in Velbert.

Faustballspiele der Turnerinnen. 1. Gruppe: Turn- und Spielverein 72, Barmer Turngem., Oberbarmer Turnerbund, Tiag-Turnerbund. Beginn 9½ Uhr Mallack; 2. Gruppe: Ver. Turngem. Sport-Spielverein Elberfeld, Turnverein Sonnborn, Unterbarmer Turnerbund, Turn-Spielverein Wülfrath. Beginn 9½ Uhr Freudenberg (Elberfeld); 3. Gruppe: Barmer Turnverein, Turn- und [illegible] Barmen. Beginn 9½ Uhr Scharpenacken.

Stadtausschuß für Leibesübungen, Elberfeld.

Der St. f. L. hielt am Donnerstag eine Vorstandssitzung ab, in der zunächst beschlossen wurde, den im Anschluß an die **Elberfelder Sportwoche** für den 10. Juni vorgesehenen Sportwerbetag aus besonderen Gründen nicht stattfinden zu lassen. Anschließend daran fand eine längere Aussprache über die **Spielplatzfrage** statt, in der eine neue Wendung eingetreten ist. Bei dieser Gelegenheit wurde wiederum festgestellt, daß die vorhandenen Freibäder **Mirke und Bendal** den Bedürfnissen der Bevölkerung nicht mehr zu genügen vermögen, so daß ihr Ausbau und Schaffung neuer Badegelegenheit — sonderlich in der Westhadt — unbedingt als dringend gefordert werden muß. Zur Teilnahme an dem Anfang August im Stadion stattfindenden **Sportlehrkurs** (Leichtathletik) werden die Kosten für drei Teilnehmer bewilligt. Im Herbst sollen führende Persönlichkeiten aller Gebiete der Leibesübungen zu Vorträgen in Elberfeld herangeholt werden. Das Programm für die **Sportwoche** (3. bis 10. Juni) wurde wie folgt festgesetzt: Sonntag, 3. Juni: Nationales Schwimmfest. Montag, 4. Juni: Prüfung im Schwimmen für die Reichsjugendwettkämpfe. Dienstag: Geräteturnen der Jugend. Mittwoch: Fußball-Abendspiel. Donnerstag: Geräteturnen der Volksschulen. Freitag: ?. Samstag: Dreikampf der Schulen; Hockey-Werbespiel. Sonntag, 10. Juni: Dreikampf der Schulentlassenen; Spielfest der Schulen.

Schwimmen.

Am Donnerstag, den 2. Juni, veranstaltet der **Barmer Schwimmverein, e. V., 1897** in der Badeanstalt an der Kleinen Flurstraße, abends 7 Uhr, seinen ersten diesjährigen **Werbeabend.** Die rührigen Vorarbeiten, an denen sowohl sämtliche Wettkämpfer wie auch Kunstschwimmer, Springer und die Jugend beteiligt sind, lassen einen interessanten Verlauf des Abends als gesichert erscheinen. Spannende Wasserballwettspiele (die vornehme Spieltechnik der ersten Mannschaft brachte dem Barmer Schwimmverein bekanntlich im Vorjahre die Westdeutsche Meisterschaft ein) gegen die Gaumeister von Aerlohn und Duisburg-Ruhrort 69 werden ausgetragen. Wie in jedem Jahre wird auch in diesem der bewährte Alt-Herren-Stamm einen Kunstreigen schwimmen, diesmal sogar von zwölf Damen der Damen-Abteilung des Barmer Schwimmvereins unterstützt. Interessant wird der Verlauf einer bekleideten Staffel der vier höheren Schulen um den vom Stadtverband für Leibesübungen gestifteten **Wanderpreis** sein. Kunst- und Spiegeltauchen, große Vereinsstaffel und Kunstsprungen (u. a. aus dem 12-Meter-Fenster) vollenden das reichhaltige Programm.

Kaliklora Zahnpasta

Flatax
das Abführmittel
Schokoladenkonfekt.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Schlüsselblumen.

Von Igna Maria. (Nachdr. verb.)

...ert Utenbrecht hörte gerade noch, wie ...Therese leise hereintrat, einen Gegen... ...auf den Nachttisch stellte und vorsichtig die ...wieder schloß. Im letzten Hindämmern ...er von ferne das Wimmern einer ver... ...Drehorgel: „Mädel klein, Mädel fein —", ...plötzlich schien es Herbert, als habe er diese ...irgendwo vor vielen, vielen Jahren ...einmal gehört. Seine Gedanken, die an... ...auf den Traumzustand sich einzustellen, ...langsam und umständlich zu arbeiten, ...neugierig in dem Wust entschwundener ...rungen, und da fand denn sein Gehirn den ...und wußte sogar den Text zu „Mä—adel ...—".

...Jahren lernte der damalige Studien... ...bar Utenbrecht auf einem Maskenkränzchen ...ise eines Bekannten Maria Verhayn ken... ...und das „Mädel sein" hatte ihnen das ...ihres ersten Walzers vorgeschrieben. Sie ...m in ihrem Kostüm als Schlüsselblume ...zwischen den bunten Masken aufgefallen, ...mehr, als sie sich in dem Kleidchen seiner ...sblume ganz reizend ausnahm. Als die ...Schlüsselblumen blühten, waren sie schon ...e Kameraden, die ganz fest von dem Vor... ...sein einer Freundschaft zueinander durch... ...n waren.

...nn sie zusammen spazieren gingen in den ...n, die das Städtchen so lieblich umsäum... ...machen sie nur von Freundschaft und ver... ...ihre Ideen mit heiligem Eifer und glü... ...Beredsamkeit, deren A und O in der ...Behauptung gipfelte, daß das Höchste ...n Mann und Frau — die Freundschaft sei; ...e schlossen einen Bund, natürlich einen ...schaftsbund, für das Leben, den nur der ...n trennen vermochte.

...s nun so die befreundenden Umstände, wie ...pfen und Rotwerden, betrafen, so führte ...t sie auf den Umstand zurück, daß eben bei ...eundschaft zwischen Mann und Frau doch ...iner Unterschied bestehe, als bei einer ...dschaft zwischen Mann und Mann. Und ...bestand, war ja gerade das Schöne, und ...die Freundschaft so unendlich reizvoll, daß ...immer wieder zueinander hingezogen ...

Das erklärt er auch Maria in einer längeren Rede, die ihm begeistert zustimmte. Hätte er gesagt, daß die Welt ohne Liebe fortbestehen könne, daß eine harmonische Freundschaft tausendmal wertvoller sei, als alles Liebesgeflüster und Liebesgestammel der Welt, sie hätte es geglaubt und wäre von der Kühnheit seiner Behauptung völlig überzeugt gewesen. Mit Herbert Utenbrecht hatte sich ihr, die sich über ihre Gefühle vollkommen im unklaren war, eine neue Welt erschlossen, er war der erste Mann, der in ihr Leben trat, und ihre achtzehn unerfahrenen, schwärmerischen Jahre bauten ihm aus Idealen einen Tempel, darinnen er als leuchtender Stern alles Gute und Schöne verkörperte.

Diese Freundschaft dauerte nun durch den ganzen Frühling, ohne daß Herbert den Versuch unternommen hätte, Maria bei Mondenschein und Nachtigallenschlag zu küssen, denn er war ein Mann, der für seine Ueberzeugung schon ein gut Teil Eigenwünsche zurückstellen konnte.

In der wehmütigen Stimmung eines Abschiedsabends jedoch vergaß Herbert so sehr seine hohen Ideale und fühlte sich durchaus als erdgeborener Sterblicher, daß er Maria an sich zog und küßte. Maria aber riß sich los, empört, gedemütigt, weil Herbert ihre hehre Freundschaft so entwürdigte.

Bei ihrer vor Entrüstung flammenden Rede wurde ihm immer flauer, da er mit grausamer Nüchternheit erkannte, daß diese Kameradschaft, wie er sie bisher als das Höchste auf der Welt verfochten hatte, doch nicht das Höchste war, und daß er einen Kuß bei Mondenschein oder lachender Frühlingssonne weit wertvoller einzuschätzen wisse, als einen ganzen Nachmittag voll weltfremder Freundschaftstheorien.

Marias Glaube an Herbert, an alles Gute war erschüttert. Mehrere Tage brauchte sie, um ihr seelisches Gleichgewicht einigermaßen wieder in Ordnung zu bringen. Dazu war der Aufenthalt bei einer entfernt wohnenden Tante wie geschaffen, und Maria schnürte ihr Bündel und reiste davon. Als sie Herbert den ersten Brief schrieb, hatte der alte Freundschaftsglaube wieder festen Fuß bei ihr gefaßt.

Nun war sie es, die von der Freundschaft sprach, sie hatten die Rollen gewechselt, aber Herbert wußte schließlich nicht mehr, was er auf ihre Auslegungen erwidern sollte, da er im Innern längst davon überzeugt war, daß er niemals fähig sei, der Kamerad einer Frau in Wahrheit zu sein, es sei denn, die Frau wäre ihm im Alter um das Doppelte voraus, oder aber sie lebte am Nordpol. Aber selbst dann dürfte eine solche Freundschaft nicht von langer Dauer sein.

Seine „Freundschaftsbriefe" wurden immer kürzer, bis ihm einmal die Geduld riß und er ihr kurz und bündig schrieb, eine wahre Freundschaft könne nur zwischen Männern gedeihen, nicht einmal zwischen Frauen, weil hier die Zanksucht, die Kleinlichkeit und ähnliche typische weibliche Eigenschaften die Harmonie eines solchen Bündnisses täglich bedrohten. Zwischen Mann und Frau, besonders wenn sie noch nicht im Greisenalter ständen, sei sie ein Unding. In einem Alter jedoch, wie das ihre, könnten nur Gleichgültigkeit oder — Liebe die einzigen wahren und natürlichen Gefühle sein. Leider hätte er sie wie sich gründlich getäuscht, aber er halte es für seine Pflicht als ihr gewesener Kamerad, sie über diesen groben Irrtum aufzuklären, und er schlage vor, statt des Wortes Freundschaft doch — Gleichgültigkeit oder Liebe einzusetzen. Er für seine Person neige letzterem mehr zu, denn er habe sie als einen guten Kameraden viel zu lieb gewonnen, als daß sie ihm nun gleichgültig werden solle.

Da kam ein Brief von Maria, aus dessen Zeilen die helle Entrüstung bebte. Sie schalt ihn einen Abtrünnigen, der auf gute Art aus dem Freundschaftsbündnis ausscheiden wollte. So gab sie ihm denn sein Wort zurück, das er damals so freudig gegeben, und setzte hinzu, daß er es sei, der ihr die erste schwere und schmerzliche Enttäuschung ihres Lebens verursacht habe. Jetzt spielte natürlich Herbert den Beleidigten und schalt sie im geheimen eine kleinliche Natur, dabei vergaß er aber, daß er es doch gewesen, der ihr solche Ideen eingepflanzt.

Bald darauf wurde er als Studienassessor nach einer fremden Stadt versetzt, er schrieb also Maria, ob aber der Brief verlorengegangen oder ihre Antwort ihn nicht erreichte, jedenfalls hörte er nichts mehr von ihr, und weil sein Dickkopf dem „Mädel nicht nachlaufen" wollte, suchte er keine neue Annäherung, und das zarte Freundschaftsbündnis riß vollends entzwei. Hin und wieder, wenn Nachrichten aus der Vaterstadt ihn erfreuten, hörte er durch Dritte von Maria Verhayn, daß sie noch immer in der alten Stadt wohne und als hochmütig und spottlustig verschrien sei. Sie scheine keine Lust zu einer Heirat zu verspüren, denn sie schicke jeden Freier mit einem Körbchen heim.

Nach Jahren fügte es sich, daß Herbert Utenbrecht als Studienrat in eben diesem Städtchen eine feste Anstellung erhielt, er traf mit Maria Verhayn in Gesellschaften zusammen und konnte das Urteil seiner Freunde, die sie als hochmütig und unausstehlich schalten, nur unterschreiben, obwohl seine Gedanken sich auffallend viel mit der blonden, kühlen Maria Verhayn beschäftigten. Ja, manchesmal meinte er aus ihren Augen zu lesen, er sei ihr doch mehr wie alle die andern, und dann wünschte er, sie möge ihn wieder als den alten, guten Freund von damals ansehen.

An dem Nachmittag, auf den er alle Hoffnung gesetzt, — man hatte einen Frühlingsspaziergang geplant, und Herbert wollte hierbei die Gelegenheit wahrnehmen, um das damalige Mißverständnis oder die Entfremdung aufzuklären — als sich ein Mißgeschick ereignete, das ihn statt in den frühlingsfrohen Wald in das Spital brachte. Herbert Utenbrecht war einem scheu gewordenen Pferd in die Zügel gefallen, das ohne den Retter in eine Gruppe ahnungslos spielender Kinder gerast wäre. Mit Quetschungen und schmerzhaften Schürfungen lieferte man ihn in das Spital ein. Ob Maria ihn wohl vermißt hatte?

Herbert Utenbrecht schlug die Augen auf und blinzelte in das Sonnengezitter. Leise öffnete sich die Türe; Schwester Therese sah nach ihrem Patienten, wähnte ihn schlafend und wollte sich wieder entfernen, aber Herberts fröhliche Stimme hielt sie zurück: „Ich schlafe nicht, habe nur ein bißchen in Erinnerungen gekramt."

„So, so", lächelte Schwester Therese fein, „die Gegenwart ist aber auch recht schön, und was da eine junge blonde Dame Ihnen auf den Tisch stellen ließ, haben Sie wohl noch gar nicht gesehen, Sie Träumer!"

Herbert Utenbrecht machte eine Drehung zum Nachttisch und sah in einer Vase eine ganz fröhliche Gesellschaft von — Schlüsselblumen!

„Schwester! — und wissen Sie nicht den Namen der Dame?" —

„Ein Briefchen liegt dabei, o, sie hat sich sehr, sehr eingehend nach Ihrem Befinden erkundigt."

Mit rascher Hand riß Herbert Utenbrecht den unbeschriebenen Umschlag offen. Ein weißes Kärtchen, darauf in steilen, ach, so wohlbekannten Buchstaben: „Mit den herzlichsten Wünschen für baldige Genesung! Maria Verhayn."

30% Fett enthält NABO Paket 2.50
D. R. Patent Märkische Seifen-Industrie, Witten



Reise- und Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen, Hotels, Sport, Wanderung etc.



Bäder-Nachrichten.

Triberg. Der Name hat guten Klang und ist von alters her weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt. Nur 700 bis 1000 Meter über dem Meere gelegene Kurort ist von drei mächtigen tannenbedeckten Bergen umgeben und in drei herrliche Täler ausgebreitet. Im grandioser Waldeinsamkeit, wenige Minuten vom Walde entfernt, stürzt die Gutach in sieben Kaskaden nahezu 200 Meter über chaotisch aufgetürmte Felsblöcke herab, Deutschlands größte Wasserfälle bildend. Triberg ist nicht nur ein ausgezeichneter Erholungsplatz, sondern auch ein vorzüglicher, zentral gelegener Stützpunkt für Touren und Ausflüge in den hohen Schwarzwald. Prachtvolle Autofahrtstraßen und köstliche Wald- und Höhenwege führen nach allen Richtungen. Kranken und Genesenden dient in erster Reihe die ozonreiche, balsamische Wald- und Gebirgsluft, die Genesungsprozesse mächtig fördert. Für Unterhaltung ist durch Lesesaal, Kurkonzerte, Sommertheater, allabendliche Beleuchtung der Wasserfälle und dergleichen gesorgt. Unterkunftsgelegenheit ist für alle Ansprüche vorhanden.

Frühling in Homburg vor der Höhe. Die Pfingstfeiertage brachten dem heilenden Taunusbade einen Fremdenzustrom, der an die besten Ueberlieferungen aus der Friedenszeit erinnerte. Es ist der Kurverwaltung gelungen, mit einem Kostenaufwande von 300 000 Mark das Frankfurter Sinfonieorchester nach Homburg zu verpflichten, das unter der bewährten Leitung des weit über die Grenzen Frankfurts hinaus bekannten und beliebten Kapellmeisters Schutz sich schnell in die Herzen der Kurgäste hineingespielt hat. Sämtliche Quellen sind geöffnet und erfreuen sich regsten Besuches. Homburg gehört nicht zum besetzten Gebiet, so daß es verständlich ist, daß alle die Kreise, die schon in Friedenszeiten als stündige Gäste „vor der Höhe" weilten, sich auch jetzt wieder dort einfinden.

Braunfels (Kreis Wetzlar), dessen herrliche Umgebung genußreiche Spaziergänge bietet, zählt mit zu den bestbesuchten Sommer-Erholungsorten. Infolge der ruhigen, abgeschiedenen Lage und der überaus prächtigen Laub- und Nadelwälder, die Braunfels von allen Seiten umgeben, und der würzigen- und staubfreien, reinen Wald- und Höhenluft, entwickelt sich Braunfels immer mehr und mehr als Höhenluftkurort.

Deutsche, wandert im Vaterlande! Das reizvolle Thüringen bietet Erholung und ungetrübte Reiseeindrücke. Näheres ist zu ersehen aus der soeben erschienenen neuen Auflage (35. bis 40. Tausend) des Thüringer Verkehrsbuches mit Bädern und Zeiteinteilungen, gegen Einsendung von 1,50 Mark freie Zusendung durch die Hofbuchdruckerei Eisenach H. Kahle. Daselbst ebenfalls zu beziehen: Thüringer Wald-Karte im Maßstabe von 1:50 000 in 39 Blatt. Uebersichtsblatt kostenfrei. Preis des einzelnen Blattes mit Text 1,60 Mark frei Zusendung.

Sauerland-Wanderungen. Nicht nur für Wanderer aus Westfalen, auch für rheinische Wanderfreunde übt das Sauerland mit seinem Waldreichtum, mit den landschaftlich reizvollen Tälern, den großen Talsperren und den berühmten Höhlen seit Jahrzehnten große Anziehungskraft aus. Gerade zur schönsten Wanderzeit bringt der Verlag Wirth, Großkuß in Bonn ein neues großes Kartenwerk des Sauerlandes heraus. Es handelt sich um zwei große, das ganze Sauerland umfassende Karten im Maßstabe 1:100 000. Eine solche Sauerlandkarte hat bisher gefehlt, ihr Erscheinen wird von allen Freunden des Sauerlandes begrüßt werden. Das [illegible] ist in vollkommener Weise durchgeführt, das [illegible] gut, die übersichtige Druckausführung [illegible] vom Sauerländischen Gebirgsverein bezeichnete [illegible] ist mit aufgenommen.

See-Personenverbindung mit Ostpreußen. Stettin, 20. Mai. Der Vertrag über [illegible] pommerschen Korridor unabhängige [illegible] verbindung mit Ostpreußen über Swinemünde [illegible] vom Reich mit den beteiligten Reedereien [illegible] bis zum Herbst verlängert worden. Die Fahrten täglich in beiden Richtungen werden von Schnelldampfern der Hapag und [illegible] nitzlinie, Stettin, ausgeführt. Die anschließenden Eilzüge Berlin—Swinemünde-Hafen und Königsberg werden gemäß dem Sommerfahrplan fahren. Mit der am 1. Juni allgemein [illegible] Tarifänderung erhält auch diese Verbindung neuen Durchgangstarif, mit allen wichtigen [illegible] der sich teils bedeutend billiger, teils [illegible] Strecken des Landweges stellt.

BAD MEINBERG.

Teutoburger Wald. — Station Horn-Bad M[illegible]
Altberühmtes Schlamm- und Kohlensäu[illegible]
Hervorragende Erfolge bei Gicht, Rh[illegible]
Ischias, Herz-, Nerven-, Nieren-
Leber-Krankheiten. — Eröffnung [illegible]

BAD SALZSCHLIRF

— Gicht- — Stein- — Stoffwechselleiden —

Trinkkuren am Bonifaziusbrunne
Bewährte Badekuren. • *Drucksachen durch die Badeverwa[illegible]*

Nordseeinsel Juist: Peterhof,
Pensionat I. Ranges. Günstige Lage.
Vorzügliche Betten und Verpflegung. Mäßige Preise.
Auskunft erteilt Frau Frieda Claassen. b2520

Nordseebad-Insel
LANGEOOG
Schönster Naturstrand. Familienbad.
Prospekte durch das Verkehrsbüro. a364

Luftkurort Steinbergen
im herrlichen Wesergebirge gelegen. b2341
Pensionshotel zur Linde,
altbewährt, ruhig u. herrlich gelegen. Vorzügl. Verpfl. Elektr. Licht. Pension pro Person u. Tag 30 Mk. Rückporto ist beizufügen. Besitzer: Alfred Bredekow.

Ostseebad Niendorf.
Als Seebad am schönsten gelegen unter den oldenburgischen Ostseebädern. b684
Prospekte durch die Badekommission und den Verband deutscher Ostseebäder (Berlin).

Sanatorium Dr. Rosell, Ballenstedt im Harz.

Bad Grund (Oberharz) u50
Römer's Hotel und Garten-Villa, I. Haus am Platze, bestens geeignet zu Erholungsaufenthalt, erstkl. Verpflegung, Pension 35.—. Telephon Nr. 1. Auskunft Hans Keldenich.

Ilsenburg Harz-Luft-Kurort — Herrliche Lage — Prosp. u. Wohnungsnachw. gratis v. d. Kurverwaltung

Berghotel Enlingswiese, Bad Sachsa
Bevorzugte Waldlage. Pension m. 8.30 Mk. Mai, Juni, September noch Plätze frei. a503

Haus Fürstenblick, Tambach i. Thür.
Erholungsheim, Christl. Hospiz, 500 m ü. M.
Gute Verpflegung. Mäßige Preise.
Besitzer: Louis Jacobstötter.

Kierspe-Bhf. Hotel Bastian
Fernsprecher Nr. 188. Amt Meinerzhagen.
Gute Küche und Weine. — Zentralheizung.
Bäder im Hause. — Kleiner Saal. — Pension. u50

Stromberg
Soorwald, Nizza des Hunsrück
Höhenkurort.
350 m über dem M., herrliche Gegend, malerisch gelegen, Laub- und Nadelwälder, angenehmer Aufenthalt, gute preiswerte Verpflegung. a364
Keine Besitzung.
Prospekte durch Verkehrsbüro,
Kurhaus, Tel. 31, Inh. A. Klek.
Hotel zur Post, Tel. 22, Bes. Emil Velden.
Hotel Ratskeller, Bes. Jak. Schmieden.
Hotel Erholung, Tel. 62, Bes. Joh. Schmitt.

Für die Reise!
Tuchreste-Anzüge nach Maß, aus guten Wollstoffen, mit Kniehosen 650.— Mark, Strandanzüge nach Maß 950.— Mark, Joppen-Anzüge, Leinen, Schlüpfer, Covercoat zu den bekannt billigen Preisen.
Gebr. Wenzel, General-Vertreter von Lausitzer Tuchfabriken, Barmen, Loherstraße Nr. 2.

Reisegepäck-Versicherung
schließt unter günstigen Bedingungen ab
Die Subdirektion Friedr. Schadde,
Barmen, Altermarkt 19, Telephon 532.

BAD HOMBURG v. d. H.
Kurhaus-Spiel-Gesellschaft
Ritters Parkhotel • Kurpark-Sanatorium früh. Dr. Pariser
Victoria-Hotel • Sanatorium Dr. Baumstark
Metropol-Hotel, Deutscher Hof (Hotel Bellevue), Hotel Minerva
Hotel Kaiserhof, Prospekte durch die städt. Kurverwaltung, Hotel Maßbrauschweig
Savoy-Hotel, Villa Nova
½-stündliche elektrische Bahnverbindung Frankfurt-Bad Homburg
Für Russbäder kein Valuta-Zuschlag

Nordsee-Bad Westerland Prospekte in allen Verkehrs-Büros. u49

Bad Soden am Taunus
Soden's echte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Wasserversand durch die Brunnenverwaltung.
Heilbad für Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzleiden, Asthma, Rheuma. Kohlensaure Spezialbäder. Reichhaltigstes Inhalatorium des In- und Auslandes. Zur Einreise genügt deutscher Reiseausweis mit Bild. Unbehinderter Kurgebrauch. Prospekte d. d. Brunnenverw.

Braunfels Taunus (Kr. Wetzlar)
Altertümliches Städtchen.
Luft- u. Nervenkurort
empfohlen durch namhafte Aerzte. Anregende Gebirgsluft.
Nahegelegene, ausgedehnte Waldungen. — Schloß und Park des Fürsten zu Solms-Braunfels. — Ausflüge (Taunus, Westerwald, Lahntal. d4346
Anfragen mit Rückporto an Bürgermeisteramt, Verschönerungsverein,
Hotels (Gasthäuser): Cornelius, Deutsches Haus, Fleck-Philippstein, Funke, Himmelreich, Nickel-Philippstein, Schloßhotel, Solmser Hof, Zum Solmser Löwen, Pension Krüsemann-Vits, Pension Juda (rituell).

Reisegepäck-Versicherung
des Norddeutschen Lloyd, Bremen,
pro 1000 Mark Wert Prämie 6.00
:: Versicherungsdauer 60 Tage. ::
Policen gleich zum Mitnehmen in unserem Reisebüro, II. Stock,
Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld
a579

Meinen's Hotel
Nordseebad Langeoog
Bestempfohlenes Haus an ruhigster Lage; das ganze Jahr geöffn.
Vorzügliche Verpflegung.
Elektr. Licht. Wasserleitung. u56
Angemessene Preise.
Besitzer H. Ihnken.

Waldsanatorium Schwarzeck in Bad Blankenburg, Thüringerwald. Prospekt für nervöse und innere Kranke. b583

Nastätten
(Taunus)
Rheinhotel, Tel. Nr. 88.
Gute Verpflegung.
Besitzer A. Lang. v2356

Bad-Ems!
Hotel Wiener Hof
Gut bürgerlich. Haus. Beste Verpflegung. Passanten u. Kurgästen bestens empfohl.
Inh.: P. Ferdinand.

Rheinischer Hof
Niederbreisig a. Rh.
direkt am Rhein geleg.
Angenehmer Sommeraufenthalt.

Sieben-Gebirge
Rhöndorf, Rhein
Hotel „Zur Traube"
vorm. Th. Pütz. Fernr. Amt Honnef 99. Bek. durch vorz. Küche u. Keller. Sep. Räume für Klubs u. Gesellschaften.
Volle Pension. a50

Hotel Decker, Rolandseck a. Rhein.
Ruhige, vornehme Häuslichkeit, vorzügliche Verpflegung. — Pensionspreis von Mk. 45.— an. Zentralheizung. Telephon Nr. 3.
Sonntags: Konzert!
Keine Besatzung. u63

Königswinter a. Rh. Bergischer Hof E. K.
Gut bürgerliches Haus. Bes. P. Erb (a. Elberfeld)
b2315 Gäste nimmt auf Sommerfr. Martensmühle Dahringhausen, Station Hilgen. Telephon 7.

Pensionshaus Idel,
Hübender b. Wiehl, im Oberbergischen,
in schöner, waldreicher Gegend
empfiehlt sich für Sommerfrischler.
Gute Küche. — Eigene Landwirtschaft.
d4283 Neuer Inhaber: Karl Idel.



800 Meter über d. M. **Bühlerhöhe** bei Baden-Baden
Kurhaus — Sanator[illegible]
75 Betten, 60 Betten
Einrichtungen f. d. gesamte phys. u. diät. Therapie. — Man verlange Prospekt.

Für sofort und auch später habe noch einige Zimmer mit voller Pension für Sommerfrischler zu vermieten. d4367
Heinr. Emde,
Ind. Stadtberger Hof, Niedermarsberg in Westf.

Butzbach, Oh.-Hess.
Herrl. Umgebung. 15 Min. Bahnfahrt v. Bad Nauheim
Hotel Hess. Hof,
1. Haus am Platze. b2337
Weinhandlung.
Voller Pensionspr. M.—.

Sommerfrische Römlinghoven
Adam Richartz
(Gott Oberkassel).
Königswinter Tel. 214.
Ruhige Lage, dicht am Walde, 5 Minut. bis zum Rheinstrand. — Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn. Saubere luftige Zimmer, elektr. Licht. — Großer schattiger Garten. — Gute reichliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. 3806

Sommerfrische Schnitzwipper
b. Marienheide hält sich bestens empf. f. Sommergäste. Gute Verpfleg., sch. luft. Zimm., el. Licht, schatt. Anlagen u. sehr sch. waldr. Geg. Schnitzwipper f. 15 Min. v. Bahnh. Marienh. u. 7 Min. v. Bahnh. Gogarten. b2457 Carl Clever.

Sommerfrische
Ehr.-Kühlenhahn, Burgholz 16.

In schönster Gegend Elberfelds
für die Sommer-Monate 1 Zimmer für erholungsbedürftigen Herrn zu vermieten, evtl. mit Pension. Günstige Fahrgelegenheit. Auch finden 2 Kinder für die Ferien liebevolle Aufnahme. Näh. Geschft. [414

Groß., gut möbl., 3 fenstr. Zimmer m. 2 Betten, zugl. Wohnzimm., mit od. ohne Frühstück, für kürzere oder längere Zeit zu vermieten. W. Köhrmann, Lohsfelderstraße 13, Honnef a. Rhein.

Landwirt nimmt Sommergäste bei guter Verpflegung, pro Tag zu Mark 25.— auf. Jacob Baumberger, Nußbaum b. Monzingen (Nahe)

Triberg badisch. Schwarzw[illegible]
Hotel-Pension Löwe
Fernruf Nr. 12[illegible]

Sommerfrische auf d. L. bietet Erholung, angenehmen Aufenthalt, Verpflegung. Pro Tag [illegible]
Wilh. Kaulbach, Schöneberg (Post [illegible]

— Luftkurort Flammersfe[illegible]
Sommerfrischl. find. gute Aufn[illegible]
Hotel Westerwälder
Telephon Nr. 4. H. Neuse[illegible]

Sommerfrische Zum weißen [illegible]
Anerkannt gute Verpflegung. — Mäßige [illegible]
Besitzer: Rob. Loevenich, Niederbreisig a[illegible]

Niederbreisig
Rheinhotel Nieder[illegible]
Modernes Haus, behaglicher, angen[illegible] Aufenthalt, mäßige Pensionspreise, [illegible] gute Verpflegung. Elegante Rheinz[illegible]
Fernsprecher Brohl 46.

Wollendor[illegible]
Post Fahr a. Rh.
Station Fahr-Irlich a. Rhein.
Brüchwehs Pension und Ga[illegible]
Anerkannt gute Verpflegung

Rhöndorf a. Rh., Hotel Thiesen
Altrenom. Haus in herrl. Lage am Rhein. Gute Pension bei mäßigen Preisen. Große Gartenanlagen u. Säle für Vereine. 149

Sommerfrische Waldfrie[illegible]
bei Bielstein (Rhld.)
Telephon 99 Bielstein. Herrliche Lage im [illegible]
Vorzügliche Verpflegung. Solide Preise.

Aufnahme von Sommergäst[illegible]
Pensionspreis Mk. 35.— Gute Verpfleg[illegible]
Hotel Herhaus, Bielste[illegible]
Telephon 149. d4345 Telephon [illegible]

Kurhaus Kaltenbach
Bes. Karl Bolenius
Post Ründeroth. Fernruf 23 Engelskir[illegible]
Eig. Jagd, Fischerei u. Landwirtschaft.
Daueraufenthalt Mk. 40.— täglich. Gütig. Bergp[illegible]

Hahnenklee-Bockswies[illegible]
Herrlichster Kurort im Ober-Harz. 550—600 m.
Täglich 6-8malige Autoverbindung mit D-Zugstation Goslar.
Ev. u. kath. Gottesdienst. Empfehlensw. Hotels u. Pensionen.

Reisegepäck-Versicherungen

Rheinische Assekuranz Akt.-Ges.
Fernruf Elberfeld 4021, 1816—1817.
Elberfeld, Berlinerstr. 59/61.

...nsdorf Restauration Ascheweg
In V. Willy Morgenroth.
...mich den geehrten Bewohnern von Ronsdorf u. ...gend bestens empfohlen. Für la Speisen und Getränke ist gesorgt. f549
...en Sonntag Frei-Konzert.

...atskeller · Ronsdorf
Inhaber: Hugo Isenberg. [pa]
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
in sämtlichen unteren Räumen.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Sommerlokal Krebsögerfeg
...bahnstrecke Rittershausen-Beyenburg-Krebsöge. Eisenbahn-Haltepunkt Wilhelmstal.
...st. Kaffeewirtschaft mit eigen. Konditorei ...äserei. Gesellschaftszimmer für Vereine.
...to Lange. Telephon 29, Amt Lennep.

...chloß Aprath
(3 Minuten vom Bahnhof Aprath). v2504
...den Sonntag u. Mittwoch:
...roßes Konzert

„Hellenbrucher Mühle"
Schönstes, größtes und vornehmstes Vergnügungslokal des Neanderthals und der ganzen Umgebung. f286
Jeden Sonntag großer Festball.
Jeden Mittwoch Extra-Elitеball.
Prachtvolle Festsäle, über 2000 Personen fassend, spiegelglatte Tanzfläche, erstklassiges Orchester, eigene Konditorei, anerkannt Küche und Keller das Beste. Bequeme Bahn- und Straßenbahnverbindung. — Fernspr. 305. Amt Mettmann.

...ahnenfurth
Jeden Sonntag: Groß. Konzert
ausgef. vom Elberfelder Orchester. Leit. Kunstmeister C. Kip. Anf. 4 Uhr. Nachm. Tanz.

...Konservendosen
Dosen und Behälter
für jeden Zweck, aus Weiß- u. Schwarzblech.
Verschluß- u. Abschneide-Maschinen,
Marmeladen-Eimer.
Als Spezialität für den Haushalt:
Dauer-Konservendosen,
D.R.-G.-M. 623684, patentiert in Ungarn, Norwegen, Schweden, Serbien, Kroatien und Unverwüstlich! Slovenien. Praktisch!
liefern prompt u. in sauberst. Ausführung die
Braunschweigisch. Blechwarenwerke Seesen,
G.m.b.H. in Seesen a. H. G.m.b.H.
General-Vertreter für Rheinland und Westfalen: z199
B. Neuendorf, Düsseldorf-Oberkassel, Lindenbruchstr. 107 Fernsprecher 10366.

...en einige 1000 Stück
Wolldecken,
...öße 150×220 cm, für Damenmäntel, Herrenster, Schlafdecken u. Reisedecken geeignet, billig ab...lauf auch einzeln an Privatleute. 9750a
...r. Menke, U.-Barmen, Hatzfelderschulstr. 5.

...erksvereinigung der freien Vereinigung der Huf- und ...agenschmiedemeister der Kreise Remscheid und Lennep
e. G. m. b. H.
Jahres-Abrechnung für 1920.

Bestände.	ℳ	₰
Bankguthaben lt. Anzeige d. Bank	270	28
Beteiligungen an der Hauptwerk-Vereinigung Essen	1000	—
Mobilien 50.—		
Abschreibung 25.—	25	—
Materialien	816	—
Buchforderungen	96682	86
	98794	14

Schulden.	ℳ	₰
Per Genossenschaftsguthaben	8859	47
„ gesetzliche Reservefonds	1500	—
„ freiwillige	5000	—
„ Gewinnvortrag aus 1919	702	81
„ 5% Zinsenverteilung	235	70
„ Buchschulden	79721	—
„ unvorhergesehene Mehrausgaben	1009	—
„ Reingewinn	1794	76
	98794	14

Mitglieder-Bewegung.

	Mitglieder	Anteile	Geschäftsguthaben	Haftsumme
Bestand am 1. Januar 1920	30	30	5332.50	15000.—
Abgang im abgl. Jahre	—	—	—	—
Zugang	1	1	300.—	500.—
Das Geschäftsguthaben erhöhte sich im Laufe 1920			3225.97	—
Bestand a. 31. Dezember 1920	31	31	8859.47	15500.—

Geprüft und richtig befunden:
Der Aufsichtsrat: ...ann Beitzel. Hermann Sievert. Richard Schultes.
Der Vorstand: Carl Wilke. Fritz Hager. Hermann Hilbern. f406

Keine Operation! Keine Berufsstörung!
Spezial-Behandlung für Bruchkranke
Dr. med.
Lachmann.
Sprechstunde am Mittwoch, den 1. Juni, von 9—11 Uhr in ELBERFELD, Hotel Fehlinger, „Zur Pfalz", Bökel 6. a511

Barmen, Aula des Gymnasiums
Dienstag den 31. Mai 1921, abends 7½ Uhr:
Lieder- und Klavierabend
Engelbert Haas
Ernst Unterate-Voss.
Lieder und Balladen v. Goethe.
Klavierwerke v. Chopin u. Liszt.
Karten zu Mk. 8.00 und 6.25 einschl. Steuer bei Graeper, Röder und im Verkehrsverein. 3819

Restauration Kaiserhöhe, Elberfeld
Sonntag, den 29. Mai, 4 Uhr nachmittags:
Frühlingsfest. Tanz und Blumenverlosung
Elberfelder Gärtner-Verein „Edelweiß".

Wo wird
Im Ballhaus Briller Schloß
modern getanzt?

Friedenshöhe, Elberfeld Lenzerfeldstr.
Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**
12876 Achtungsvoll! Franz Hellmann.

Sofort melden! Sofort melden!
Große Polizeihund-Ausstellung
zu Barmen am 5. Juni 1921
auf dem städtischen Schlachthofe. 9877a
Airedale-Terriers, Deutsche Schäferhunde, Dobermannpinscher, Rottweiler und der Boxer.
Richter für Boxer Keffler, Braunschweig.
Anerkannt vom Kartell. — Zahlreiche Ehrenpreise. — Stadt-Ehrenpreise. — Alle Geldpreise garantiert. — Geldpreise in allen Klassen.
Wer noch nicht gemeldet hat, melde sofort.
Größte Chancen! Größte Chancen!
Programme werden versandt von der Hauptgeschäftsstelle Fr. Schulte-Overbeck, Barmen, Wichlinghauserstr. 31. Telephon 3602 Telephon 3602.
Meldeschluß unwiderruflich 30. Mai.
Sofort melden! Sofort melden!

Färbe zu Hause
Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen usw.
nur mit
Heitmann's Farben
Best-bewährt — Größte Auswahl
Andere Farben zurückweisen
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln a. Rhein
42b Vertretung und Lager:
Gebr. Wolter, U.-Barmen, Wiesenstraße 8. — Telephon 5104.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 80 d4560

Feinste Toilettenseife
große Posten nur an Wiederverkäufer konkurrenzlos billig abzugeben.
Dr. Barth & Co., m.b.H., Köln
Fernruf A 3584. Dasselstraße 20.



Kaisergarten Ronsdorf
Telephon 64. B. Eschenbruch. Haltest. Ascheweg
Bekannt für gute Küche. 3743

Das **Brüderhaus Tannenhof**
ladet gläubige evang. Jünglinge herzl. zum Eintritt ein. Tannenhof pflegt vornehml. Gemüts- u. Geisteskranke, verwendet seine Brüder nach Pr. Gaben auch in andern Zweigen der inneren Mission. Uns. Brüderordnung send. wir gerne jedem Jüngling zu, der in die Brüderarbeit eintreten möchte. f361
E. Steil Pr. Tannenhof b. Süttringhausen, Rhld.



AUSSTELLUNGSRAUM ELBERFELD
HERZOGSTR. 42, KAISERSTR. 43
REPARATUR-WERKSTÄTTE
VOHWINKEL-SIEGERSBUSCH
FERNSPR. 5775, 5236, 5491

Wir beteiligen uns mit unseren 84572
SNOB-
Fahrrad-Hilfsmotoren
bei den Motorradrennen am 29. Mai 1921 auf der Radrennbahn in Düsseldorf-Oberkassel
in bezug auf Zuverlässigkeit
Snob-Motorenwerk G. m. b. H., Düsseldorf-Oberkassel.
Hansa-Allee 189.
General-Vertreter für den rhein.-westfäl. Industriebezirk:
Theobald & Eberhardt, Düsseldorf, Bolchstraße 18.

Käse, hervorragend ... Qualität ohne ... Probe von ca. ... per Pfd. 6.90 Mk. ... rollen mit 7 u. 12 ... per Pfd. 6.60 Mk. ab ... Nachnahme. ...
Käselager Krüger, Kiel, Hasselmannstraße Nr. 1.

Weine
große Post. 17er u. 18er v. 0.95 ℳ an abzugeben.
Gänzliche Geschäftsaufl. Vertreter gesucht.
Heinrich Götz, Weingutsbesitzer, Post Bacharach 22 a. Rh. (Truarbach a. d. Mosel).

Schuhriemen und Halbschuhriemen
Händler und Hausierer kaufen gut und billig bei Gebrüder Bergheim, Mannheim, Sternstr. 28. Verlangen Sie ausdrücklich geg. Nachn.

Zigarren, Zigaretten
konkurrenzlos billig!
Tabake erster Firmen
mit hohem Rabatt.
Alle gangbaren
Zigaretten - Marken
sowie
Ungewitters Kautschukstempel
stets frisch zu Fabrikpreisen.
Karten-Spiele, Stempelfarben, Tinten und Kissen
gut und billig
Zigarrenrohtabakhandlung
Gust. von Eilpe, Barmen, Wuppertal.

...a Garten-Schläuche
mit Zubehör
liefert günstig
Hugo Schürmann, Elberfeld, Kipdorf Nr. ... Telephon 802.

Verreist
bis Ende Juni.
Dr. Schwabe
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten.
Elberfeld, Wirmhof 8.

Zurückgekehrt.
San.-Rat
Dr. von Breich
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
E., Bulmerstr. 68.

Schwäche
Nerven sind die Grundursache d. meisten Krankheiten. Blutarmut, Kopfschmerzen, nervöse Zustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Schwerhörigkeit, schwere Träume usw.
Lecithin Doppelkraft
dem von der medizinischen Wissenschaft anerkannten Nerven-Kräftigungsmittel geheilt werden. Alle ... echt mit der Schutzmarke



„Professor mit dem Doppelherz" in Originalpackungen à 3.50 und 6.— Mk.
Nur allein echt:
Fabrikbesitzer Hugo Barth, Paul Barth, Berlin, Gewerbeschulstr. 7.

Unfall.
Gründe, volle Sicherheit ... unseres orient. ... prüfen, auch 1 Woche ... und Schwede, ... gold, Rheinhold, ... Stellen, in 6—8 ... bis 30 Mund Gewähr, ... nahme, gegen ... Kasse, empfehlen ... prakt. — ... 100 Gildr. 4.— ... ab Nachn. Gebrüder ... Seelmer & Co., ... Berlin W 57, ...

Haarausfall
Glatzen, ... indem befestigt ... Kürze nur ... Haarwuchs ... Dieses wird ... prompt u. ... Grund auf ... Gr. p. Pf. 50 u. 1.50 ... Depot: ... unterstützt mit ... u. Terpentin ... Haarpflege. ... Sie nur Marke ... C. Petersen, ... nur Herzogstraße ... gegenüber ... gegenüber dem ...

„Professor mit dem Doppelherz" in Originalpackungen à 3.50 und 6.— Mk.
Nur allein echt:
Fabrikbesitzer Hugo Barth, Paul Barth, Berlin, Gewerbeschulstr. 7.

Netten- u. Rindfleisch
immer frisch. 1 Pf. 5 ... C. Wunse jr., C., ...

Thalia-Theater, Elberfeld.
Leiter: Direktor Emil Bauer. 1367
Sonntag, 29. 5. 21, abends 7½ Uhr: [illegible] „Der Graf von Luxemburg." Operette in 3 Akten von Lehár. — Montag, 30. 5. 21, abds. 7½ Uhr: „Der Graf von Luxemburg."

Bavaria - Varietó, Elberfeld
Sonntag den 29. Mai: 1342
2 Vorstellungen 2
nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm zu bedeutend ermäßigten Preisen) und abends 8 Uhr:
Der staunenerreg. Dressur-Akt!
Curt Giersch-Graciellas
mit der größten exotischen Vogelschau.

Im Salamander.
Die letzten Tage:
Bolesko und die Spezialitäten
[illegible] Samstag 7½ Uhr; Sonntag 3½ Uhr bei [illegible] Abends 7½ Uhr: Hauptvorstellung.
Theaterkasse ab 5 Uhr. 1435

Zoologischer Garten, Elberfeld.
Sonntag den 29. Mai 1921:
2 große Konzerte,
ausgeführt vom Elberfelder Orchester. 167
Leitung: Kapellmeister Ewald Sly.
Nachmittagskonzert von 3½ — 7½ Uhr. Abendkonzert von 8 — 10½ Uhr.
[illegible] Konzert, außerdem von jetzt ab jeden [illegible] Abendkonzert. — Bestellungen auf [illegible] werd. an der Kasse entgegengenommen.

Alle Waldecker, Waldeckerinnen, deren Freunde und Bekannte aus Elberfeld, Barmen und Umgegend geben Sonntag, 5. Juni 1921 nirgends anders hin als zur Stadthalle Elberfeld, im großen Saal. Daselbst 40. Stiftungsfest der Gesellschaft **Waldeck-Pyrmont** Elberfeld.
Konzert, Gesang-Vorträge, Festball.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 2.80 Mk. einschl. Steuer.

U.T
Licht-Spiele
Sonntag letzter Tag!
Dorela
Der verräterische Klang
Dorela
Das wuchtige Drama in 5 Akten
Dorela
Verfaßt von Victor Léon und Hubert Marischka
Dorela
Sonntag letzter Tag!
Dazu ein vorzügliches Bei-Programm im 505
U.T BARMEN
Ab Montag:
„Das Spiel mit dem Feuer".

Luftkurhaus [illegible]
Inh.: Wilhelm Sauber. Telephon 236.
An Sonntagen u. Mittwochen:
Große Konzerte
vom Philharmon. Orchester, Elberfeld.
Leitung: Kapellmeister F. Kling.
[illegible], gute Küche, bez. Weine, Kaffee, Konditorei. 108

Lindenhof Barmen (Lichtenplatz.)
Jeden Sonntag: Konzert und Ball.
I. Etage: Café und Weinzimmer.
Täglich Kaffee-Restauration.
Zur Abhaltung von Festlichkeiten halte ich meinen Saal bestens empfohlen.

Strandbad Bad Bendahl.
5 Minuten von Haltestelle Landgericht.
Licht-, Luft- und Sonnen-Bad.
[illegible] — Sonntags ab 6 Uhr den ganzen [illegible] geöffnet. — Fließendes Wasser. — [illegible] — [illegible]

MODERNES THEATER
Wall Nr. 23 **ELBERFELD** Fernspr. 605
Heute, Sonntag:
Große Frühvorstellung
zu kleinen Preisen.
Zur Aufführung gelangt das größte Sensationsschauspiel:
Der stumme Simson.
10 fabelhafte Akte.
Staunen über Staunen!
Einen gewaltigen Erfolg
hat der neue Sensationsfilm-Darsteller
ALBERTINI
in seinem geradezu fabelhaft. ersten Kolossalwerk:

DER STUMME SIMSON
Das bisher spannendste und unübertreffliche Sensationsdrama in
10 Akten 10
Alle zehn Akte werden auch heute, Sonntag, ungekürzt in jeder Vorstellung zur Aufführung gebracht.

Einige der unglaublichen Waghalsigkeiten seien durch obige beiden Abbildungen wiedergegeben.
Albertini ist der nicht nachzuahmende Sensations-Darsteller!
Hierzu der weitere hervorrag. Spielplan.
Kassenöffnung 2 Uhr. 1288

[illegible]
Erfinder
gute Verdienstmöglichkeit [illegible] Ausführung und Anregung gebende Broschüre: [illegible] gratis 4213
[illegible] & Co., Berlin, [illegible] 11

Aufsehen erregende Neuheit!
[illegible]

Schwaferts Saalbau
Sonnborn.
4113 Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz.
Kapelle: Elberfeld.Orchester.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Mittwoch:
Konzert.

Handelshof, Barmen.
Sonntag, abends 9 Uhr:
Vorletzter Tag!
Alle Kämpfe bis zur Entscheidung!
Stich-Kampf
Küpper gegen **Hansen.**
Herr Küpper, welchem durch Punktwertung der Sieg zugesprochen wurde, hat den Sieg nicht angenommen. — Küpper will d. Kampf mit Hansen ohne Punktwertung ausfechten. Der Kampf ist für die Konkurrenz maßgebend, beginnt pünktl. 9 Uhr. 598
Urbach gegen **Schikat.**
Dem Publikum ist dieser Kampf zu empfehl., da Barmen noch nie so eine Ringart, wie Herr Schikat besitzt, gezeigt wurde.
Die spannenden **Ringkämpfe!**
Alles auf zum **Handelshof!**
Sonntag 11—1 Uhr: **Matinee** mit Ringkampf!

Weinhaus Buchsinger
Barmen, [illegible] Höhnestraße 3.
Vornehmer **4-Uhr-Mokka**
Dezente Musik.



CLAUBERG
Konditorei Kaffee 245
E.-Wupperfeld, 46 Berlinerstr. 46
Spezialität: **Eismischungen.**

Patent [illegible]
Ing. **E. Fischer**
Barmen [illegible]

Detektiv-Zentrale
Düsseldorf.
Fil.: Barmen, Schuchardst. 18a
Telephon 1181.
[illegible] Kriminalbeamter [illegible] Krim.-Polizei. Ausführ. v. Aufträg. vertraul. Art. Beobachtung. Ermittel. Auskünfte von allen Plätzen des In- u. Ausl. [illegible]

Unsere Besucher wissen es nur zu gut und mit großer Genugtuung begrüßen sie es, daß
DIEBE
-liebtesten und gewaltigsten Abenteurer- und Sensationsprogramme, wie es die Folge unserer Spielpläne bish. einwandfrei bewies, einzig u. allein
im Scala
Kipdorf Nr. 61 **Theater** Telephon 1551
zur Aufführung gelangen. — So sind wir auch diese Woche wieder imstande, etwas ganz Erstklassiges zu bieten.
— SPIELPLAN —
von Freitag, 27. Mai bis Donnerstag den 2. Juni.
Insgesamt 18 Akte. Insgesamt 18 Akte.
Buffalo Bill
Der gewaltigste italienische Abenteurer- und Sensations-Episoden-Film in zwei Teilen.
1. Episode:
Die Abenteuerin
oder:
Die Verfolgung auf Leben und Tod
2. Episode:
Das Ende der Verbrecher
Diese beiden Teile mit zusamm. 10 Akten zeigen wir täglich in jeder Vorstellung ungekürzt.
Ferner:
Opfer der Blutrache
Sensationelle Tragödie aus den schwarzen Bergen in 5 Akten. 1171
Dazu: Ein entzückendes Lustspiel mit den bekannten Skala-Lachsalven:
Heiratsbüro Süßlein
in 3 humorvollen Akten mit Wolfram Kiesslich, dem bewährt. Lustspielonkel.
Es wird im eigenen Interesse ersucht, wegen des Andranges zu den Abendvorstellungen nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.
Man beachte unsere Ausstellungen im Theatervorraum.

Kloster-Keller
Morianstraße Nr. 9. **Elberfeld** Neben der Hauptpost.
Inh.: A. Jungebiodt.
Ausgezeichnete Küche.
Erstklassige Weine und Liköre.
Kaffee, Tee, Schokolade.
Tägl. Künstler-Konzert.
Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Simplizissimus
Barmen. Weinhaus I. Ranges. Merkurhaus.
Sonntag den 29. Mai:
Letzter Konzert- und Abschieds-Abend der Orig. Ungar. Magnatenkapelle
Ab 31. Mai: **Alb. Zeitler**, Münchner Rhapsoden-Trio

Helenenhöhe, Haltestelle Westend. [illegible]
Sonntag großer Ball.
[illegible]

Moderne Bilder
[illegible]

Lebensmittelausgabe Elberfeld.

...vom 28. Mai bis 3. Juni 1921.
...Mittwoch 250 Gr. (23).
...karte. Mehl Spezial 125 Gr. Weizen-...
...Die bei Brefeldt & Co., Schwarten...
...Brotkarte. Brot (19), Zwieback (20), wie zu-...
...Mittwoch 200 Gr. Zucker (21).
...Krankenbrot-, Zwieback-, Wöchnerinnen-...
...Beschädigten-Karte. Belieferung wie zu-...

...E, V, C, D, Z, B täglich volle ...
...und Eingang.
...Kartoffeln mit 50 Pfg. in Zahlung ge-...
...Auf Abschnitt 52 werden noch bis ...
...3 Pfund beim Einkauf von Sauer-...
...Reichsöl (siehe unten) 15 Pfg. je Pfd. ...
...verabfolgt.
...Verkauf der städtischen Vorräte im Reichs-...
...Hafer 16. Holl. Schmalz je Pfd. 9.50 Mk. ...
...je Mk. 1.25 Mk., Kaffeebohnen je Pfd ...
...Sauerkraut, je Pfd. 35 Pfg. (für Minder-...
...Rehe oben) Eierartikel, je Pfd. 4.50 Mk., ...
...(Marke Hebe) zu 8 Mark.
...Für die Verkaufsstellen.
...Abgabe von Abschnitten an die Verteilungs-...
...Montag: Milchkartenabschnitte. Dienstag: ...
...61 und 63 der M.-Karte für Minderbe-...
...Donnerstag: Abschnitte der Brotkarten, ...
...Kinderkarten.
...Brennstoff-Versorgung.
...Abgabe von Kohlen. Freigegeben Abschnitte 2 ...
...Brennstoffkarte für die Bezirke 1—128 ...
...für Gasflammen oder Braunkohlenbriketts ...
...Verteilungsstelle, Auskunftserteil, wie bisher.

Milchverordnung für den Stadtkreis Elberfeld.

...der Verordnung des Reichs-...
...für Ernährung und Landwirtschaft ...
...Verkehr mit Milch vom 30. April 1921 ...
...S. 498) sowie der Ausführungsbestim-...
...des Preußischen Staatskommissars für ...
...vom 7. Mai 1921, wird für den ...
...Elberfeld folgendes bestimmt:

Milch im Sinne dieser Verordnung ist ...
...und zwar Vollmilch, Magermilch, Butter-...
...sahne (Sahne ist jede mit Milch angerei-...
...Milch).
...sämtliche in den Stadtkreis Elberfeld ...
...Milch sieht dem Oberbürgermeister das ...
...Recht der Verteilungsregelung zu. Soweit ...
...des Stadtkreises von Erzeugern Milch ...
...soll an die Verbraucher geliefert, unter-...
...diese Milch der Verteilungsregelung. ...
...Oberbürgermeister kann die Zuführ von ...
...den Stadtkreis Elberfeld und die Ver-...
...von Milch zu Butter und Käse verbieten. ...
...Vollmilch darf grundsätzlich nur an die bis-...
...Vollmilchbezugsberechtigten abgegeben wer-...
...zwar:
...Kinder bis zum vollendeten 2. Lebens-...
...(K- und B-Karten);
...werdende Frauen in den letzten 3 Monaten ...
...der Entbindung (S-Karten);
...Kinder vom 3. bis zum vollendeten 6. Le-...
...jahre (L- und D-Karten).
...nach Deckung des Bedarfs dieser Voll-...
...berechtigten noch Vollmilch zur Verfü-...
...haben Kinder im 7. bis vollendeten ...
...Lebensjahre (G-Karten) ein Vorrecht auf Zu-...
...von Vollmilch.
...Maßgabe der verfügbaren Milchmenge ...
...besondere Bekanntmachung angezeigt ...
...Bezugsberechtigte Vollmilch erhalten. Der ...
...Bezugsberechtigten kann erweitert und ...
...werden.
...Milchverkauf für Vorzugsberechtigte ...
...— siehe § 3 — wird auf drei aufeinan-...
...folgende Stunden am Tage beschränkt. Die ...
...haben sowohl in ihren Schau-...
...auch im Verkaufslokal durch Aushang ...
...dreitägige Verkaufszeit bekannt zu ...
...Bezugsberechtigte, welche in der bestimmt-...
...Verkaufszeit ihre Milch nicht abholen, ...
...den Rest der Anrecht auf die ihnen ...
...Kartenmilch.
...Frischverkauft werden darf, falls nicht an-...
...verordnet wird, die Milch, die in der be-...
...Verkaufszeit auf Karte nicht abge-...
...ist.
...Magermilch darf gleichfalls nur in den ...
...Ausgabestellen verabfolgt werden. Für die ...
...monate wird der Ausschank von Magermilch ...
...Gläsern außerhalb der zugelassenen Ver-...
...gestattet.
...Der Handel mit Milch im Stadtkreise Elberfeld ...
...der Genehmigung des Oberbürgermeisters. ...
...Diese Genehmigung kann aus wichtigen ...
...zurückgezogen werden.
...Oberbürgermeister kann Molkereien, Be-...
...Geschäfte, deren Unternehmer oder Beirat ...
...Zuwiderhandlungen der Milchen, die diesen diese ...
...Verordnung oder die auf Grund dieser Milch-...
...ergangenen Bestimmungen oder Anord-...
...zuwiderhandelt sind, unzuverlässig erweisen, schlie-...
...durch Beauftragte führen lassen.
...Kleinverkaufspreis für Milch, der Preis ...
...an die Verbraucher, wird vom Ober-...
...festgesetzt.
...ist verboten:
...Magermilch und Sahne in gewerb-...
...Betrieben zur Herstellung von anderen ...
...als Butter und Käse zu ver-...
...Magermilch und Sahne in Konditoreien, Bäcke-...
...Gast-, Schank- und Speisewirtschaften ...
...in Verkaufsräumen zu verabfolgen; ...
...Sahne in den Verkehr zu bringen außer zur ...
...Herstellung von Butter und Käse in gewerb-...
...Betrieben und außer zur Abgabe an ...
...und Krankenanstalten auf Grund amtl. ...
...Bescheinigung;
...Sahne (Schlagsahne) oder Sahne-...
...herzustellen;
...Handel mit Frischmilch.
...Zuwiderhandlungen gegen die Bestim-...
...der §§ 2, 5, 6, 7, 8, 9 dieser Milchverord-...
...werden auf Grund des § 10 der Verordnung ...
...Verkehr mit Milch vom 30. April 1921 ...
...bis zu einem Jahr und mit Geld-...
...bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser ...
...bestraft.
...Erlaß erforderlicher Bestimmungen zu ...
...Milchverordnung bleibt vorbehalten.
...ausländische Büchsenmilch u. ausländ ...
...finden die Vorschriften dieser Verordnung ...
...Anwendung.
...Diese Verordnung tritt mit dem 1. Juni ...
...Kraft.
...setzt treten die Verordnungen des Herrn ...
...vom 15. Oktober 1916 und über den Butter- und Fett-...
...vom 24. Mai 1916 sowie die zu den beiden ...
...Verordnungen erlassenen Ergänzungs-...
...außer Kraft. 1216
...Elberfeld, den 28. Mai 1921
...Oberbürgermeister. In V.: Dr. Wichoells.

Tabakwar.-Großhandlung

sucht Reisenden oder Auftragsammler gut eingeführt.

Reisenden

für das Bergische Land und Kohlenrevier. Nur erstklassige Kräfte wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 907 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld senden. 13397

Schreibmaschinen-Fachgeschäft

mit erstklassigen langjährigen Vertretungen, sucht per bald für den bergischen Industriebezirk (Barmen-Elberfeld) routinierten, fleißigen

Reisenden

in gutdotierte, aussichtsreiche Stellung. — Ausführl. Angeb. mit Zeugnissen und Lebenslauf sind zu richten an 9843a
Joh. Gerlach, Berlin W. Michaelkirchstr. Tel. 396 Barm. Alleinvertreter der Stoewer-Record und Ettie (Romeo, Variograph, Rödertal, Record und Goerz).

Leistungsfähige Hosenträger-Fabrik sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, branchekundigen

Reisenden,

welcher einschlägige Kundschaft besucht hat, gegen festes Gehalt, Spesenvergütung und Provision. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter R 7105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erb.*

Oberbarmer Fabrikgeschäft

der Wasch- und Spitzen-Industrie sucht für den Verkauf seiner Erzeugnisse einen erstklass.

Reisenden,

der bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt ist und gute Erfolge nachweisen kann. Ausführl. Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche nebst Photographie erbeten unter R 737 an die Filiale dieses Blattes in Barmen, Bergstraße Nr. 37. †

Schmirgelwerk sucht tüchtige Reisende

für das Maschinenfach, Berg-, Bau-, Hüttenfachgebiet usw. gegen hohe Provision, oder

Vertreter für einzelne Bezirke

mit eigener Lagerhaltung für Haushalts- und Industrie-Hartgewebe-Artikel. Große, dauernde Verdienstmöglichkeit. Erforderlich 3—5000 Mk. Kaut. unter R 7071 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.*

Bedeutende

Wein- u. Spirituosengroßhandlung

sucht einen bereits gut eingeführten

Herrn der Branche

dem sie auch Kundschaft mit zum Besuche überlassen kann, gegen hohe Provision. Angebote unter F. A. D. bes. an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. a504

Ein größeres Fabrikgeschäft Elberfelds sucht als zweiten Buchhalter und für Korrespondenzen einen durchaus zuverlässigen, jüngeren

Beamten

mit guten Zeugnissen. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung. Weberei-Kenntnisse erw., aber nicht unbedingt erforderlich. Angebote unter R 7082 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.*

Eisenwarenfabrik u. Export-Geschäft

sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, selbständig arbeitenden

Korrespondenten

mit guten französischen Sprachkenntnissen. Angebote unter E 2384 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 1550

Wir suchen zum sofortigen Eintritt bestens

Herrn für Akquisition u. Leitung des Außendienstes

bei Gehalt u. Provision in dauernde Stellung. — Reflektiert wird nur auf erste Kraft mit tadellosem Ruf, guten Umgangsformen und besten Beziehungen zu hiesigen Industriekreisen. Nur schriftliche Angebote sind möglichst mit Bild und unter Angabe der bisherigen Tätigkeit zu richten an die 9679a
Wach- und Schließgesellschaft Schaarschmidt & Co., Barmen, Werthersstraße 35b.

Wir suchen zum baldigen Eintritt je einen

jüngeren Beamten

für die Buchhaltungs- und Korrespondenz-Abteilung. b4365
Barmer Bau-Verein Hinsberg, Fischer & Comp., Gummersbach.

Holz- und Baumaterialien-Handlung bei Solingen sucht zum baldigen Eintritt einen

tüchtigen Buchhalter.

Angebote unter V. W. an die Filiale d. Bl. Bahnwinkel.

Lüstriermeister

für Lohnlüstrierarbeit für 8 Maschinen in Nordböhmen, deutscher Stadt, in nächster Nähe der deutschen Reichsgrenze, welcher Vorzügliches leistet, wird für Dauerstelle per sofort engagiert.

Angebote erbeten mit Beilegung der bisherigen Tätigkeit, Familienverhältnisse und Lohnansprüche unter E 2390 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b4371

Gewandter 1349

Stenograph (in)

u. Maschinenschreiber (in) gesucht. Meldungen Amtsgericht Barmen, Zimmer 18.

Von einem II. Barmer Fabrikgeschäft w. per sofort ein ordentl. jung.

Kommis

gesucht. Schöne flotte Handschrift wird verlangt. Ang. u. B 108 Barmen, Neuerweg 57. 9674a

Jüngerer Kontorist

mit Vorkenntn. in doppelt. Buchführung ges. Ang. u. E 908 an Exp. 13382

Für m. Abteilung „Polierscheibenfabrik" in Lennep, in welcher in der Hauptsache Polierscheiben aus Holz und mit Lederbezug sowie Bürstenscheiben und andere einschlägige Holzartikel hergestellt werden, suche baldig. Eintritt in ausschlaggebende Stellung zur selbständigen Erledigsämtlicher kaufm. Arbeiten eingearbeitete, mit dem Kalkulationswesen vertrauten, gewissenhaft.

Herrn,

welch. befähigt ist, einem Betriebe vorzust. Herren aus der Branche erhalten den Vorzug. Gefl. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche unter B 1829 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger, perfekter

Aushilfs-Buchhalter

für ca. 14 Tage sofort gesucht. Bernhard Herz, Barmen, reform. Kirchstraße 14. 9869a

Erstes Fabrikationshaus in Barmer Artikeln sucht für sein Lager in Stapelartikeln und zum Ausgeben v. Stoffen an Färber etc. einen gewandten, durchaus erfahrenen jüngeren Mann

für die Wiegkammer

mit prima Zeugnissen z. baldigen Eintritt. Gefl. Angebote z. B 100 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1069

Bandfabr. in Elberf. sucht

jungen Mann

mit höherer Schulbildung in aussichtsreiche Stellung. Selbstschr. Angeb. mit Bild unter R 903 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Junger Mann

(auch Anfänger), aus feiner Familie, f. kaufm. Kontor per sofort gesucht. Muß befähigt sein, sicher aufzufassen und gründlich zu arbeiten. Kurzes Stenogramm diktiert verlangt — Ang. mit Angabe d. Alter, Kont., Schule bish. Beruf u. Gehaltsanspr. u. E 915 an Geschst. 13395

Ein Herr

gesucht zum Zigarren-Verkauf an Wirte. A. Bieck & Co., Hamburg 36. a511

Für den Versand sucht wir einen jg. Mann als

Versandleiter.

Derselbe muß vollkommen selbständig arbeiten und auch den Briefwechsel d. Versand-Abtlg. erledigen können. Maschinenschreiben erforderlich. Kenntnisse im Exportversand erwünscht. Nur gut empfohlene Herren woll. sich melden unter E 914 an die Geschäftsst. 13392

Schneider-Artikel

en gros und detail. Sofort oder spät. tücht.

junger Mann

aus der Branche für den Kleinverkauf und für den Versand usw. gesucht. Bewerber im Alter bis ca. 26 Jahre, mit nur prima Zeugnissen und Referenzen, wollen ausführliche Angebote einreichen unter E 2392 an die Geschäftsst. b4374

Verkäufer

gesetzten Alters, mit gut. Zeugn., bei gutem Gehalt von groß. Eisenwarenhandlung Solingens für bald ges. Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. E 8530 an die Ann.-Exp. Ed. Elben in Solingen. a346

Verkäufer

gesucht, die Zigaretten auf eigene Rechnung u. provisionsw. an Wirte u. Sommerlokale verkaufen können. Guter Verdienst gesichert. Barmen, Schlieperstraße 14. †

3 o. 4 tücht. Akzidenzsetzer

sofort ges. Graphische Kunstanstalt J. H. Born, E.-Obergrunewald/Berlin. 13396

Tüchtiger, selbständiger

Meister

für 15fld. Spitzenmaschine ges. Ang. u. B 97 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57†

Tüchtiger Meister

für 2fädige Spitzen ges. Angeb. u. B 98 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57†

Bandwirker!

Schmale 3fdrl. Arbeit auszugeben. 11148
Keller & Diels, Barmen.

Lagerist gesucht.

Für Lager und zur Bedienung der Kundschaft wird per sofort oder später intelligenter jüngerer Lagerist gesucht. Junge Kaufleute mit besten Zeugnissen und Empfehlungen wollen schriftlichen Lebenslauf richten an:

Jäger & Kemper, Hut- und Mützenfabrik, Elberfeld, Hofaue.

Wir suchen zum unbedingt sofortigen Eintritt

jungen Mann od. Fräulein

für Kontor- und Buchhaltungs-Arbeiten. Bedingung: Flotte Maschinenschrift u. Stenographie.
Friedrich Einsel Söhne, Elberfeld, Döppersberg Nr. 24/26.

Ich suche für meine Tuchgroßhandlung einen

branchekund. Lageristen.

13297 Nur schriftliche Angebote an
M. Simon, Elberfeld.

Hochbau-Techniker,

flotter Zeichner, guter Statiker, baldmöglichst ges. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 1829 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger, selbständiger

Spitzen-Meister

für zweifädige Spitzen, welcher auch neue Muster entwerfen kann, sofort gesucht. Angebote unter E 7139 an die Geschäftsstelle. *

Tüchtiger, selbständiger

Spitzenmeister

für zwei- Spitzen, welch. auch neue Muster entwerfen kann, sofort ges. Ang. u. B 1924 an die Geschst. d., Neuerweg 57†

Tücht., junger † Friseurgehilfe sof. b. C. Berlet, Langerfeld, Kohlenstr. 72.

Gesucht wird für das Wuppertal ein erfahrener

Meister

für einfädige Spitzenmaschinen. Angeb. m. Gehaltsanspr. unter R 82 an Geschst. d. Neuerweg 57. 9834a

Junger, tüchtiger † Friseurgehilfe zum 6. 6. ges. Barmen-Wichl., Meyerstraße 30.

Selbständige

Färber u. Färbergesellen

sofort gesucht.
F. W. Schulen & Co., Barmen-N., Kuiestraße 14—16. 9871a

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen durchaus zuverlässigen, tücht. gelernten

Schneider

als Meister für unseren mechanischen Betrieb.
Wolf & Lamberger, Elberf., Hofaue 67.

Tüchtiger, erstklassiger 1349

Zuschneider

für unsere Maßabteilung per sofort bei hohem Gehalt gesucht. — Es kommt nur eine 1. Kraft in Frage, welche auf eine langjährige, selbständige Tätigkeit in nur ersten Häusern zurückblicken kann. — Angebote mit lückenlosen Angaben, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an
H. & L. Fritzsche, Elberfeld.

Tüchtiger zuverlässiger

Lederstanzer

bei sehr gutem Lohn für Hosenträgergarnituren gesucht. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Haberkamp, Elberfeld, Marienstraße 73. *

Tüchtige

Schneider

auf Großstück bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. 13304
August Freund, Elberfeld, Hofaue 36.

Tücht. Maßschneider

auf Großstück
für Werkstatt und Heimarbeit gesucht. 1394
H. & L. Fritzsche, Elberfeld.

Eine Barmer Knopf- und Band-Fabrik sucht per sofort einen

Lehrling,

der das Reifezeugnis für Obersekunda besitzt. Angebote unter B 104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten.

Maschinen-Fabrik in Barmen

sucht zum baldigen Eintritt für das kaufm. Büro einen

Lehrling,

möglichst mit höherer Schulbildung. — Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 11149

Durchaus erfahrener, selbständiger 1336

Samtgummi-Bandwirker

gesucht. Barmen, Unterdörnerstraße 19.

Ifg. Lehrmädchen

anständ. Lohn. Hermann Wellstätt & Co., Barmen-Wichlinghausen†

Tüchtiger † Appreteur

suchen Gebrüder A. Hahn, Gummibandfabrik, Barmen, Kastanienstr. 4.

Junger tüchtiger 381

Friseurgehilfe

für sof. od. bald gesucht. Atelier Eckhardt, Radevormwald, Blumenstr. 11

Friseurgehilfe,

17 Jahre, sof. gesucht. — Ang. Gruel, Cloppenburg i. Oldb. *

Ia Herren-Friseur, Manikure, Aushilfe,

Lehrarbeiter sofort gesucht. A. Schmidt, Lüdenscheid, Königstraße 47.

1 tücht. Tagschneider

sucht Anna Hesser, Gd., Kölnerstraße 63. *

Tücht. Schneidergehilfe gesucht. Hoffmann, Gd., Elberfeld, Eichenstr. 35. *

Rockarbeiter

für feinste Maßarb., auf Werkstube od. Heimarb. für dauernde Beschäftig. ges. Brillant, Elberfeld, Luisenstraße 86.

Tüchtige Rockschneider

für dauernde Beschäftig. ges. Gebr. Horst, Gdf., Bahnhofstr. 20. *

Tücht. Schneidergeselle für dss. Konfektion sof. ges. Hans Hensel, Gdf., Hochstraße 3. *

Tücht. Rockarbeiter

sof. gesucht. (Heimarbeit.) Jacob Teich, Hohewinkel, Telephon 2018. *

Tüchtigen Rockarbeiter und Tagschneider

sucht R. Hortsmann, Gd., Remscheiderstraße 66. *

Tücht. Heimarbeiter für Herren- u. Damenröcke gesucht. Angebote u. 12 720 an Ann.-Exp. R. Bauerngarten, Barmen.

Tüchtiger Sattlergehilfe

auf Geschirr u. Lederbetriebsriemenarbeit für dauernde Beschäftigung gesucht. Hugo Hahnmann, Wettmann. 1266

Tücht. Anstreichergeh. gesucht. Ad. von Mook, Elberf., Heilstr. 17a. *

2 ordentliche 1201
Hausmädchen
sucht Rud. Haibach in Bütringhausen.

Ia. Anstreichergeh.

für dauernd sofort ges. Jos. Boschbacher, Maleranstreicherei, Wuppertal-Vohwinkel, Kirchstraße 2. *

Anstreichergehilfe gesucht b. Krämer, E., Meisterstr. 14.

Tüchtige 125

Anstreicher-Gehilfen

sof. ges. Anstreicherhaus, Cronenberg, Hauptstr. 11.

10 tüchtige Anstreicher

sof. für dauernd gegen höchsten Lohn gesucht. Schroeder, Haasbroeller, Bez. Aachen. b2536

Tüchtiger, ev. russischer

Maurerpolier

findet sofort dauernde Stellung. Ausführl. Ang. u. E 7072 an Geschst. *

Tücht. Vorleger

auf Plüsch, Stoff, Kupfer 1. Ang. Hellerstr. *

Zur Stadtakquisition f. Barm. Installationsfirma

Elektrotechniker

mit Büropraxis, firm in Ausarbeitung von Projekten, per sofort od. spät. Ang. m. ausführl. Lebenslauf, Gehaltsanspr. und B 1297 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Tücht. Gehilfe, der auf Brezeln u. Zwieback gut eingearbeitet ist, sowie hohen Lohn sofort gesucht. — Gust. Lenzi, Elberfeld, Kipdorf 38. *

Gewandter, Verkäufer sofort gesucht. Zwiebackbäckerei Wwe. Fritz Schmidt, Barm., Hombeerstr. 31. †

Gärtner für einige Tage in der Woche gesucht. † Rosenhof, Barm., Gemarkerstraße 36.

Ord. u. kath. 141 Junge ges. C., Marienstr. 28. *

Kräft. Junge,

16 Jahre, für Handwerkschaft gesucht. Zu erfrag. in der Geschst. 1415*

Mechanischer Weberei sucht für sofortigen Eintritt

Lehrling

mit höherer Schulbildung. Ang. u. B 109 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Zuverlässig. Hausmädchen aus anständ. Fam. ges. Ja. wird. vorm. 10—12. Elberfeld, Bachstr. 69.

Volontär

mit Veranlagung zum Zeichnen u. guter Handschrift für das technische Büro einer Maschinenfabrik sofort ges. Angeb. u. B 108 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 9866a

Friseur-Lehrling

sofort gesucht. — Bedingungen gute. Pension im Hause. Herrn. Hahn, Westerkappeln b. Osnabrück. *

Sohn ordtl. Eltern als

Bäckerlehrling

gesucht. Gebrüder Höller, Wermelskirchen. 9867

Suche für meine Bäckerei Sohn ordentl. Eltern als Lehrling.
Angeb. unter R 1886 an Geschst. Neuerweg 57. †

Friseur-Lehrling sof. gesucht. Mendel, Gd., Hochstraße 20.

Friseurlehrling gesucht in Barmen, Alee 14a.

Vollständige

10 Mk. und mehr täglich können

Reisedamen

durch Verkauf an Private von wirklich gangbaren Artikeln verdienen. Ang. u. E 6916 an die Geschst. *

Großer Verdienst.

Für den Verkauf d. allgemein gesuchten, modernen

Damen-Strümpfen

direkt an Private suche verkaufsgewandte Damen für Bezirk Elberfeld-Barmen, Vohwinkel, Mutt., Schwelm, Lüdenscheid, Dahlhausen, Leipzig-Gohlis. 9

Dame,

nicht unter 30 Jahren, mit flotter Handschrift, firm in Stenographie u. Schreibmaschine, für das Büro eines größ. Fabrikgeschäftes gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Angaben über bish. Tätigkeit u. H 408 Gittlade bs. Bl. Berlin. *

Für kleineres Kontor einer Großhandl. zuverlässige, tüchtige, perfekte u. korrekte, deutsche eine erfahrene

junge Kontoristin

per sofort gesucht, welche evtl. stenographiert und befähigt ist, gründlich zu arbeiten. Ang. mit Angabe von Vorbildung, Alter, Kenntnissen, Gehalt. u. E 916 Gft. 9869
Eisen- u. Stahlgroßhandlung, Barmen,
suche z. 1. Juli 2 gute,

Stenotypistinnen

und zum sofort. Eintritt 1 perfekte Stenotypistin, zuverl.

Kontorboten.

Schr. Bewerb. u. B 99 Barmen, Neuerweg 57.†

Junges Fräulein

mit guter Handschrift, in Stenographie u. Maschinenschreiben bewandert, sofort gesucht. Ang. mit B 7002 an die Gft. *

Jüngeres Fräulein,

welches flott stenographieren kann, zum sofortig. Eintritt für kleines Büro gesucht. Angebote unter B 110 an die Geschst. Neuerweg 57. 9868a

Junge tüchtige

Verläuferin,

w. mögl. selbständig u. m. etw. Kaution z. sof. f. m. Kolonialw.-Geschäft sof. ges. Angeb. unter Angabe d. Gehaltsanspr. u. E 2391 Gft.

Jüng. tücht. Friseuse

nach Baden-Baden sofort ges. Frau Dorrich, Elberf., Schwimmgasse 7. *

Friseuse,

die auch ondul. u. frisiert, für sofort gesucht. Kost und Logis im Hs. Paul Kappelhoff, Remscheid (Rhld.)

1. Arbeiterin,

durchaus selbständig, 1. Eintritt 1. August (nicht Putz-Saison) Dietershaus, Remscheid-Alleerh. 50. 1650

Geschickte Näherin für Kleid u. Mäntel sofort gesucht. Frau H. Gieseler, Elberf., Herzogstraße 61.

Tüchtige Näherin zum Nähen von Damenunterwäsche, Herrn. Hahnenberg, Gr. u. kl. Flottenstr., Krahnenhäuschen 1. †

Suche für meine elegante Maßschneiderei eine tüchtige, selbständige 12277

Arbeiterin.

Ich wollen sich nur melden, die gute Kräfte suchen. Kölner Berg Nachf., Elberfeld, Herzogstr. 39.

Geübte 12345

Aufnäherinnen

für Knopffabrik sof. ges. Elberfeld, Oberbergische Str. 11a. Z. Hause.

Tüchtige Schlosser

für Kessel und Stahlrohrkessler sofort gesucht. — Franz K. Giesenhagen, Elberf., Herzogstraße 61.

Tüchtiger Näherin zum Nähen von Damenunterwäsche, Herrn. Hahnenberg, Gr. u. kl. Flottenstr., Krahnenhäuschen 1. †

Suche für meine elegante Maßschneiderei eine tüchtige, selbständige 12277

Arbeiterin.

Ich wollen sich nur melden, die gute Kräfte suchen. Kölner Berg Nachf., Elberfeld, Herzogstr. 39.

Geübte 12345

Aufnäherinnen

für Knopffabrik sof. ges. Elberfeld, Oberbergische Str. 11a. Z. Hause.

Tüchtige Schlosser

für Kessel und Stahlrohrkessler sofort gesucht. — Franz K. Giesenhagen, Elberf., Herzogstraße 61.

Vertreterangebote

Kolonial-Reisender

Kolonialwaren-Großhandlung sofort gesucht. Ang. u. B 1925 an d. Exp., Neuerweg 57.†

Suche zum Verkauf meiner Schablonen (zugelassen Kollektion) geeigneten

Reisenden.

Hohe Provision. Ang. u. E 7011 an Gft.

Provis.-Reisender für Holländer Kundschaft per sof. ges. B 7079 an Gft.*

Schablonenfabrik sucht Reisenden z. Besuch der Maler- u. Anstreicher-Kundschaft f. größ. Tour. Ang. u. E 7099 Gschst.*

Foto-Sammler

gesucht. Platz. E., Kipdorf 1. Etag. Hellerstr. *

Zuverl. jung. Mann

für Reise per sofort für Haus- u. Küchengeräte-Geschäft ges. Schriftliche Angeb. u. E 7136 Gft. *

Bandfabrik sucht zum sofortigen Eintritt eine

tücht. Kraft,

die die engl. u. französ. Sprache in Wort u. Schrift beherrscht, u. mit sämtl. Kontorarbeiten durchaus vertraut ist. — Angebote unter R 1858 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoristin

flotte Maschinenschreiberin u. Stenographistin sof. gesucht.
Angebote unter E 7109 an die Gesch. d. Blattes.

Gewissenhafte

Kontoristin

mit guter Handschrift für Vertrauensposten gesucht. Angebote unter E 7014 an die Gesch. d. Blattes.

Fabrik=Geschäft

sucht

junge Dame

für Schreibmaschine (Ideal), gute Stenographie-Kenntnisse erforderlich. Angebote unter B 113 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 9892a

Wir suchen für unser Büro zum sofortigen Eintritt eine mit allen Arbeiten vertraute 9881a

Dame.

Maschinenschreiben und Stenographie Bedingung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter B 107 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt ein

jüngeres Fräulein,

das flott stenographiert u. Maschine schreibt. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften. 287..
Rittershaus & Sohn, Barmen-Ritth.

Marke Salamander

Wir suchen zum 1. Juli eine

I. Verkäuferin

mit langjährigen Erfahrungen und besten Empfehlungen erster Häuser. — Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbitten:
Salamander-Schuhges. m.b.H.
Elberfeld, 1372
Herzogstraße Nr. 27.

Zum baldigen Eintritt wird eine

jüngere Verkäuferin

für ein Feinkostgeschäft [illegible] gesucht. Bewerberinnen, welche bereits in ähnlichen Geschäften tätig waren, wollen Angeb. unter Beifügung von Zeugnisabschriften einreichen unter B 6992 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

20 Näherinnen (Heimarbeit)

für Sommer-Joppen sowie
Hosen-Näherinnen für im Betrieb ges.
W. Grote, Herrenkl.-Fabrik, **Elberfeld, Neue Friedrichstr. 8.**

Tüchtige Kostümbüglerin

sucht 13396
Färberei Merkelbach, Elberfeld, Königstr. 123 g.

Suche per sofort für meine Damen-Konfektion ein

Lehrmädchen

aus nur achtbarer Familie. 1292
S. Hirsch, Elberfeld, Hofkamp 50.

Braves Laufmädchen sucht Aug. Becker, Elbf., Kölnerstraße 63.

Lehrlingin, die Maschinenschreib. u. Stenogr. l., auf Rechtsanwaltsbüro ges. Angeb. mit Angaben u. Gehaltsanspr. u. E 905 an die Geschäftsstelle. 13388

Lehrmädchen. Saub., freundl. Mädchen für Konditorei gesucht. Ang. u. D 3 Filiale ds. Bls. Grifflenberg.

Für Kurzwarengesch. ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Fam. ges. Ernst Köhrmann Nachf., Barm., Ecke d. Schuchard- und Wupperstraße.

Suche für mögl. bald sauberes, gebild., zuverl. **Kinderfräulein** oder Kindergärtnerin. Nähen erwünscht. 1406 Frau Fabrikant Walter Strasmann, Remscheid-Ehringhaus. 42

Für herrsch. Etagenhsh. wird gewissenh. ältere **Kinderpflegerin** sowie perfektes 5306 **Küchenmädchen** baldigst gesucht. Ang. u. R 733 an die Filiale in B., Berlinerstraße 37.

Zur Wirtschaftsführung u. Stütze einer 80jährig. etwas pflegebedürftigen Dame wird für möglichst sofort passende **Persönlichkeit** ges. Nähere Angaben b. Frau Konsul Wern. Eller, Elberfeld, Königstr. 139.

Haushälterin, w. als Mädchen oder Köchin schon in herrsch. Hause tät. gew., i. Haush. u. besser Küche durchaus erfahr. ist u. welche alle häusl. Arbeit mit Hilfe ein. Putzfrau zu übern. hätte, von älterem Herrn bei hoh. Lohn z. 1. Juli ges. Ang. u. E 911 an d. Geschäftsst. d. Bl. 13374

Für meinen klein. Haush. (3 Pers.) suche ich ein einfaches, zuverläss. **Fräulein,** 1406 welches in allen vorkommend. Hausarbeiten erfahren u. kinderlieb ist. Mädchen vorhanden. Frau Hedwig Corts, Remscheid, Elberfelderstr. 47

Gesucht einfaches, **zuverl. Fräulein** mit guten Zeugn., welch. Hsarb. u. Näh. mit übn. für 9- u. 10j. Knaben. Frau Rittershaus, B., Mendelssohnstr. 23. †

Suche z. bald. Eintritt für m. kl. herrsch. Haush. (einz. Dame) ein **einf. evgl. Fräulein,** das in Küche u. Hsarb. durchaus erf. ist. Frau Ad. Wittenstein, Elberf., Platzhoffstr. 13.

Gebildetes Fräulein für nachmittags zu Kindern gegen gutes Gehalt gesucht. Ang. u. B 1941 Barmen, Neuerweg 57.†

Bess. lieb. Fräulein für nachmittags zu zwei Mädchen im Alter von 3 und 8 Jahren gesucht. Nähen erwünscht. Frau P. Gohmann, E., Kaiser Wilhelm-Allee 16, a. Zoo.

Witwer mit 2 Kind. (12 u. 16 Jahre), evgl., sucht für sof. od. 1. Juli älter., christl. gesinnt. Fräul. od. Ww. o. Anh., welche in sein. Gesch. bei Kundsch. gegenüber Freundlichk. u. Zuvorkommenh. besitzen muß, als 1541 **Haushälterin.** Selbige muß auch in st. Haus- u. Gartenarb. bewand. sein sowie d. fehlende Mutter voll u. ganz ersetzen. Gefl. Angb. w. mögl. mit Bild, unter Nr. 106 an die Fil. ds. Bl. in Remscheid-Hasten, Wallerstr. 15, erbeten.

Erf. **Küchenmädchen** für herrsch. Haush. z. bald. Eintr. gesucht. Zweitm. vorh. Frau Carl Reinzhagen, Ronsdorf, Erbschloerstraße 17. 1550

Wegen eigener Wiederverheiratung suche ich f. meine bisher. zuverläss. **Haushälterin** (33jähr. Witwe), die in Küche u. allen Hausarb. erfahren ist, pass. Stelle. Angeb. u. B 1861 an die Gschst. B., Neuerweg 57†

Brave Haushälterin sofort ges. Erlenbruch, E., Hahnerberg 23.

Eine ält. bess. Frau od. Fräulein, evgl., d. alle Hausarb. übern. kann, wird zu einer ält. Dame ges. Gute Verpfleg. u. beste Bezahlg. zugesich. Ang. u. B 1884 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Für mein. ruhigen bess. Haushalt, 4 Pers., tüchtiges, nicht zu junges Fräulein als e435 **Stütze** ges., welch. gut bürgerl. kochen kann. Famil.-Anschluß. Gutes Gehalt. Hilfe vorhanden. Es hand. sich um eine wirkl. angenehme Stelle. Dies erhält d. Vorzug, welche schon ähnlich. Posten bekleidet hat. Frau Adolf Steubé, Schwelm bei Barmen.

Einf. Stütze, die alle Hausarb. (keine Küche) u. die Behdlg. der Wäsche versteht (elektr. Betrieb), u. sehr gut bügeln kann, in gr. herrsch. Gutshaush. zum 1. od. 15.6. ges. Aeltere Mädch., auch Wwe. mit gr. Kind mög. Zeugn. u. Photogr. send. an Frau Max Pfeiffer, Sittarderhof, Elsdorf Rhld. d4373

Einfache, im Kochen, Backen u. Einmachen erf. Stütze, die mit Hilfe ein. Halbt.-Mädch. sämtl. Hausarbt. verrichtet, sof. ges. Gelgh. z. Erl. d. fein. Küche. Elberf., Jägerhofstr. 21, Telephon 4403.

W. Heir. m. jetz. Mädch., das 5 J. b. mir ist, suche ich ein tüchtiges Küchenmädchen oder einfaches Fräulein (als Stütze), das im Kochen u. Hausarb. erfahr. ist. Zweitmädch., Waschfr. u. Büglerin vorhd. Nur solche Mädch., die langj. Stell. such., w. sich meld. (Fr.-Ww. n. ausg.) Hoh. Lohn u. gute Behandlg. zugesich. Eintr. n. Uebereink. Angeb. mit Bild u. Zeugn.-Abschr. erb., evtl. pers. Vorst. nachm. von 5-6 U. o. Sonnt. vrm. b. Frau C. Benrath jr., B., Dörnerbrückenstr. 9.†

Zum bald. Eintr. werd. in herrsch. Hsh. 2 gut empf. Mädch. als **Küchenmädchen u. Hausmädchen** geg. hoh. Lohn ges. Frau W. Springmann, Elbf., Mozartstraße 19.

Suche Ersatz weg. bald. Heirat meines 1550 **Küchenmädchens.** Selbst. dauernde Stell. i. kleinem Haush. (2 Erw., 1 gr. Kind), Hilfe u. Putzfrau vorh. Große Wäsche außerhalb. Tücht. Kraft, nicht unt. 22 J. w. sich meld. Eintr. bald od. 15. Juni. Frau Fabrik. Willy Mein-Reese, Ronsdorf.

Wegen Heirat meines jetzigen Mädchens suche zum 15. Juni oder früh. ein im Kochen, Bügeln u. Servieren durchaus erfahrenes 9866a **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen. Frau Paul Schürmann, Barmen, Buchenstr. 21, Telephon 3089

Suche zum bald. Eintr. ein besseres e567 Zweitmädchen, welch. im Näh. etw. erfahren ist. Frau Hugo Schwepper, Konditorei, Velbert.

Aelteres, erfahrenes **Zweitmädchen** mit besten Empfehlungen sucht Frau W. Langenbruch, Barm.-Toelleturm, Sachsenstr. 18. Tel. 1254 9866a

Suche sofort tüchtiges für dauernd oder zur Aushilfe. 9890a **Zweitmädchen** Frau Ed. Molineus jr., Barmen-Tölleturm, Friesenstr. 31. Tel. 662.

Suche für baldigst ordtl., in Küche u. Haus erf. **Alleinmädchen** bei hohem Lohn für m. kl. herrsch. Haushalt von 2 P. Frau Walter Dicke, Barmen, Wertherstr. 31†

Suche zum 1. Juni
1 Zimmermädchen,
2 Hausmädchen,
1 Waschmädchen.
(Wäscherei elektr.) 9865a Hotel Vereinshaus, Barmen.

Zum sof. Eintr. suche ich ein kinderlb. 15—16j. **Mädchen,** welches Lust hat, d. Hsh. sowie die Kinderpfl. zu erlernen. Frau W. Schürmann, E., Bahnhofstr. 50.

Suche für sof. ein zuvl. Mädchen für den Haush. bei hoh. Lohn u. guter Behandl. Konditorei Möw, Elbf., Grünstraße 29.

Tücht. Mädchen, das melken kann, sof. ges. Restaurant Langenfeld, Solingen-Kohlfurt.

Gutempfohlen. Mädchen, od. Drittmädchen, das Hausarbeit u. Wäsche versteht u. zu feineren Arbeit. (Nähen, Servieren), angelernt werden möchte, für kl. herrsch. Haushalt b. gut. Kost, Lohn u. Beh. gesucht. Barmen, Unterdörnen 135. 9838a

Suche zum 15. 6. für meinen kleinen Etagenhaushalt (1 Kind) tüchtiges, ehrliches **Alleinmädchen** das kinderlieb ist. Frau Dr. Coomann, Elbf., Sophienstr. 18. II.

Suche d. 1. Juli für m. klein., bess. Privathaushalt (1 Kind) tüchtiges, in all. Hausarb. u. Koch. erfahren. Alleinmädchen. Hoher Lohn u. gute Behandl. Waschfr. w. geb. Gute Z. erf. Frau Paul Böttcher, E., Neue Nordstr. 43*

Für meinen kleinen, bess. Privathaushalt suche ich sofort ein tüchtiges **Alleinmädchen** gegen hoh. Lohn u. gute Behandlung. Frau Clara Macson, Barm., Hindenburgstr. 11

Ein propres, evangel. **Mädchen** zum bald. Eintritt ges. U.-Barm., Allee 96, I. †

Tüchtiges **Mädchen** zur selbst. Führung ein. klein. Gesch.-Haushaltes von 3 Pers. gesucht. Angebote m. Zeugn.-Abschr. unter R 1598 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40. 1406

Suche sofort properes, tüchtiges 13303 **Mädchen** zur Aushilfe. Elberfeld, Müllerstraße 52.

Zum baldigen Eintritt suche ich ein besseres, im Haushalt erfahrenes **Mädchen.** Frau Emil Höfingdoff, Barmen, untere Lichtenplatzerstraße 63. 9853a

Saub., kinderl. Mädchen, welches zu Hause schlaf. kann, für ganze Tage bei gutem Lohn gesucht. Frau Adolf Meyeringh, Barmen, Nordstr. 49, I.†

14—15jähriges Mädchen f. leichte Hausarbeit ges. Ang. u. E 7124 Gschst.*

Jg. brav. Mädchen für g. Tage ges. Elbf., Schwanenstraße 4, II. *

Tüchtiges Mädchen f. alle Hausarbeiten ges. Konditorei Alb. Kunz, Barmen, Wertherstr. 27. *

Jüngeres Mädchen für Obst- u. Gemüsegeschäft u. Haushalt sofort ges. Frau Karl Sommer, E., Holsteinerstraße 19. *

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit, nach Köln-Mülheim sofort gesucht. Näheres b. Pott, Barm., Rudolfstr. 172. †

Suche sofort, eventl. auch zur Aushilfe, tücht., treu **Mädchen** für alle Hausarbeit. Frau With. Strohmeyer, Vohwinkel, Kaiserstr. 9.

Aelteres, erf., ehrliches **Mädchen** für alle Hausarbeiten, etwas Garten, jüng. ehrl. **Mädchen** für leichte Hausarbeit u. Bedienen der Kundschaft gesucht. 1406 Bäckerei Korfau, Kirchlinde bei Dortmund

Ein in all. Hausarb. erf. Mädchen oder einfaches Fräulein für klein. Priv.-Haushalt ges. Kleider u. Schürz. w. gest. Hilger, Barmen, Jägerstr. 72a.†

Mädchen für alle Hausarbeit ges. Frau W. Marx, Elberf., Schwanenstraße 4.

Zuverl., erfahr., kinderl. Mädchen für sof. in bess. Et.-Hsh. ges. Fr. W. Vorbeck, U.-B., Königstr. 61.†

Ordentliches, tüchtiges **Mädchen,** das zu Hause schlafen kann, für sofort gesucht. Frau Fritz Ferk, Elbf., Gesundheitstraße 75.

Für kl. Haushalt suche per sof. ein braves, saub. **Mädchen.** Frau C. Riffe, Barmen, Wertherstraße 18. †

Ord. Mädchen für den Haush. ges. Korell, Elbf., Wiesenstraße 137.

Jg. evang. Mädchen f. ½ Tage ges. Elberfeld, Gustavstraße 9, I.

Einf. evgl. Mädchen für ruhig. herrsch. Haushalt ges. Frau Friedr. W. Webbing, Elberfeld, Katernbergerstr. 14.

Besseres Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, für kleinen Geschäftshaushalt per sof. gesucht. Kinderfräulein vorhanden. — Frau Ph. Schmidt, Barmen, Mittelstraße 21. 9868a

Aelter., ordentl. 13387 **Dienstmädchen** für kl. bess. Haush. geg. hoh. Lohn sofort ges. Elbf., Opphoferstr. 9.

Für einen herrschaftl. Haushalt auf d. Lande (Nähe Düsseldorf), wird zum bald. Eintr. ein evgl. junges d4358 **Mädchen** für leichte Hausarb. und zur Hilfe der Köchin ges. Ang. mit Gehaltsanspr. unter E 2376 an die Geschäftsstelle ds. Bl. d4358

Zuverl. in allen Teilen des Haush. erf. Mädchen, w. auch koch. k., sof. ges. Gt. Lohn, Selbst. St. Herwig, E., Blücherstr. 14.

*Jüng. ehrl., zuverläss. Mädchen für kl. Haush. ges. Ostermann, Elberf., Kasinogartenstr. 10, II *

Für kleinen Haushalt ein tüchtiges **Dienstmädchen** per 1. Juli ges. Gelegenheit, Kochen zu erlernen. Frau Walter Mühl, U.-Barmen, Ritterstr. 78

Jg. Stütze für nachm. ges. Klein, E., Marienstr. 95. *

Morgenmädchen für 2-Pers.-Haush. gf. Birkenstock, Elbf., Roonstr. 28.*

Halbtagsmädchen ges. Altermann, Barm.-Ritth., Oststr. 14. †

Mädchen für ½ od. ganze Tage für Privathaushalt gesucht. Elberfeld, Hermannstraße 42, I. *

Ordtl., anst. Mädchen, 16—17 J., für halbe Tage f. leichte Hausarb. ges. Elbf., Luisenstr. 60a, II*

Bess., sauberes Mädchen od. Frau für 2 Vormitt. ges. Frau Gustav Stock, E., Augustastr. 146, I.*

Jg. fl. Mädch. Mittw. ges. E., Kipdorf 75, p. l.*

Ordentl. Putzfrau f. ¼ Tage gesucht. Ang. unter E 6917 an die Gst. *

Frau od. Mädch. Mittw. u. Sams. n. z. Putz ges. Umbeck, E., Wiesenstr. 38.*

Zuverlässige Putzfrau zum Reinigen von Büroräumen gesucht. Näheres Barm., Hugostr. 4, pt. †

Stellengesuche

Korresp. m. e. Handschr., ält. erf., [illegible] Ang. B 6982 Gst. *

20jähriger

Kontorist

(Buchhalter) mit Kenntnissen in der engl. Spr., Kurzschr. u. Maschinenschreib., sucht Stellung sofort oder später. Ang. u. E 7110 an Gesch. *

Pens. erfahr. Buchhalter f. gl. od. ähnl. Post. bei mäß. Geh.-Anspr.; übern. auch sonst. Kontorarb. a. Art, Buchr. d. Bücher, Bilanz- u. Lohnl.-Aufst. usw. Ang. u. B 1909 an Gst. B., Neuerw. 57 †

Bauunternehmer, bis jetzt selbständig, sucht Stelle als Polier, Bauleiter od. sonstig. Vertrauensposten. Ang. unt. B 1933 an die Gschst. in Barmen, Neuerweg 57. †

Junger, strebs. Drogist, 18½ J. alt, im Besitz d. Gehilfen-Zeugn., sucht sof. o. spät. ang. Dauerstellg. Angeb. u. B 6998 Gst. *

Jg. Anstreicher-Geselle f. Stelle. Ang. m. Lohnangab. u. E 7108 Gschst. *

Junger Mann, 23 J., bisher im Hotel tätig, s. **Vertrauensstellung,** gleich welcher Art. Ang. u. E 7125 an Gesch. *

Tüchtiger 1405

Büfettier

sucht sofort Stellung — Angeb. unter R 1602 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 40.

Jg. Autoreparaturschloss. sucht Stellung als Auto-Pfleger oder Mitfahrer, w. mögl. bei selbst. fahr. Herrn. Ang. E 6854 G. *

Jg. Mann, 22 J., f. Beschäft., gl. w. Art, am l. als Kutscher, gen. Kost u. Taschengeld. Angeb u. E 7104 an die Geschst. *

Tücht. Fahrer u. Pferdepfleger sucht Stelle als **Lieferwagen-Kutscher,** nimmt auch jede andere Beschäftigung an. Ang. u. E 7131 an d. Gescht. *

Junge, verheir. zuverl. Kutscher sucht Stelle, auch auswärts, am liebst. mit Wohnung. Elb., Engelnbergstr. 30a, 4. Etage. *

Selb. fl. Mann m. Führ.-Sch. Kl. IIIb f. dauernde Beschäft., gleichv. welche, würde als Nebenarbeit die Instandhaltg. e. Last- od. Personenwag. einschl. fl. Reparat. übern., da mit allen Arbeit vertr. Ang. u. E 7045 an Gst. *

Tüchtiger Näher sucht Arbeit. Ang. unt. D 4 Fil. Gr. Gelkenberg. *

Suche für m. Sohn, 15 J. alt, Stelle als Bäckerlehrling. Ang. u. F 8 postlagernd Velbert. e567

Suche für m. Sohn, 15 J. a., welch. 1. Juli Halbjahrs-Kursus in Priv.-Hand.-Sch. beend., **Lehrstelle** in kaufm. Büro. Angeb u. E 6995 an Gescht. *

Weibliche

Gebildetes Fräulein sucht Stelle für d. nachm. Angeb. u. E 7061 Gst. *

Kontoristin, perf. in Stenogr. u. Masch.-Schr., w. Besch. ab 5 Uhr nachm. Angeb. u. E 7092 Gst. *

Jg. Kontoristin, 19 J., sucht pass. Stelle. Angeb. u. B 1939 an die Gschst. B., Neuerweg 57†

Geb. Dame (Kontorist.) f. Beschäft. f. einige Stunden nachm. Angeb. unter E 6987 an die Geschst. *

Jg. Fräul. aus Cronenberg, bew. in Stenogr. u. Schreibm., sucht Stelle a. Büro od. a. Verkäuferin. Angeb. u. E 7023 Gst. *

Strebsame, tüchtige **Geschäftsdame** mit vielseit. Branchenk., äußerst tücht. im Verkauf (gef. Alters aus guten Kreisen), sucht Wirkungskreis, irgendein Geschäft selbst zu leiten, gleich w. Br., evtl. mit Gewinnbeteilig. Hohe Kaution kann auf Wunsch gestellt werd. Ang. E 6915 Gst. †

Erfahr. Verkäuferin sucht für Anf. Juni Stell. (Lebensm.) evtl. auch i. Haush. Ang. B 1934 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Tücht. Verkäuferin der Lebensmittelbr. sucht für sofort Stellung. Angebote E 7106 Geschst. *

Weißnäherin, welche auch einf. Kleider u. Oberhemden näht, sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Elb., Gerberstr. 14, II. l. *

Suche für meine 16j. T., welche 2 J. das Nähen erl. hat, Stelle bei tücht. Schneiderin. Fr. Fr., C., Sonnborn, Hauptstr. 93. *

Suche noch einige Kund. in Herren- und Damenwäsche. Frau Berger, Elbf., Lothringerstr. 37. *

Perf. Leib- u. Stärkew.-Büglerin sucht Kunden auß. dem Hause. Angeb. u. E 7096 an Geschst. *

Lehrstellen ges.: Suche für meine beiden Töchter (14jährig: Weißnähen, 17jährig: Konfektion, Westen, Hosenträger usw.) Lehrstellen. (Letztere war bisher im Textilfach (Spulen) tätig, u. würde eventl. auch auf Lager Stelle ann.) Werte Angeb. mit näh. Angaben unt. E 7200 an die Geschäftst. 13653

Einfaches Fräulein sucht Stellung in gut bürgerl. Haushalt. Ang. u. E 7134 an Geschst. *

Für das langjähr. Mädchen meiner Mutter suche ich eine Stellung als **Haushälterin** zu einz. Herrn od. Dame. Frau Dr. Trappenberg, B., Amalienstr. 44. 9884a

Aelteres bess. Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahr., sucht Stellung als Haushälterin. Beste Zeugnisse vorhand. Angeb. u. B 1846 an d. Geschst. B., Neuerweg 57

In bess. Hause f. erf., geb. ält. Frl. Stellung als Haushälterin. Ang. u. E 7132 an Geschst. *

Fräulein, Weinrestaurant tät. gew., augenblicklich als **Stütze in Hotelrestaurant** tätig, sucht ähnl. Stellg., in gutem Hause per 15. Juni. Angeb. mit Gehaltsangabe unt. E 7101 an die Geschäftsstelle. *

Fräulein, 20 J. alt, kath., sucht Stelle als Stütze zur w. gründl. Erlern. d. Hsh. in nur bess. Hause, gleich wo. Fam.-Anschl. u. gt. Beh. erw. Ang. u. R 1604 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1406

Erf. Fräul. f. St. als Stütze in bess. H., wo Mädchen vorh. Angeb. u. E 7100 an die Geschst. *

1150 18j. Landwirtstochter v. Niederrhein s. sof. St. z. Erlern. d. bess. Küche u. des Haush. in evgl. Hause, in w. 1 Dienstm. verh. ist. Erw. ist auch die Anwesenh. noch ein. od. mehr. Mädch. Gesellsch. Ang. Hauptlehrer Borgardts, Küllenhahn b. Elb.

Junges, besseres Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze, wo es sich im Haushalt weiter ausbilden kann u. etw. Hilfe vorh. Ang. an die Fil. Haßlinghausen. 1172

Süddeutsches Mädchen sucht Stelle in ruhigem Etagenhaush. zum 1. 6. n. Elberf. Dieselbe ist in Küche u. Hausarb. erf. Reisekost. m. vergüt. wb. Ang. u. E 906 an Gst. *

Suche f. m. Tochter, 17 J. alt, die 3 J. in mein. Hause tät. w., z. 1. od. 15. 6. Beschäft. f. vorm. in bess. christl. Haush. am liebst. in Unt.-Barm. Angeb. u. B 1940 an d. Gschst. B., Neuerweg 57†

Jg. Mädchen, 19½ J., f. Stelle nach Zurücklegung in klein. bürgl. Haush. bei guter Verpflegung u. Behandl. zum 1. 6. 21. Ang. u. E 7064 Gscht. *

Besseres jg. Mädchen sucht Stelle im klein., bess. Haushalt. Ang. B 1914 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ordtl., propr. Mädchen sucht Stelle für halbe od. ½ Tage. Dörner, Vohwinkel, Bahnstr. 41. *

Ordentl. propere Frau f. Morgenst. Frau Bergmann, E., Dammstr. 11. *

Jg. Frau f. Putzst. f. vorm. 2—3 Std. Kubot, E., Winkelstr. 19, 1. Et.

Jg. Frau f. Waschstell. E., Fellenstr. 7, 2. Et. *

Geld-Angebote

1. Hypothekenkapitalien in jeder beliebigen Höhe zu günst. Bedingungen auszuleihen. Frau Rud. Vogel, Elb., Hofkampstr. 7, Telephon 1640. *

Hypotheken, Forderungen Außenstände werden angekauft. Ang. u. E 7112 an Gescht. *

Bis zu 50 000 Mk. zu 5% auf nur I. Hyp. aus Privath. sofort oder später auszul. Angeb. u. E 7087 an die Geschst. *

Selbstgeber hat **30—40 000 Mk.** auszuleihen. Angeb. unt. E 2381 an die Geschst.

10 000 Mark auf 1. Hyp. sofort oder spät. auszuleihen. Ang. u. E 6986 an die Gst. *

Geld-Gesuche

Gemeinde-Sparkasse Marienheide-Rhld. verzinst Einlagen in jeder Höhe mit 3¾% gegen Kündigung mit 4%. Provisionsfreier Scheckverkehr. — Reichsbank-Girokonto Gummersbach. Postscheck-Konto Köln Nr. 2775. 1154

Zwecks Ablösung des Bankkredits **250 000 Mark** gesucht. Ang. befördert u. E 2375 an Gst. 1381

80 000 Mark für 1. Hyp. bei dopp. Sicherheit von Selbstgeber gesucht. Angeb. u. E 6990 an die Geschst. *

[illegible] für Kurzw. Geschäfte [illegible]

Kapitalisten

mit etwa 100 000 Mark bei [illegible] beit und gutem Verdienst. — Angeb. [illegible] B 1919 an die Gschst. B., Neuerweg [illegible]

300000.— Mark Hypothek gesucht auf Fabrikanwesen, evtl. gegen Gewinn-Beteiligung. Vermittler verbeten. — Angebote unter E 7111 an die Geschäftsstelle ds. Blatt.

1. Hypoth. a. gut. Gesch.-Haus, 50-55 Mille sof. gs. Angeb. u. E 7000 Gst. *

1. Hypothek zu 30 000 Mk. auf gutes 4stöck. Etagen-Wohnhaus sofort gesucht. Angebote u. E 7013 an Gescht. *

25 bis 30 000 Mk. an 1. Stelle auf ein Landgut sofort v. Selbstverleiher gesucht. Angeb. E 6927 an die Geschst. *

20 000 Mark von jung. Kaufmann g. gute Sicherheit u. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Angeb. u. E 7129 Gst. *

Nachm. sucht zw. Uebern. ein. gesund. Betriebes d. noch fehl. 10—15 000 Mk. gegen Sache Sicherh. nur v. Selbstgeb. aufzunehm. Ang. u. E 7065 Gst. *

10—20 000 Mark von solid. Unternehmen gegen Sicherheit u. hohe Zinsen sofort ges. Ang. u. B 102 an Gescht. B., Neuerweg 57. 9863a

10—15 Mille an 1. Stelle auf prima Objekt gesucht. Ang. u. E 6996 Gscht. *

6000 Mark auf 1 Jahr zu 10% von Selbstgeber ges. Sicherh. in Möbel und Piano. Ang. u. E 7138 Gescht. *

Teilhaber

mit größerem Kapital zur Gründung eines Ladengeschäftes gesucht; Branche nach Wunsch. Ladenlokal in guter Lage vorhanden. — Angebote unter B 1929 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten. †

Landesprodukten=Großhandlung sucht zur Erweiterung des Geschäfts einen

tätigen Teilhaber

mit 70—80 000 Mark Bareinlage, möglichst ein Herr aus der Branche, der die Kundschaft mit besuchen kann, da große feste gute Kundschaft nachweislich vorhanden ist, bei sehr gutem Absatz. Angeb. unt. B 1367 an die Gschst. in Barmen, Neuerweg 57. †
— Verschwiegenheit wird zugesichert. —

Vertreter gesucht!

Bedeutende Manufakturwaren-Großhandlung, Wäsche- und Kleiderfabrik, sucht per sofort tüchtige, branchekundige

Vertreter,

die in Hannover, Westfalen, Eifel, am Niederrhein u. Moselgegend gut eingeführt sind. Angeb. unter E 901 an die Geschst. dieses Blattes in Elberfeld erbeten. 13352

Herren=Maßgeschäft sucht

tüchtig. Vertreter

zum Verkauf bei Fabriken, Behörden usw. gegen hohe Provision. — Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 7121 an die Geschäftsst. *

Norddeutsche Fleisch- u. Wurstwaren-Konservenfabrik
sucht noch zum weiteren Absatz ihrer vorzüglichen und gutheingeführten Fabrikate einige solvente, rührige a511
Vertreter bezw. Großabnehmer.
Solche, welche über gute Beziehungen zu Einkaufsverbänden, Zechen, Gruben, Großabnehmern usw. verfügen, haben den Vorzug und müssen den Anschriften pa. Referenzen beigefügt sein. Evtl. kann Kommissionslager eingerichtet werden. — Angeb. unter L. K. 1359 an Ala, Haasenstein & Vogler, Lübeck

Westf. Bandeisen=Kaltwalzwerk leistungsfähig und bekannt für Qualitätsware (kein Verpackungsbandeisen) sucht tüchtigen und rührigen d4375

Vertreter

für Elberfeld, Barmen und Umgegend. Nur langjährige und bestempfohlene Bewerber finden Berücksichtigung. — Gefl. Angebote unter E 2393 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Tücht. Vertreter

(auch Dame) gegen hohe Provision gesucht, zum Besuch der Privatkundschaft. *
Angebote unter E 7015 an die Gesch. d. Blattes.

Die Hauptagenturen
einer alten, großen
Versicherungs=Gesellschaft
(Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer und Transport) für Elberfeld-Barmen, Remscheid und Solingen sind zu vergeben. Strebsamen, seriösen Herren mit guten Beziehungen bietet sich günstige Gelegenheit, ihre Existenz bedeutend zu verbessern oder sich eine solche zu schaffen. — Angebote unter B 1936 an die Gescht. Barmen, Neuerweg Nr. 57 erbet. †

Gewinnbringende

Alleinvertretung

einer ges. gesch. Reklameneuheit ist zu vergeben. Näh.
„Clo"-Patent-Verwertungs-Büro,
Elberfeld, Baustraße 34. 148